



HALBJAHRESFINANZBERICHT PER
30.06.2024

INHALT

3 KONZERN-HALBJAHRESLAGEBERICHT

4	Wirtschaftliche und Regulatorische Entwicklungen
6	Ergebnis- und Bilanzanalyse
11	Geschäftssegmente
16	Risikomanagement
17	Ausblick und Ziele

19 KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

20	Konzernrechnung
27	Anhang (Notes)
68	Risikobericht
92	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

93 DEFINITIONEN

Disclaimer:

Bestimmte der in diesem Bericht enthaltenen Aussagen können Darstellungen von oder Aussagen über zukünftige Annahmen oder Erwartungen sein, die auf gegenwärtigen Annahmen und der gegenwärtigen Sicht des Managements beruhen, und bekannte und unbekannt Risiken und Ungewissheiten beinhalten, die zu beträchtlichen Abweichungen von den tatsächlichen Ergebnissen, Leistungen oder Ereignissen führen können.

Tatsächliche Ergebnisse können von den prognostizierten wesentlich abweichen und berichtete Ergebnisse sollten nicht als Hinweis auf zukünftige Entwicklungen betrachtet werden.

Weder die BAWAG P.S.K. selbst noch irgendeines ihrer verbundenen Unternehmen sowie deren Berater oder Vertreter haften in irgendeiner Art und Weise (fahrlässig oder anderweitig) für irgendwelche Schäden jeglicher Art oder für Verluste, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Berichts oder der enthaltenen Inhalte oder anderweitig in Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieser Bericht stellt weder ein Angebot noch eine Einladung zum Kauf oder Verkauf oder zur Zeichnung irgendwelcher Wertpapiere dar und seine Inhalte oder Teile davon dürfen keine Grundlage oder Vertrauensbasis irgendeines Vertrags oder irgendeiner Verpflichtung bilden.

Die Tabellen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen enthalten.

Sämtliche in diesem Bericht verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

KONZERN- HALBJAHRESLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE ENTWICKLUNGEN

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

MAKROÖKONOMISCHE ENTWICKLUNGEN

Das makroökonomische Umfeld war in den ersten sechs Monaten von einem gemischten Bild geprägt. Die Verbraucherpreisinflation in Europa und den Vereinigten Staaten (USA) ging zwar zurück, blieb aber mit Niveaus von 2,6% im Euro-Raum, 3,3% in Österreich, 2,8% in Deutschland, 2,7% in den Niederlanden und 3,3% in den USA (Daten per Mai 2024 oder aktueller) auf einem hohen Niveau. Die Auswirkungen der Lohn-Preis-Spirale sorgen neben anderen Entwicklungen in einigen Märkten für einen dauerhafteren Inflationsdruck.

Nach zehn Leitzinserhöhungen beendete die EZB den Zinserhöhungszyklus im Juni 2024 mit einer Senkung um 25 Basispunkte auf einen Einlagensatz von 3,75%. Weitere Zinssenkungen sind abhängig von makroökonomischen Daten und werden von der Dynamik der Verbraucherpreise und Löhne abhängen. Die US-Notenbank verfolgt einen ähnlichen Ansatz, hält den Leitzins aber noch in einer Spanne von 5,25% bis 5,50% (keine Zinsänderungen seit Juli 2023). Das Umfeld steigender Zinsen hat die private Investitionstätigkeit in Sachanlagen sowie die Bautätigkeit gedämpft. Der Welthandel ist ebenfalls zurückgegangen, was zu einer gedämpften Exportnachfrage führte, während der private Verbrauch relativ solide blieb. Im ersten Quartal 2024 wuchs das BIP in Österreich um +0,2%, in Deutschland um +0,2%, in den Niederlanden um +0,3%, in der Eurozone um +0,3% und in den USA um +1,3%.¹⁾

Marktentwicklungen in Österreich²⁾

Die Nachfrage nach Unternehmenskrediten in Österreich stagnierte aufgrund hoher Zinsen (Wachstumsraten von rund 0,2% gegenüber dem Vorjahr per Q1 2024). Die Kredite an private Haushalte entwickelten sich weniger dynamisch, das Volumen der aushaftenden Kredite sank in Q1 2024 um rund 2,2% gegenüber dem Vorjahr. Das hohe Zinsniveau sowie die sich verschlechternde Konsumentenstimmung sind die wichtigsten Treiber dieser Entwicklung.

Die Hauspreise in Österreich sind seit Q3 2022 rückläufig, der nationale Index für Wohnimmobilien ist seit Jahresende 2022 um rund 3% gesunken. Eine wachsende Bevölkerung und steigende Löhne stützen weiterhin die Nachfrage nach Wohnraum. Die Einlagendynamik der österreichischen Haushalte blieb hinter der Entwicklung des VPI zurück, was einen Rückgang von Vermögen und Kaufkraft durch die Inflation verdeutlicht. Die Einlagen der österreichischen Haushalte stiegen im Zeitraum Q1 2023 bis Q1 2024 (2,9% gegenüber dem Vorjahr).

Ausblick

Die Aussichten bleiben angesichts der verschiedenen Wahlen in großen westlichen Ländern, geopolitischer Konflikte und ungewisser wirtschaftlicher Entwicklungen unklar. Geldpolitische Fehler in beide Richtungen bleiben ein Risiko, d.h. zu niedrige Zinsen, die zu einer übermäßigen Inflation führen, oder zu hohe Zinssätze, die wiederum die wirtschaftliche Erholung bremsen. Dieses Risiko kann jedoch durch einen datengestützten und aufmerksamen Entscheidungsprozess, den die Zentralbanken in ihrer öffentlichen Kommunikation immer wieder betonen, gesteuert werden. Sowohl die Federal Reserve als auch die EZB könnten die Zinsen im zweiten Halbjahr 2024 (weiter) senken. Ein ausgewogener Ansatz, der zu einer weichen Landung führt, d.h. zu einem Rückgang der Inflation ohne ausgeprägte Rezession, bleibt ein immer wahrscheinlicheres Szenario.

Für 2024 wird ein BIP-Wachstum von +0,3% in Österreich, +0,1% in Deutschland, +0,8% in den Niederlanden, +0,8% in der Eurozone und +2,0% in den USA erwartet.¹⁾

Ausblick 2024	Österreich	Deutschland	Niederlande	Eurozone	USA
BIP (% im Jahresvergleich)	0,3	0,1	0,8	0,8	2,0
Inflation (HVPI, %)	3,6	2,4	2,5	2,5	2,6

Quelle: EU Kommission und Conference Board, Mai 2024 Core PCE inflation for US, Juni 2024

4

1) Quelle: EU Kommission and Conference Board for US

2) Quelle: Österreichische Nationalbank (OeNB)

REGULATORISCHE ENTWICKLUNGEN

Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte ihre direkte Aufsicht über die wichtigsten Kreditinstitute der Eurozone, einschließlich der BAWAG Group, im Rahmen des einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM) fort. Die Aufsichtsprioritäten des SSM für die Jahre 2024-2026 spiegeln die mittelfristige Strategie der EZB-Bankenaufsicht wieder und setzen sich aus der Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen unmittelbare makrofinanzielle und geopolitische Schocks, der Beschleunigung der effektiven Beseitigung von Mängeln in der Governance und beim Management von Klima- und Umweltrisiken sowie weiteren Fortschritten bei der digitalen Transformation und Erstellung robuster Rahmen für die operative Widerstandsfähigkeit zusammen.

Am 27. Oktober 2021 verabschiedete die Europäische Kommission eine Überarbeitung der CRR und CRD. Mit diesem Paket wird die Umsetzung der internationalen Basel-III-Vereinbarung (auch als Basel IV bekannt) in der EU abgeschlossen, wobei die Besonderheiten des EU-Bankensektors berücksichtigt wurden. Obwohl der Zeitplan des Basler Ausschusses vorsieht, dass die Reformen am 1. Jänner 2023 umgesetzt werden sollen (wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie bereits um ein Jahr verschoben), wird in der EU der 1. Jänner 2025 als Umsetzungstermin genannt, wobei die Übergangsregeln über einen weiteren Zeitraum von fünf Jahren gelten sollen. Am 19. Juni wurden die finalen Basel IV Texte im Europäischen Amtsblatt veröffentlicht.

Die wichtigsten Punkte des Bankenpakets bestehen vor allem aus bedeutenden Anpassungen der Messmethoden für das Kredit-, Markt- und operationelle Risiko. Die wichtigsten Elemente sind:

- ▶ Einführung eines Output-Floors, der die Kapitalvorteile von Risikomodellen begrenzt
- ▶ Aktualisierung des Standardansatzes für das Kreditrisiko
- ▶ Änderungen des auf internen Ratings basierenden Ansatzes (IRB) für das Kreditrisiko
- ▶ Ein neuer Rahmen für das operationelle Risiko
- ▶ Änderungen des Marktrisikorahmens und der Berechnung von Kreditbewertungsanpassungen (CVA)

Die BAWAG bereitet sich auch auf die kommenden ESG-Anforderungen vor und arbeitet an der Umsetzung der EU-Verordnung 2019/2088 zu nachhaltigkeitsbezogenen Angaben im Finanzdienstleistungssektor, welche zuletzt durch die delegierte Verordnung 2022/1288 ergänzt wurde, sowie an erweiterten Säule-III-Offenlegungsanforderungen. Ein weiterer Meilenstein für die Nachhaltigkeitstransformation wird in diesem Jahr erfolgen: die Bestimmungen der EU-Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive; CSRD) werden erstmals im Geschäftsjahr 2024 für die im Jahr 2025 veröffentlichten Berichte angewandt. Um den kommenden Anforderungen gerecht zu werden, wurden bereits in den vergangenen Jahren neben den bereits ernannten ESG-Beauftragten auch Arbeitsgruppen innerhalb der BAWAG Group eingerichtet.

Wir werden die anstehenden regulatorischen Änderungen weiterhin proaktiv und regelmäßig beobachten und in unseren Geschäftsplänen entsprechend berücksichtigen. Die BAWAG Group sieht sich aufgrund ihrer starken Kapitalposition und ihres profitablen Geschäftsmodells gut auf die kommenden Anforderungen vorbereitet.

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND DER BILANZ

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Jan-Jun 2024	Jan-Jun 2023	Veränderung	Veränderung (%)
Nettozinsertrag	607,1	599,9	7,2	1,2
Provisionsüberschuss	162,3	153,0	9,3	6,1
Operative Kernerträge	769,4	752,9	16,5	2,2
Sonstige Erträge ¹⁾	-3,7	-3,1	-0,6	-19,4
Operative Erträge	765,7	749,9	15,8	2,1
Operative Aufwendungen²⁾	-239,9	-232,2	-7,7	3,3
Ergebnis vor Risikokosten	525,8	517,7	8,1	1,6
Regulatorische Aufwendungen	-7,6	-38,2	30,6	-80,1
Operatives Ergebnis	518,2	479,4	38,8	8,1
Risikokosten	-57,8	-41,0	-16,8	41,0
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	1,5	0,9	0,6	66,7
Periodengewinn vor Steuern	461,9	439,3	22,6	5,1
Steuern vom Einkommen	-114,7	-113,9	-0,8	0,7
Periodengewinn nach Steuern	347,2	325,5	21,7	6,7
Nicht beherrschende Anteile	-	0,0	-	-
Nettogewinn	347,2	325,5	21,7	6,7

1) Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

2) Gemäß IFRS umfassen die „Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen“ auch regulatorische Aufwendungen in Höhe von 5,3 Mio. € für das erste Halbjahr 2024. Die „Operativen Aufwendungen“ enthalten ebenfalls regulatorische Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mio. € für das erste Halbjahr 2024. Das Management der BAWAG Group betrachtet regulatorische Aufwendungen jedoch als gesonderten Aufwandsposten. Dementsprechend werden diese im konsolidierten Zwischenlagebericht separat unter den Aufwendungen dargestellt.

Der **Periodengewinn nach Steuern** stieg im ersten Halbjahr 2024 um 6,7% auf 347,2 Mio. €. Die zugrunde liegende Entwicklung des operativen Geschäfts blieb im ersten Halbjahr 2024 stark, mit operativen Kernerträgen von 769,4 Mio. € und einem Ergebnis vor Risikokosten in Höhe von 525,8 Mio. €.

Der **Nettozinsertrag** stieg um 1,2% auf 607,1 Mio. €, was auf eine höhere Nettozinsmarge zurückzuführen ist.

Der **Provisionsüberschuss** stieg um 6,1% auf 162,3 Mio. €, was vor allem auf eine Erholung im Zahlungsverkehr und dem Beratungsgeschäft zurückzuführen ist.

Die **sonstigen Erträge** betragen im ersten Halbjahr 2024 -3,7 Mio. €, verglichen zu -3,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2023.

Die **operativen Aufwendungen** stiegen im Vergleich zum Halbjahr 2024 um 3,3% auf 239,9 Mio. € resultierend aus dem Abschluss des neuen Bankenkollektivvertrags (ab April). Andere Initiativen, die über die letzten Jahre hinweg umgesetzt wurden, kompensierten einen weiteren inflationsbedingten Anstieg.

Die **regulatorischen Aufwendungen** betragen im ersten Halbjahr 2024 7,6 Mio. €, was einem Rückgang von 80% zum Vorjahr entspricht, da sowohl der Einlagensicherungsfond als auch der europäische Abwicklungsfond komplett finanziert ist.

Die **Risikokosten** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2024 auf 57,8 Mio. €. Die Qualität unseres Kreditportfolios blieb mit einer NPL Quote von 1,1% während der ersten sechs Monate 2024 weiterhin stark. Der ECL Management Overlay, der dazu gebildet wurde, um wirtschaftliche Unsicherheiten zu adressieren, wurde bei 80 Mio. € belassen.

Aktiva

in Mio. €	Jun 2024	Dez 2023	Veränderung (%)	Jun 2023	Veränderung (%)
Barreserve	977	686	42,4	646	51,2
Finanzielle Vermögenswerte					
Handelsbestand	61	103	-40,8	123	-50,4
Zum Zeitwert über die GuV geführt	659	593	11,1	597	10,4
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.749	2.802	-1,9	2.759	-0,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	47.352	49.074	-3,5	48.293	-1,9
Kunden	32.366	32.871	-1,5	34.295	-5,6
Schuldtitel	3.555	3.660	-2,9	3.293	8,0
Kreditinstitute	11.431	12.543	-8,9	10.705	6,8
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	-451	-310	-45,5	-600	24,8
Sicherungsderivate	80	247	-67,6	172	-53,5
Sachanlagen	307	326	-5,8	342	-10,2
Immaterielle Vermögenswerte	253	255	-0,8	259	-2,3
Steueransprüche für laufende Steuern	9	22	-59,1	16	-43,8
Steueransprüche für latente Steuern	28	14	100	36	-22,2
Sonstige Vermögenswerte	222	246	-9,8	233	-4,7
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	495	538	-8,0	5	>100
Bilanzsumme	52.741	54.596	-3,4	52.881	-0,3

Die **Barreserve** stieg auf 1,0 Mrd. € per Ende Juni 2024 verglichen zu 0,7 Mrd. € per Jahresende 2023.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten sanken um 1,7 Mrd. € bzw. 3,5% im Vergleich zum Jahresende 2023 und betragen per Ende Juni 2024 47,4 Mrd. €. Das Kundenvolumen sank um 1,5% im selben Vergleichszeitraum aufgrund der allgemein reduzierten Kreditnachfrage.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte inkludieren die Umgliederung der start:bausparkasse AG, Deutschland, die am 1. Juli 2024 verkauft wurde.

Passiva

in Mio. €	Jun 2024	Dez 2023	Veränderung (%)	Jun 2023	Veränderung (%)
Verbindlichkeiten	49.260	50.767	-3,0	49.389	-0,3
Finanzielle Verbindlichkeiten			-		-
Zum Zeitwert über die GuV geführt	102	136	-25,0	165	-38,2
Handelsbestand	435	463	-6,0	615	-29,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	47.335	48.264	-1,9	47.444	-0,2
Kunden	32.297	32.886	-1,8	33.002	-2,1
Eigene Emissionen	14.196	13.595	4,4	12.841	10,6
Kreditinstitute	842	1.783	-52,8	1.601	-47,4
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Vermögensübertragungen	0	402	-100	398	-100
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	-479	-415	-15,4	-780	38,6
Sicherungsderivate	231	214	7,9	313	-26,2
Rückstellungen	249	231	7,8	282	-11,7
Steuerschulden für laufende Steuern	9	16	-43,8	21	-57,1
Steuerschulden für latente Steuern	95	75	26,7	55	72,7
Sonstige Verbindlichkeiten	847	899	-5,8	876	-3,3
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	436	482	-9,5	0	>100
Gesamtkapital	3.481	3.829	-9,1	3.492	-0,3
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	3.010	3.358	-10,4	3.021	-0,4
AT1-Kapital	471	471	-	471	-
Nicht beherrschende Anteile	0	0	-	0	-
Summe Passiva	52.741	54.596	-3,4	52.881	-0,3

Die **finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten** sanken zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,9 Mrd. € bzw. 1,9% auf 47,3 Mrd. €.

Das **Gesamtkapital** inklusive des Additional-Tier-1-Kapitals betrug zum 30. Juni 2024 3,5 Mrd. €.

KAPITAL- UND LIQUIDITÄTSPOSITION

Die Beibehaltung einer starken Kapitalausstattung stellt für die BAWAG P.S.K. eine wichtige strategische Priorität dar. Die regulatorischen Meldungen erfolgen auf Ebene der BAWAG Group. Zum 30. Juni 2024 lagen die Kapitalquoten (unter Vollanwendung der CRR) auf Ebene der BAWAG Group bei 16,5% (CET1), 18,8% (Tier 1) bzw. 22,1% (Gesamtkapital).

Verwendung von Kapital

Im Februar unterzeichnete die BAWAG P.S.K. eine Transaktion zum Erwerb von 100% der Anteile an Knab von ASR Nederland N.V. (a.s.r.) zu einem Preis von 510 Mio. €, zahlbar beim Closing. Die Akquisition wird die Präsenz der BAWAG im niederländischen Retail- & SME-Geschäft erweitern und sie für zukünftiges Wachstum in einem der Kernmärkte der Bank positionieren. Per Dezember 2023 verfügte Knab über eine Bilanzsumme von 17,8 Mrd. €, die sich hauptsächlich aus niederländischen Hypotheken zusammensetzt, sowie über 12,2 Mrd. € Kundeneinlagen und 2,5 Mrd. € an covered bonds. Neben der Übernahme von Knab wurde vereinbart, die Verwaltung von Hypotheken in der Knab-Bilanz zeitnah nach Abschluss der Transaktion von der a.s.r. auf die BAWAG zu übertragen, wofür der a.s.r. eine zusätzliche Gegenleistung in Höhe von 80 Mio. € gezahlt wird. Die Transaktion wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 2024 abgeschlossen, vorbehaltlich der üblichen Bedingungen, einschließlich der behördlichen Genehmigungen.

Am 4. Juli 2024 unterzeichnete die BAWAG P.S.K. eine Transaktion zum Erwerb der Barclays Consumer Bank Europe mit Sitz in Hamburg von der Barclays Bank Ireland PLC. Mit dieser Übernahme erweitert die BAWAG Group ihre Präsenz in der DACH/NL-Region und positioniert sich für zukünftiges Wachstum in einem der Kernmärkte der Bank. Zum 31. März 2024 verfügte die Barclays Consumer Bank Europe über ein Bruttovermögen von 4,7 Mrd. €, das hauptsächlich aus Karten- und Kreditforderungen bestand, von denen rund 2 Mrd. € auf Kreditkartenforderungen entfielen. Die Akquisition schafft langfristigen Wert für das BAWAG-Geschäft, mit einem erwarteten Beitrag zum Ergebnis vor Steuern von mehr als 100 Mio. € im Jahr 2027, sobald die Transaktion vollständig integriert ist. Die Transaktion wird vorbehaltlich der üblichen Bedingungen, einschließlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden, voraussichtlich in Q4 2024 / Q1 2025 stattfinden.

Es wird erwartet, dass beide Transaktionen zusammen bis 2027 einen Gewinn vor Steuern von mehr als 250 Mio. € beitragen werden. Die beiden Transaktionen werden ca. 250-300 Basispunkte von CET1 auf Ebene der BAWAG Group verbrauchen und müssen von den Aufsichtsbehörden genehmigt werden.

Entwicklungen in anderen Arten der Finanzierung

Eine zentrale Rolle im Rahmen unserer Tätigkeit spielt die Transformation von Einlagen und anderen Formen der Refinanzierung in Darlehen. **Kundeneinlagen** bilden nach wie vor einen Grundpfeiler unserer Refinanzierungsstrategie. Per 30. Juni 2024 wurden ca. 60% unserer Aktiva über Kundeneinlagen refinanziert. Dies wird ergänzt durch verschiedene Formen der Refinanzierung über den Kapitalmarkt.

Die BAWAG P.S.K. war ein aktiver Emittent im Bereich der Pfandbriefe mit einer erfolgreichen Benchmark-Platzierung in Höhe von 750 Mio. € in der ersten Hälfte des Jahres 2024.

Die BAWAG P.S.K. hat ihre Refinanzierung im Rahmen des TLTRO III Programms der EZB vollständig zurückgezahlt.

Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL)

Im ersten Quartal 2024 erhielt die BAWAG P.S.K. die neue MREL-Entscheidung vom Single Resolution Board („SRB“). Die Entscheidung basiert auf einer Single-Point-of-Entry-Strategie mit BAWAG P.S.K. AG als Abwicklungseinheit. Die MREL-Anforderung (inkl. Combined-Buffer-Erfordernis)¹⁾ wurde darin auf 27,1% der RWA auf konsolidierter Ebene der BAWAG P.S.K. AG festgelegt und ist per 1. Jänner 2024 zu erfüllen. Die derzeitige MREL-Entscheidung beinhaltet kein Nachrangigkeitserfordernis. Zusätzlich zur MREL-Anforderung als Prozentsatz von RWA beinhaltet die SRB-Entscheidung auch eine Anforderung als Prozentsatz der LRE (Leverage Ratio Exposure). Dieses wurde auf 5,9% auf konsolidierter Ebene der BAWAG P.S.K. AG festgelegt, anwendbar per 1. Jänner 2022.

Per 30. Juni 2024 verfügte die BAWAG P.S.K. Gruppe über MREL-fähige Instrumente von 31,3%²⁾ der RWA und 10,3% der LRE. Damit erfüllte die BAWAG die finalen Anforderungen auf Basis der RWA und der LRE.

Liquiditätsmanagement

Die BAWAG P.S.K. behält im Liquiditätsmanagement ihren konservativen Ansatz bei und übertrifft damit deutlich die regulatorischen LCR-Anforderung von 100%.

Credit Rating

Am 29. Juni 2024 bestätigte Moody's Ratings (Moody's) das langfristige Einlagen-, Emittenten- und Senior Unsecured Rating der BAWAG P.S.K. AG von A1 und änderte den Ausblick von positiv auf stabil.

1) Basierend auf Juni 2024 Werten

2) Zahl auf BAWAG P.S.K.-Ebene

GESCHÄFTSSEGMENTE

Das Management der BAWAG P.S.K. steuert den Konzern auf Basis der Geschäftssegmente der BAWAG Group. Weitere Details dazu finden sich im Kapitel „Segmentberichterstattung“ im Anhang (Notes).

RETAIL & SME

Im ersten Halbjahr 2024 erwirtschaftete das Segment Retail & SME einen Jahresüberschuss vor Steuern von 358,3 Mio. € und einen Return on Tangible Common Equity von 35,7%; die Cost/Income Ratio lag bei 30,6%. Das Wachstum an Kundenkrediten blieb aufgrund des höheren Zinsumfelds und des insgesamt vorsichtigen Kundenverhaltens gedämpft. Das Zahlungsverkehr- und Beratungsgeschäft erholte sich in den ersten sechs Monaten 2024 von einem niedrigeren Niveau in 2023. Wir behielten unseren Fokus auf risikoadjustierte Erträge bei, da wir uns auf verantwortungsvolles und profitables Wachstum fokussieren. Die Qualität unserer Aktiva blieb mit einer NPL-Quote von 1,9% solide. Die Kundenrefinanzierungen, die sich aus Kundeneinlagen sowie in Österreich hypothekarisch, besicherten AAA-Anleihen zusammensetzen, betragen 37,4 Mrd. €, was einem Anstieg von 1% im Vergleich zu den ersten sechs Monaten in 2023 entspricht. Gleichzeitig setzten wir unsere strategischen Initiativen fort, um unseren Kunden einfache, transparente und leistbare Finanzprodukte und -dienstleistungen anzubieten, die sie benötigen und die ihre finanzielle Gesundheit fördern.

Finanzergebnisse

Ertragszahlen (in Mio. €)	Jan-Jun 2024	Jan-Jun 2023	Vdg. (%)
Nettozinsertrag	447,1	423,9	5,5
Provisionsüberschuss	147,0	135,1	8,8
Operative Kernerträge	594,1	559,0	6,3
Sonstige Erträge ¹⁾	1,5	2,3	-34,8
Operative Erträge	595,6	561,3	6,1
Operative Aufwendungen	-182,2	-173,1	5,3
Ergebnis vor Risikokosten	413,4	388,2	6,5
Regulatorische Aufwendungen	-4,3	-12,7	-66,1
Risikokosten	-50,8	-39,4	28,9
Periodengewinn vor Steuern	358,3	336,1	6,6
Steuern vom Einkommen	-89,6	-84,0	6,7
Nettogewinn	268,7	252,1	6,6

Kennzahlen	Jan-Jun 2024	Jan-Jun 2023	Vdg. (%Pkte.)
Return on Tangible Common Equity ²⁾	35,7%	37,2%	-1,5
Nettozinsmarge	4,08%	3,82%	0,26
Cost/Income Ratio	30,6%	30,8%	-0,2
Risikokosten / zinstragende Aktiva	0,46%	0,36%	0,10
NPL Ratio	1,9%	1,7%	0,2

1) Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

2) Exkl. AT1-Kapital und erwartender Dividende. Juni 2023 abzgl. dem im 2. Halbjahr 2023 durchgeführten Aktienrückkaufes iHv. 175 Mio. €.

Geschäftsvolumina (in Mio. €)	Jun 2024	Dez 2023	Vdg. (%)	Jun 2023	Vdg. (%)
Zinstragende Aktiva	21.836	22.021	-0,8	22.033	-0,9
Zinstragende Aktiva (Durchschnitt) ³⁾	21.892	22.064	-0,8	22.166	-1,2
Risikogewichtete Aktiva	9.510	9.354	1,7	9.295	2,3
Eigene Emissionen	9.812	10.003	-1,9	9.651	1,7
Kundeneinlagen	27.399	27.301	0,4	27.327	0,3
Kundeneinlagen (Durchschnitt) ³⁾	26.585	26.458	0,5	26.686	-0,4
Kundenrefinanzierung	37.356	37.456	-0,3	36.978	1,0
Kundenrefinanzierung (Durchschnitt) ³⁾	37.484	37.009	1,3	36.799	1,9

3) Dez 2023: Durchschnitt bezogen auf Gesamtjahr.

Ausblick

Wir werden weiterhin unsere langfristige, auf unsere 2,1 Millionen Kunden ausgerichtete Strategie umsetzen, die sicherstellt, dass die besten Produkte und Dienstleistungen effizient und reibungslos angeboten werden. Wir unterzeichneten zwei einzigartige Zukäufe, die unsere Kundenbasis und unser Retail & SME Geschäft in der DACH/NL-Region erweitern werden. Während wir durch ein aufgrund von höheren Zinssätzen und einer allgemein zurückhaltenden Kreditnachfrage herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds navigieren mussten, bleibt unser Versprechen gegenüber unseren Kunden gleich: Wir bieten unseren Kunden einfache, transparente und unkomplizierte Produkte, wann immer sie diese brauchen.

Am 1. Februar 2024 unterzeichnete die BAWAG P.S.K. einen Kaufvertrag über den Erwerb von 100 % der Anteile an Knab von ASR Nederland N.V. (a.s.r.). Mit dieser Akquisition erweitert die BAWAG Group ihre Präsenz im niederländischen Retail & SME-Geschäft und positioniert sich für zukünftiges Wachstum in einem unserer Kernmärkte.

Am 4. Juli 2024 unterzeichnete die BAWAG P.S.K. eine Transaktion zum Erwerb der Barclays Consumer Bank Europe mit Sitz in Hamburg von der Barclays Bank Ireland PLC. Der Zukauf wird BAWAG Group's Fußabdruck im deutschen Privatkundengeschäft erweitern und uns für zukünftiges Wachstum in einem unserer Kernmärkte positionieren.

Die Transaktionen werden vorbehaltlich der üblichen Abschlussbedingungen, einschließlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden, voraussichtlich in Q4 2024 / Q1 2025 abgeschlossen werden. Zusammen sollen sie bis 2027 einen Gewinn vor Steuern von über 250 Mio. € einbringen.

CORPORATES, REAL ESTATE & PUBLIC SECTOR

Das Segment Corporates, Real Estate & Public Sector erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten einen Jahresüberschuss vor Steuern von 107,4 Mio. € und einen Return on Tangible Common Equity von 23,2% bei einer Cost/Income-Ratio von 24,8%. Die Kernerträge gingen im Jahr 2024 um 4,3% zurück, da unser Fokus nicht auf Volumenwachstum sondern auf risikoadjustierte Renditen liegt. Die Qualität unserer Aktiva blieb anhaltend stark mit einer NPL Quote von 0,8% und einer Risikokostenquote von 10 Basispunkten im ersten Halbjahr 2024. Die Kundenrefinanzierungen, die sich aus Einlagen des öffentlichen Sektors und Kommerzkunden sowie AAA besicherten Anleihen von österreichischen Körperschaften zusammensetzen, lagen bei 8,1 Mrd. € und somit um 3,3% unter dem Vorjahr.

Finanzergebnisse

Ertragszahlen (in Mio. €)	Jan-Jun 2024	Jan-Jun 2023	Vdg. (%)
Nettoinsertrag	139,2	144,0	-3,3
Provisionsüberschuss	16,4	18,6	-11,8
Operative Kernerträge	155,6	162,6	-4,3
Sonstige Erträge ¹⁾	-0,9	-1,6	-43,8
Operative Erträge	154,7	161,0	-3,9
Operative Aufwendungen	-38,4	-37,4	2,7
Ergebnis vor Risikokosten	116,3	123,6	-5,9
Regulatorische Aufwendungen	-1,8	-8,2	-78,0
Risikokosten	-7,1	0,0	n. a.
Periodengewinn vor Steuern	107,4	115,4	-6,9
Steuern vom Einkommen	-26,8	-28,9	-7,3
Nettogewinn	80,6	86,5	-6,8

Kennzahlen	Jan-Jun 2024	Jan-Jun 2023	Vdg. (%Pkte.)
Return on Tangible Common Equity ²⁾	23,2%	23,3%	-0,1
Nettozinssmarge	2,04%	2,01%	0,03
Cost/Income Ratio	24,8%	23,2%	1,6
Risikokosten / zinstragende Aktiva	0,10%	0,00%	0,10
NPL Ratio	0,8%	0,7%	0,1

Geschäftsvolumina (in Mio. €)	Jun 2024	Dez 2023	Vdg. (%)	Jun 2023	Vdg. (%)
Zinstragende Aktiva	13.234	13.328	-0,7	13.742	-3,7
Zinstragende Aktiva (Durchschnitt) ³⁾	13.656	13.946	-2,1	14.349	-4,8
Risikogewichtete Aktiva	5.054	6.352	-20,4	6.988	-27,7
Eigene Emissionen	1.289	557	>100	524	>100
Kundeneinlagen	5.979	6.875	-13,0	5.540	7,9
Kundeneinlagen (Durchschnitt) ³⁾	6.444	5.661	13,8	5.197	24,0
Kundenrefinanzierung	8.053	8.325	-3,3	7.158	12,5
Kundenrefinanzierung (Durchschnitt) ³⁾	8.330	7.240	15,1	6.864	21,4

1) Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

2) Exkl. AT1-Kapital und erwartender Dividende. Juni 2023 abzgl. dem im 2. Halbjahr 2023 durchgeführten Aktienrückkaufes iHv. 175 Mio. €.

3) Dez 2023: Durchschnitt bezogen auf Gesamtjahr.

Ausblick

Nachdem wir in den ersten sechs Monaten 2024 geduldig geblieben sind, sehen wir für das restliche Jahr eine solide Pipeline vielfältiger Möglichkeiten. Der Wettbewerb um defensive Transaktionen von hoher Qualität bleibt jedoch unverändert hoch. Wir werden weiterhin diszipliniert und konservativ bei der Kreditvergabe bleiben und auf risikoadäquate Erträge achten, anstatt Geschäft für das Volumenwachstum zu machen.

CORPORATE CENTER AND TREASURY

Per 30. Juni 2024 belief sich das Investmentportfolio auf 4,8 Mrd. € und die Liquiditätsreserve auf 11,3 Mrd. €. Die durchschnittliche Laufzeit des Anlageportfolios betrug 3,6 Jahre und umfasste zu 98% Wertpapiere mit Investment-Grade-Rating, von denen 69% in der Kategorie A oder höher geratet waren. Mit 30. Juni 2024 das Portfolio hat kein direktes Engagement in China und Russland, Ukraine oder Mittleren Osten. Das Engagement in Osteuropa ist nach wie vor moderat.

Finanzergebnisse

Ertragszahlen (in Mio. €)	Jan-Jun 2024	Jan-Jun 2023	Vdg. (%)
Nettozinsertrag	35,2	32,3	9,0
Provisionsüberschuss	-0,7	-0,8	12,5
Operative Kernerträge	34,5	31,5	9,5
Sonstige Erträge ¹⁾	-10,9	-3,9	>-100
Operative Erträge	23,6	27,7	-14,8
Operative Aufwendungen	-32,7	-29,6	10,5
Ergebnis vor Risikokosten	-9,1	-2,0	>-100
Regulatorische Aufwendungen	-1,9	-17,4	89,1
Risikokosten	0,1	-1,6	-
Periodengewinn vor Steuern	-9,4	-20,0	53,0
Steuern vom Einkommen	2,2	1,7	29,4
Nettogewinn	-7,2	-18,3	60,7

1) Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

Geschäftsvolumina (in Mio. €)	Jun 2024	Dez 2023	Vdg. (%)	Jun 2023	Vdg. (%)
Aktiva	18.563	20.099	-7,6	17.352	7,0
Risikogewichtete Aktiva	3.431	3.611	-5,0	3.340	2,7
Eigenkapital	3.918	3.777	3,7	3.814	2,7
Eigene Emissionen und sonstige Verbindlichkeiten	4.306	5.297	-18,7	4.596	-6,3

Ausblick

Treasury wird sich weiterhin auf die Beibehaltung schlanker Prozesse und einfacher Produkte zur Unterstützung der operativen Kernaktivitäten und Kundenbedürfnisse der BAWAG Group konzentrieren. Wichtige Themen und Treiber der Finanzmärkte werden im verbleibenden Jahr die Geschwindigkeit der Lockerung der restriktiven Geldpolitik der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation, wichtige Wahlen und damit verbundene Veränderungen in der (Wirtschafts-)Politik und ganz allgemein die Wirtschaftsleistung der Kernländer Europas sein. Wir sind jedoch bestrebt, eine hohe Kreditqualität und hoch liquide Anlagen mit einer soliden Diversifizierung aufrechtzuerhalten.

RISIKOMANAGEMENT

Hinsichtlich der Erläuterungen der finanziellen und rechtlichen Risiken in der BAWAG Group sowie der Ziele und Methoden im Risikomanagement verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss (Notes). Die Richtlinien zu unseren Anlagestandards im Lichte der ESG finden Sie auf unserer Website

<https://www.bawaggroup.com/BAWAGGROUP/IR/DE/ESG>.

AUSBLICK UND ZIELE

Trotz unserer Erfolgsbilanz in den letzten zehn Jahren mit einer durchschnittlichen Kapitalrendite von ~16% liegen unsere besten Jahre noch vor uns. Wir haben die Möglichkeit, in den kommenden Jahren in einem normalisierten Zinsumfeld normalere Renditen zu erzielen. Wir sollten jedoch niemals den Rückenwind durch eine Normalisierung der Zinssätze mit der täglichen Umsetzung unserer Strategie verwechseln. Unser Schwerpunkt auf dem Kostenmanagement und der Beibehaltung einer konservativen und disziplinierten Risikobereitschaft ist wichtiger denn je. Die Chance liegt darin, unsere Kostendisziplin beizubehalten und uns auf risikobereinigte Erträge zu konzentrieren, während wir die Vorteile eines normalisierten Zinsumfelds nutzen. Die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäfts liegt in unserer Fähigkeit, über alle Zyklen hinweg Ergebnisse zu erzielen, denn wir sind für alle Jahreszeiten gerüstet. Unser Ansatz ist einheitlich: Wir konzentrieren uns auf die Dinge, die wir kontrollieren können, sind ein disziplinierter kommerzieller Kreditgeber, behalten eine konservative Risikobereitschaft bei und verfolgen nur nachhaltiges und profitables Wachstum.

Unser **Ausblick** und unsere **Ziele** auf Ebene der BAWAG Group für 2024 bleiben unverändert (ohne M&A)

Ausblick	2024	2023
Nettozinsertrag	+1%	1.230 Mio. €
Operative Kernerträge	+1%	1.537 Mio. €
Operative Aufwendungen	~3%	485 Mio. €
Risikokosten/zinstragende Aktiva	25–30 Basispunkte	22 Basispunkte
Finanzziele		
Ergebnis vor Steuern	>920 Mio. €	910 Mio. €
Ertragsziele		
	2024 & darauf folgend	2023
Return on Tangible Common Equity	>20%	25,0%
Cost / Income Ratio	<34%	31,8%

Wir bekräftigen auch unsere ESG-Ziele auf Ebene der BAWAG Group für 2025.

Das Überschusskapital per Juni 2024 investieren wir in zwei strategische Akquisitionen. Wir haben bewusst Kapital für die beiden unterzeichneten Transaktionen vorgehalten und werden die zusätzliche Kapitalausschüttung auf Ebene der BAWAG Group im Rahmen unserer jährlichen Überprüfung mit den Jahresergebnissen neu bewerten.

Wir werden weiterhin an unserer risikoarmen Strategie festhalten, die sich auf die DACH/NL-Region, Westeuropa und die Vereinigten Staaten konzentriert, und unseren Kunden einfache, unkomplizierte und verlässliche Finanzprodukte und -dienstleistungen anbieten, die deren Bedürfnissen entsprechen

02. August 2024



Anas Abuzaakouk
CEO und Vorsitzender des Vorstands



Enver Sirucic
Mitglied des Vorstands



Sat Shah
Mitglied des Vorstands



David O'Leary
Mitglied des Vorstands



Andrew Wise
Mitglied des Vorstands



Guido Jestädt
Mitglied des Vorstands

KONZERN- HALBJAHRES- ABSCHLUSS

KONZERNRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. €	[Notes]	Jan–Jun 2024	Jan–Jun 2023 angepasst
Zinserträge		1.897,1	1.468,5
davon mittels Effektivzinsmethode ermittelt		1.157,6	984,5
Zinsaufwendungen		-1.293,8	-871,0
davon mittels Effektivzinsmethode ermittelt		-359,4	-212,5
Dividendenerträge		3,8	2,4
Nettozinssertrag	[1]	607,1	599,9
Provisionserträge		204,1	193,1
Provisionsaufwendungen		-41,8	-40,1
Provisionsüberschuss	[2]	162,3	153,0
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	[3]	-12,8	-4,6
davon Gewinne aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		1,1	0,0
davon Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		0,0	-1,4
Sonstige betriebliche Erträge		42,4	32,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-38,6	-66,6
Operative Aufwendungen	[4]	-242,2	-234,5
davon Verwaltungsaufwand		-212,8	-205,0
davon planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-29,4	-29,5
Risikokosten	[5]	-57,8	-41,0
davon gemäß IFRS 9		-48,6	-35,9
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		1,5	0,9
Periodengewinn vor Steuern		461,9	439,3
Steuern vom Einkommen		-114,7	-113,9
Periodengewinn nach Steuern		347,2	325,5
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		–	0,0
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		347,2	325,5

SONSTIGES ERGEBNIS

in Mio. €	[Notes]	Jan–Jun 2024	Jan–Jun 2023
Periodengewinn nach Steuern		347,2	325,5
Sonstiges Ergebnis			
<i>Posten, bei denen keine Umgliederung in den Gewinn/Verlust möglich ist</i>			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Plänen		3,6	-3,5
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Aktien und anderen Eigenkapitalinstrumenten		-1,1	-33,7
Änderung des Credit Spreads von finanziellen Verbindlichkeiten		-1,8	-1,0
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können		-0,1	7,4
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in den Gewinn/Verlust möglich ist		0,6	-30,8
<i>Posten, bei denen eine Umgliederung in den Gewinn/Verlust möglich ist</i>			
Währungsumrechnung		0,6	-2,1
Absicherung einer Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe		-3,3	1,6
Cashflow-Hedge-Rücklage		-19,8	5,4
davon in den Gewinn (-) oder Verlust (+) umgegliedert ¹⁾		5,8	4,0
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumenten		15,9	14,6
davon in den Gewinn (-) oder Verlust (+) umgegliedert		8,3	10,0
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		–	7,6
Latente Steuern auf Posten, welche umgegliedert werden können		0,9	-5,2
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in den Gewinn/Verlust möglich ist		-5,7	21,9
Sonstiges Ergebnis		-5,1	-8,9
Gesamtergebnis nach Steuern		342,1	316,6
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		–	0,0
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		342,1	316,6

1) In den Nettozinssertrag.

BILANZ

Aktiva

in Mio. €	[Notes]	30.06.2024	31.12.2023
Barreserve		977	686
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	[6]	659	593
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	[7]	2.749	2.802
Handelsaktiva	[8]	61	103
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	[9]	47.352	49.074
Kunden		32.366	32.871
Kreditinstitute		11.431	12.543
Wertpapiere		3.555	3.660
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien		-451	-310
Sicherungsderivate		80	247
Sachanlagen		247	251
Vermietete Grundstücke und Gebäude		60	75
Geschäfts- und Firmenwerte		41	42
Markennamen und Kundenstöcke		34	36
Software und andere immaterielle Vermögenswerte		178	177
Steueransprüche für laufende Steuern		9	22
Steueransprüche für latente Steuern	[10]	28	14
At-equity bewertete Beteiligungen		12	13
Sonstige Vermögenswerte		210	233
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	[11]	495	538
Summe Aktiva		52.741	54.596

Passiva

in Mio. €	[Notes]	30.06.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten		49.260	50.767
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	[12]	102	136
Handelsspassiva	[13]	435	463
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	[14]	47.335	48.264
Kunden		32.297	32.886
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital		14.196	13.595
Kreditinstitute		842	1.783
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Vermögensübertragungen		–	402
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien		-479	-415
Sicherungsderivate		231	214
Rückstellungen	[15]	249	231
Steuerschulden für laufende Steuern		9	16
Steuerschulden für latente Steuern	[10]	95	75
Sonstige Verbindlichkeiten		847	899
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	[11]	436	482
Gesamtkapital		3.481	3.829
Eigenkapital, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		3.010	3.358
AT1-Kapital		471	471
Nicht beherrschende Anteile		–	0
Summe Passiva		52.741	54.596

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Andere begebene Eigenkapitalinstrumente	Gewinnrücklagen	Cashflow-Hedge-Rücklage nach Steuern	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	Im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesene Schuldinstrumente nach Steuern
in Mio. €							
Stand 01.01.2023	250	1.666	471	1.335	-19	-68	-20
Transaktionen mit Eigentümern	0	2	–	-400	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	0	2	–	–	–	–	–
Dividenden	–	–	–	-400	–	–	–
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	–	0	–	–	–
AT1-Kupon	–	–	–	-12	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–	326	3 ¹⁾	-3	19 ²⁾
Stand 30.06.2023	250	1.668	471	1.249	-16	-71	0
Stand 01.01.2024	250	1.670	471	1.584	-24	-78	14
Transaktionen mit Eigentümern	–	1	–	-678	–	–	–
Anteilsbasierte Vergütungen	–	1	–	–	–	–	–
Dividenden	–	–	–	-678	–	–	–
AT1-Kupon	–	–	–	-12	–	–	–
Gesamtergebnis	–	–	–	347	-15 ¹⁾	3	12 ²⁾
Stand 30.06.2024	250	1.671	471	1.241	-39	-75	26

1) Davon in den Gewinn oder Verlust umgegliedert: +4,5 Mio. € (H1 2023: +2,9 Mio. €).

2) Davon in den Gewinn oder Verlust umgegliedert: +6,4 Mio. € (H1 2023: +7,8 Mio. €).

Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente nach Steuern	Änderung des Credit Spreads von finanziellen Verbindlichkeiten nach Steuern	Absicherung einer Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe nach Steuern	Währungs- umrechnung	Eigenkapital, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile
21	-49	-2	1	3.586	0	3.586
-	-	-	-	-398	-	-398
-	-	-	-	2	-	2
-	-	-	-	-400	-	-400
-	-	-	-	0	-	0
-	-	-	-	-12	-	-12
-26	-2	2	-2	317	0	317
-5	-52	0	-1	3.492	0	3.492
-5	-52	-1	0	3.829	-	3.829
-	-	-	-	-677	-	-677
-	-	-	-	1	-	1
-	-	-	-	-678	-	-678
-	-	-	-	-12	-	-12
-1	-1	-3	0	342	-	342
-6	-53	-4	0	3.481	-	3.481

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>in Mio. €</i>	Jan–Jun 2024	Jan–Jun 2023 angepasst
Jahresüberschuss (nach Steuern, vor nicht beherrschenden Anteilen)	347	325
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-375	32
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	507	-148
Erhaltene Zinsen	1.895	1.343
Gezahlte Zinsen	-1.355	-811
Erhaltene Dividenden	9	5
Ertragsteuerzahlungen	-99	-37
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	929	709
Einzahlungen aus der Veräußerung und Tilgung von		
Finanzanlagen	960	390
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	16
Auszahlungen für den Erwerb von		
Finanzanlagen	-768	-516
Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-21	-16
Cashflow aus Investitionstätigkeit	171	-126
Dividendenzahlungen	-678	-400
AT1-Kupon	-12	-12
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-15	-15
Auszahlungen aus nachrangigen Verbindlichkeiten (inklusive erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Verbindlichkeiten)	-104	-30
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-809	-457
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	686	520
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	929	709
Cashflow aus Investitionstätigkeit	171	-126
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-809	-457
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	977	646

ANHANG (NOTES)

Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss der BAWAG P.S.K. per 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC/SIC) erstellt, soweit diese von der EU übernommen wurden.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2024 steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichte“).

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 überein, mit Ausnahme der Änderungen bei der Darstellung der Zinserträge und -aufwendungen für Derivate und des Ausweises der Ergänzungskapitaleinlage. Details zu diesen Änderungen sind in Note 1 bzw. Note 14 dargestellt.

Der Halbjahresfinanzbericht per 30. Juni 2024 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Berichtswährung ist Euro. Sofern nicht anders angegeben, werden die Zahlen auf Millionen Euro gerundet dargestellt. Die nachstehend angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Auf Fremdwährung lautende monetäre Bilanzwerte wurden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bezüglich Details zu den Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Lage verweisen wir auf Note 20 im Risikobericht.

Ermessensausübung und Schätzunsicherheiten

Der Konzern-Halbjahresabschluss enthält Werte, die zulässigerweise unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen ermittelt wurden. Die verwendeten Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen, Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse auf Basis des derzeitigen Wissensstandes. Die Schätzungen und Beurteilungen selbst sowie die zugrunde liegenden Beurteilungsfaktoren und Schätzverfahren werden regelmäßig überprüft und mit den tatsächlich eingetretenen Ereignissen abgeglichen. In Bezug auf die aktuelle geopolitische Lage verweisen wir auf den Aufzählungspunkt zu IFRS 9.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse haben die Bewertung von Finanzinstrumenten und die damit verbundenen Einschätzungen der Bewertungsparameter, vor allem zur zukünftigen Zinsentwicklung. Die von der Bank verwendeten Parameter leiten sich im Wesentlichen aus den aktuellen Marktkonditionen zum Stichtag ab.

Für die Ermittlung von Fair Values für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt sind (Level 3), werden Bewertungsmodelle herangezogen. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die selten gehandelt werden, sind Schätzungen in unterschiedlichem Maß erforderlich, abhängig von der Liquidität, der Unsicherheit der Marktfaktoren, Preisannahmen und sonstigen geschäftsspezifischen Risiken. Details zu den Bewertungsmodellen und Schätzunsicherheiten bei nicht beobachtbaren Inputfaktoren befinden sich in Note 17 Fair Value.

Die Beurteilung der Einbringlichkeit von langfristigen Krediten beruht auf Einschätzungen über die zukünftigen Cashflows des Kreditnehmers, mögliche Wertminderungen von Krediten und die Bildung von Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen im Kreditgeschäft. Im Hinblick auf die aktuelle geopolitische Lage sind Einschätzungen hinsichtlich der Bewertung einzelner finanzieller Vermögenswerte, der Festlegung der Transferlogik von Finanzinstrumenten von Stage 1 zu Stage 2, makroökonomischer Annahmen zur Festlegung der zukunftsgerichteten Informationen im Zuge der Kalkulation der erwarteten Kreditverluste sowie der Annahmen über die erwarteten Cashflows für ausfallgefährdete Kredite basierend auf den aktuellsten uns

vorliegenden Beobachtungen. Die langfristigen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Lage auf die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Entwicklung des Arbeitsmarktes und anderer branchenspezifischer Märkte können sich im Nachhinein als über- oder unterschätzt erweisen. Bezüglich Details zu quantitativen Effekten der aktuellen geopolitischen Lage zum 30. Juni 2024 verweisen wir auf die Angaben im Risikobericht.

Die Bank kann mit Auswirkungen konfrontiert werden, die sich aus veränderten Klimabedingungen ergeben und sich auf das Kreditportfolio oder etwaige Sicherheiten auswirken können (z.B. durch Überschwemmungen). Weitere ESG-Risiken betreffen unter anderem Änderungen im Kundenverhalten, Änderungen in der einschlägigen Gesetzgebung usw. ESG-Risiken können Auswirkungen auf Planungsannahmen für Werthaltigkeitstests und die Bewertung von Sicherheiten und Finanzinstrumenten haben. Die Analyse und Überwachung dieser Risiken ist ein laufender Prozess. Für weitere Informationen zu ESG-Risiken verweisen wir auf den Risikobericht.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGUs) basiert auf Planungsrechnungen. Diese spiegeln naturgemäß eine Einschätzung des Managements wider, die einer gewissen Schätzunsicherheit unterworfen ist.

Der Konzern verwendet für die Bestimmung der auszuweisenden Beträge latenter Steuerforderungen historische Erkenntnisse zu Verwertungsmöglichkeiten von steuerlichen Verlustvorträgen und prognostizierte Geschäftsergebnisse auf Basis der vom Management der Tochtergesellschaften erstellten Mehrjahresplanung und des genehmigten Budgets für die Folgeperiode einschließlich Steuerplanung. Regelmäßig werden die Einschätzungen hinsichtlich der latenten Steuerforderungen einschließlich der Annahmen des Konzerns über die zukünftige Ertragskraft einer Neubewertung unterzogen. Details zu den latenten Steuern befinden sich in Note 10 Saldierter aktiver/passiver Bilanzansatz latenter Steuern.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Bewertung dieser Verpflichtungen sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Pensionsentwicklungstrend sowie die zukünftigen Sterberaten zu treffen. Veränderungen der Schätzannahmen von Jahr zu Jahr sowie Abweichungen zu den tatsächlichen Jahreseffekten sind in den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten abgebildet.

Des Weiteren unterliegen folgende Sachverhalte der Beurteilung durch das Management:

- ▶ Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten
- ▶ die Bildung von Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen,
- ▶ die Beurteilung von rechtlichen Risiken und Ausgang von Gerichtsverhandlungen, höchstgerichtlichen Entscheidungen und aufsichtsbehördlichen Überprüfungen sowie die Bildung diesbezüglicher Rückstellungen,
- ▶ die Beurteilung der Laufzeit bei der Anwendung des IFRS-16-Leasing-Standards,
- ▶ die Beurteilung, bei welchen Unternehmen es sich um strukturierte Unternehmen handelt und welches Engagement bei solchen Unternehmen auch tatsächlich einen Anteil darstellt
- ▶ IFRS 9: Die Beurteilung des SPPI-Kriteriums kann Ermessensentscheidungen erfordern, um sicherzustellen, dass finanzielle Vermögenswerte in die entsprechende Bewertungskategorie eingeordnet werden.
- ▶ die Ermittlung der Fair Values von nicht börsennotierten Finanzinstrumenten, bei denen einige für das Bewertungsmodell benötigte Parameter nicht am Markt beobachtbar sind (Level 3). Bezüglich Details zu Effekten der aktuellen geopolitischen Lage zum 30. Juni 2024 verweisen wir auf die Angaben in Note 17 Fair Value.

Sonstiges

Der Konsolidierungskreis umfasst alle wesentlichen – direkten und indirekten – Tochterunternehmen der BAWAG P.S.K..

Der Konzern umfasst zum 30. Juni 2024 insgesamt 37 (31. Dezember 2023: 37) vollkonsolidierte Unternehmen und 2 (31. Dezember 2023: 2) Unternehmen, die at-equity einbezogen werden, im In- und Ausland.

Im ersten Quartal 2024 wurden fünf neu erworbene, nicht regulierte Leasinggesellschaften, die zuvor im Besitz der Dexia Crédit Local waren, in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im zweiten Quartal 2024 wurde ein Unternehmen entkonsolidiert, da die Voraussetzungen für eine Konsolidierung nach IFRS 10 nicht mehr erfüllt waren. Außerdem wurden zwei Unternehmen wegen Unwesentlichkeit entkonsolidiert. Ein Unternehmen wurde innerhalb des Konsolidierungskreises verschmolzen. Ein Unternehmen wurde aus dem Firmenbuch gelöscht.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Verkauf der start:bausparkasse AG in Deutschland

Am 15. Dezember 2023 gab die BAWAG P.S.K. den Verkauf der start:bausparkasse AG in Deutschland an die Wüstenrot Bausparkasse AG in Deutschland bekannt. Nach Zustimmung der Kartell- und Aufsichtsbehörden wurde die Transaktion am 1. Juli 2024 vollzogen.

Verkauf der Beteiligung an der BAWAG P.S.K. Versicherung AG

Die Beteiligung an der BAWAG P.S.K. Versicherung AG wurde am 31.07.2024 verkauft.

Erwerb Barclays Consumer Bank Europe

Die BAWAG P.S.K. gab am 4. Juli 2024 die Unterzeichnung einer Transaktion zum Erwerb der Barclays Consumer Bank Europe mit Sitz in Hamburg von der Barclays Bank Ireland PLC bekannt. Der Vollzug der Transaktion, die den üblichen Bedingungen, einschließlich regulatorischen Genehmigungen, unterliegt, wird voraussichtlich in Q4 2024/Q1 2025 abgeschlossen sein.

DETAILS ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 | Nettozinsertrag

Die BAWAG P.S.K. hat bisher im Rahmen der Darstellung des Zinsergebnisses von Derivaten die Zahlungsströme aus der Zahler- und Empfängerseite eines Zinsderivats (payer and receiver leg) innerhalb einer Steuerungsgruppe saldiert. Der über eine Gruppe von Derivaten hinweg saldierte Zinssaldo wurde in der Folge unter Zinsertrag oder Zinsaufwand dargestellt.

Aufgrund der verbesserten technischen Möglichkeiten hat die BAWAG P.S.K. diesen Ausweis umgestellt und weist nunmehr den in der Literatur vorgeschlagenen Dealsaldo je Derivat als Zinsertrag oder Zinsaufwand aus. Durch den Wegfall der Saldierung von Zahlungsströmen aus Gruppen von Derivaten ergibt sich eine Erhöhung des Zinsertrags und Zinsaufwands bei gleichbleibendem Nettozinsertrag. Um die Vergleichbarkeit der Geschäftsjahre zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Es ergeben sich daraus folgende Effekte:

in Mio. €	Jan–Jun 2023 veröffentlicht	Anpassung	Jan–Jun 2023 angepasst
Zinserträge	1.213,6	254,9	1.468,5
Zinsaufwendungen	-616,1	-254,9	-871,0
Dividendenerträge	2,4	-	2,4
Nettozinsertrag	599,9	-	599,9

2 | Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

Jan–Jun 2024 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Anpassung Konsolidierungs- kreis	BAWAG P.S.K.
Provisionserträge	185,9	18,3	0,1	0,4	-0,6	204,1
Zahlungsverkehr	99,4	18,3	-	-	-0,4	117,3
Beratungsdienstleistungen	58,1	-	-	0,4	-	58,5
Wertpapier- und Depotgeschäft	49,6	-	-	0,4	-	50,0
Versicherung	8,5	-	-	-	-	8,5
Kreditgeschäft und sonstige Dienstleistungen	28,4	-	0,1	-	-0,2	28,3
Kreditgeschäft	16,7	-	-	-	-	16,7
Factoring	9,5	-	-	-	-	9,5
Sonstige	2,2	-	0,1	-	-0,2	2,1
Provisionsaufwendungen	-38,9	-1,9	-0,3	-0,9	0,2	-41,8
Zahlungsverkehr	-32,0	-1,9	-	-	-	-33,9
Beratungsdienstleistungen	-5,9	-	-	-0,1	-	-6,0
Wertpapier- und Depotgeschäft	-5,9	-	-	-0,1	-	-6,0
Kreditgeschäft und sonstige Dienstleistungen	-1,0	-	-0,3	-0,8	0,2	-1,9
Kreditgeschäft	-0,1	-	-	-	0,2	0,1
Factoring	-0,8	-	-	-	-	-0,8
Sonstige	-0,1	-	-0,3	-0,8	-	-1,2
Provisionsüberschuss	147,0	16,4	-0,2	-0,5	-0,4	162,3

Jan–Jun 2023 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Anpassung Konsolidierung s-kreis	BAWAG P.S.K.
Provisionserträge	172,3	20,7	-	0,1	-	193,1
Zahlungsverkehr	95,4	20,7	-	-	-	116,1
Beratungsdienstleistungen	50,1	-	-	0,5	-	50,6
Wertpapier- und Depotgeschäft	43,1	-	-	0,5	-	43,6
Versicherung	7,0	-	-	-	-	7,0
Kreditgeschäft und sonstige Dienstleistungen	26,8	-	-	-0,4	-	26,4
Kreditgeschäft	16,1	-	-	-	-	16,1
Factoring	9,6	-	-	-	-	9,6
Sonstige	1,1	-	-	-0,4	-	0,7
Provisionsaufwendungen	-37,2	-2,1	-0,3	-0,6	0,1	-40,1
Zahlungsverkehr	-30,3	-2,1	-	-	-	-32,4
Beratungsdienstleistungen	-5,4	-	-	-0,1	-	-5,5
Wertpapier- und Depotgeschäft	-5,4	-	-	-0,1	-	-5,5
Kreditgeschäft und sonstige Dienstleistungen	-1,5	-	-0,3	-0,5	0,1	-2,3
Kreditgeschäft	-0,2	-	-	-	-	-0,2
Factoring	-1,3	-	-	-	-	-1,3
Sonstige	-	-	-0,3	-0,5	0,1	-0,8
Provisionsüberschuss	135,1	18,6	-0,3	-0,5	0,1	153,0

Im Provisionsüberschuss ist ein Betrag aus Treuhandgeschäften in Höhe von 1,0 Mio. € (H1 2023: 3,7 Mio. €) enthalten. Erträge aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft werden hauptsächlich zeitpunktbezogen erfasst. Erträge aus dem Kreditgeschäft werden hauptsächlich zeitraumbezogen erfasst. Sonstige Erträge werden unter Verwendung einer Mischung aus zeitpunktbezogen und zeitraumbezogen erfasst.

3 | Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden

in Mio. €	Jan–Jun 2024	Jan–Jun 2023
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren	-28,9	-30,5
Gewinne/Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	41,9	62,7
Gewinne/Verluste aus der Bilanzierung von Fair-Value-Hedges	-36,3	-30,5
Sonstige	10,5	-6,3
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	-12,8	-4,6

Der Posten Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden wird wesentlich von der Bewertung und den Verkäufen der Veranlagungen, der Bewertung von eigenen Emissionen und Derivaten beeinflusst.

4 | Operative Aufwendungen

in Mio. €	Jan–Jun 2024	Jan–Jun 2023
Personalaufwand	-154,2	-148,9
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-58,6	-56,0
Verwaltungsaufwand	-212,8	-205,0
Planmäßige Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-29,4	-29,5
Operative Aufwendungen	-242,2	-234,5

5 | Risikokosten

in Mio. €	Jan–Jun 2024	Jan–Jun 2023
Wertberichtigungen und Veränderungen von Rückstellungen für Kreditrisiken	-48,6	-35,9
Rückstellungen und Aufwendungen für operationelles Risiko	-2,0	-0,5
Wertberichtigungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten	–	–
Verbriefungskosten und ähnliche Aufwendungen	-7,2	-4,6
Risikokosten	-57,8	-41,0

DETAILS ZUR KONZERNBILANZ

6 | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	47	52
Forderungen an Kunden	47	52
Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	612	541
Schuldverschreibungen und andere festverzinsten Wertpapiere	359	284
Forderungen an Kunden	169	173
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	84	84
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	659	593

In der Kategorie „Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden jene Finanzinstrumente ausgewiesen, die aufgrund der Ausübung der Fair-Value-Option gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

Das maximale Ausfallrisiko der Forderungen an Kunden entspricht dem Buchwert.

7 | Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Schuldtitel	2.609	2.664
Schuldverschreibungen und andere festverzinsten Wertpapiere	2.609	2.664
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	2.563	2.641
Schuldtitel öffentlicher Stellen	46	23
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	140	138
AT1-Kapital	26	24
Anteile an nicht konsolidierten beherrschten Unternehmen	7	10
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0
Sonstige Anteile	107	104
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.749	2.802

8 | Handelsaktiva

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Derivate des Bankbuchs	61	103
Währungsbezogene Derivate	5	30
Zinsbezogene Derivate	56	73
Handelsaktiva	61	103

9 | Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ des Konzerns.

30.06.2024 in Mio. €	Buchwert vor Abzug der Wertberichtigungen	Wertberichtigungen Stage 1	Wertberichtigungen Stage 2	Wertberichtigungen Stage 3	Gesamt netto (Buchwert nach Abzug der Wertberichtigungen)
Forderungen an Kunden	32.774	-34	-122	-252	32.366
Wertpapiere	3.556	-1	0	0	3.555
Schuldtitel öffentlicher Stellen	138	0	–	–	138
Schuldtitel anderer Emittenten	3.418	-1	–	–	3.417
Forderungen an Kreditinstitute	11.431	0	0	–	11.431
Summe	47.761	-35	-122	-252	47.352

31.12.2023 in Mio. €	Buchwert vor Abzug der Wertberichtigungen	Wertberichtigungen Stage 1	Wertberichtigungen Stage 2	Wertberichtigungen Stage 3	Gesamt netto (Buchwert nach Abzug der Wertberichtigungen)
Forderungen an Kunden	33.249	-30	-116	-232	32.871
Wertpapiere	3.661	-1	–	–	3.660
Schuldtitel öffentlicher Stellen	122	0	–	–	122
Schuldtitel anderer Emittenten	3.539	-1	–	–	3.538
Forderungen an Kreditinstitute	12.543	0	0	–	12.543
Summe	49.453	-31	-116	-232	49.074

In der folgenden Tabelle wird die Verteilung der zum Stichtag bestehenden Forderungen an Kunden nach Kreditarten dargestellt:

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Kredite	29.027	29.988
Girobereich	964	987
Finanzierungsleasing	2.107	1.494
Barvorlagen	156	170
Geldmarktgeschäfte	112	232
Forderungen an Kunden	32.366	32.871

Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ nach den Segmenten des Konzerns:

30.06.2024 in Mio. €	Buchwert vor Abzug der Wertberichtigungen	Wertberichtigungen Stage 1	Wertberichtigungen Stage 2	Wertberichtigungen Stage 3	Gesamtnetto (Buchwert nach Abzug der Wertberichtigungen)
Retail & SME	21.175	-24	-72	-229	20.850
Corporates, Real Estate & Public Sector	13.044	-11	-50	-23	12.960
Treasury	13.865	0	–	–	13.864
Corporate Center	85	0	0	0	85
Umgliederung start:bausparkasse Deutschland in zur Veräußerung gehalten (IFRS 5)	-408	0	0	0	-407
Summe	47.761	-35	-122	-252	47.352

31.12.2023 in Mio. €	Buchwert vor Abzug der Wertberichtigungen	Wertberichtigungen Stage 1	Wertberichtigungen Stage 2	Wertberichtigungen Stage 3	Gesamtnetto (Buchwert nach Abzug der Wertberichtigungen)
Retail & SME	21.398	-20	-72	-207	21.099
Corporates, Real Estate & Public Sector	13.125	-11	-44	-25	13.045
Treasury	15.389	0	0	–	15.389
Corporate Center	-12	0	0	0	-12
Umgliederung start:bausparkasse Deutschland in zur Veräußerung gehalten (IFRS 5)	-447	0	0	0	-447
Summe	49.453	-31	-116	-232	49.074

10 | Saldierter aktiver/passiver Bilanzansatz latenter Steuern

Die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten ergeben sich aufgrund von temporären Differenzen zwischen dem Buchwert nach IFRS und dem steuerrechtlichen Ansatz folgender Bilanzposten:

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	40	146
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	17	20
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	266	217
Handelsspassiva	90	77
Sicherungsderivate	12	11
Rückstellungen	–	5
Verlustvorträge	7	2
Sonstige	4	5
Latente Steueransprüche	436	483
Latente Steueransprüche saldiert mit latenten Steuerverpflichtungen	-408	-469
Aktive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen¹⁾	28	14
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	11	4
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	462	513
Selbsterstellte immaterielle Wirtschaftsgüter	24	23
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4	4
Rückstellungen	2	–
Latente Steuerverpflichtungen	503	544
Latente Steuerverpflichtungen saldiert mit latenten Steueransprüchen	-408	-469
Passive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen	95	75

1) Entspricht den aktiven latenten Steuern von Unternehmen, die nicht Teil der Steuergruppe waren.

Pro Konzerngesellschaft wurden aktive und passive Steuerlatenzen gegenüber derselben lokalen Steuerbehörde saldiert und unter Steuerforderungen oder Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen.

Sowohl latente Steueransprüche als auch latente Steuerverpflichtungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Per 30. Juni 2024 belaufen sich latente Steuerforderungen auf Verlustvorträge der BAWAG P.S.K. auf 7 Mio. € (31. Dezember 2023: 2 Mio.). Das Risiko, dass die aktuelle geopolitische Lage Auswirkungen auf die Verwertbarkeit von noch nicht verbrauchten Verlustvorträgen hat, ist daher als gering anzusehen. Wie in obiger Tabelle ersichtlich, zeigt die Bilanz eine Nettverbindlichkeit für latente Steuern in Höhe von 67 Mio. € (31. Dezember 2023: 61 Mio. €). Ein erhöhtes Risiko, dass zukünftige steuerliche Gewinne nicht ausreichen, um latente Steuerforderungen zu verwerten, ist daher nicht gegeben.

11 | Angaben gemäß IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen und Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen

An der grundsätzlichen Zusammensetzung dieser Bilanzposten hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 nichts verändert.

12 | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	97	131
Begebene Schuldverschreibungen und andere verbrieftete Verbindlichkeiten	61	63
Nachrangkapital	14	29
Kassenobligationen und nicht börsennotierte Private Placements	22	39
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5	5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	102	136

13 | Handelspassiva

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Derivate des Handelsbuchs	0	2
Zinsbezogene Derivate	0	2
Derivate des Bankbuchs	435	461
Währungsbezogene Derivate	11	15
Zinsbezogene Derivate	422	444
Kreditderivate	2	2
Handelspassiva	435	463

14 | Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	842	1.783
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32.297	32.886
Girobereich	15.104	15.502
Retail & SME	12.430	12.762
Corporates, Real Estate & Public Sector	2.663	2.726
Treasury	0	0
Corporate Center	11	14
Einlagen	17.193	17.384
Täglich fällige Einlagen	10.267	10.002
Retail & SME	9.529	9.588
Corporates, Real Estate & Public Sector	268	257
Treasury	–	–
Corporate Center	470	157
Termineinlagen	6.926	7.382
Retail & SME	4.420	3.904
Corporates, Real Estate & Public Sector	2.864	3.860
Treasury	74	–
Corporate Center	–	69 ¹⁾
Umgliederung start:bausparkasse Deutschland Termineinlagen in zur Veräußerung gehalten (IFRS 5)	-432	-451
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	14.196	13.595
Begebene Schuldverschreibungen	12.461	11.906
Nachrangkapital	–	–
Ergänzungskapital	607	695 ¹⁾
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	1.128	994
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	47.335	48.264

1) Die Ergänzungskapitaleinlage der BAWAG Group AG wurde in 2024 von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zu den Begebenen Schuldverschreibungen, Nachrang und Ergänzungskapital verschoben. Das Vorjahr wurde dementsprechend angepasst.

Zum 30. Juni 2024 gab es keinen ausstehenden Betrag aus der TLTRO-III-Fazilität der EZB mehr (31. Dezember 2023: 0,6 Mrd. €). Im März 2024 erreichte ein Volumen von 0,6 Mrd. € das vertragliche Laufzeitende.

Der Zinsaufwand aus dem TLTRO-III-Programm in Höhe von 5,8 Mio. € (H1 2023: Zinsaufwand in Höhe von 48,3 Mio. €).

15 | Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Sozialkapitalrückstellungen	237	217
hievon für Abfertigungen	65	65
hievon für Pensionen	170	150
hievon für Jubiläumsgeld	2	2
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	12	14
Kreditzusagen, Bürgschaften, Garantien	12	14
Andere Rückstellungen inklusive Rechtsrisiken	0	0
Rückstellungen	249	231

Rückstellungen für Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen sowie für Jubiläumsgelder werden gemäß IAS 19 nach der Projected Unit Credit Method (dem Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt.

Es wurde ein Rechenzinssatz von 3,6% für Pensionsverpflichtungen in Euro verwendet (31. Dezember 2023: 3,4%). Für Pensionsverpflichtungen in Schweizer Franken wurde ein Rechenzinssatz von 1,5% verwendet (31. Dezember 2023: 1,5%). Darüber hinaus wurden auch die Bezugserhöhungen angepasst: Rentendynamik von 1,0%–2,2% p.a., Gehaltsdynamik Abfertigungen von 2,75% p.a. und Gehaltsdynamik Jubiläumsgeld von 2,5% p.a. (31. Dezember 2023: Rentendynamik von 1,0%–2,5% p.a., Gehaltsdynamik Abfertigungen von 3,25% p.a. und Gehaltsdynamik Jubiläumsgeld von 3,0% p.a.).

Versicherungsmathematische Anpassungen führten zu einem Nettoertrag in Höhe von 2,8 Mio. € im sonstigen Ergebnis und einem Nettoertrag von 0,1 Mio. € im Periodengewinn (H1 2023: Nettoaufwand in Höhe von 2,7 Mio. € im sonstigen Ergebnis und Nettoertrag von 0,0 Mio. € im Periodengewinn).

16 | Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen**Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen**

Im Folgenden werden die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt:

	Mutter- unternehmen	Unternehmen, unter deren gemeinschaft- licher Führung oder maßgeblichem Einfluss das Unternehmen steht	Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Joint Ventures	Sonstige Beteiligungen
30.06.2024 in Mio. €						
Forderungen an Kunden	–	–	47	0	14	–
Nicht ausgenützte Kreditrahmen	12	–	16	4	29	–
Wertpapiere	–	–	–	25	–	–
Sonstige Aktiva (inkl. Derivaten)	6	–	2	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.039	–	11	58	20	–
AT1-Kapital	471	–	–	–	–	–
Sonstige Passiva (inkl. Derivaten)	135	–	0	–	–	–
Gegebene Garantien	–	–	3	–	–	–
Zinserträge ¹⁾	0,6	–	1,1	0,7	0,8	–
Zinsaufwendungen	16,2	–	0,1	0,6	–	–
Provisionsüberschuss	0,0	–	0,0	7,0	0,0	–

1) Bruttoerträge; Absicherungskosten nicht gegengerechnet.

	Mutter- unternehmen	Unternehmen, unter deren gemeinschaft- licher Führung oder maßgeblichem Einfluss das Unternehmen steht	Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Joint Ventures	Sonstige Beteiligungen
31.12.2023 in Mio. €						
Forderungen an Kunden	–	–	53	0	36	–
Nicht ausgenützte Kreditrahmen	12	–	16	4	8	–
Wertpapiere	–	–	–	25	–	–
Sonstige Aktiva (inkl. Derivaten)	3	–	3	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	790	–	11	66	1	–
AT1-Kapital	471	–	–	–	–	–
Sonstige Passiva (inkl. Derivaten)	137	–	0	–	–	–
Gegebene Garantien	–	–	3	–	–	–
Zinserträge ¹⁾	0,3	–	2,0	1,8	1,2	–
Zinsaufwendungen	16,2	–	0,5	1,2	0,0	–
Provisionsüberschuss	0,0	–	0,0	12,0	0,0	–

1) Bruttoerträge; Absicherungskosten nicht gegengerechnet.

	Mutter- unternehmen	Unternehmen, unter deren gemeinschaft- licher Führung oder maßgeblichem Einfluss das Unternehmen steht	Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Joint Ventures	Sonstige Beteiligungen
30.06.2023 in Mio. €						
Forderungen an Kunden	0	–	56	0	83	–
Nicht ausgenützte Kreditrahmen	10	–	16	4	8	–
Wertpapiere	–	–	–	24	–	–
Sonstige Aktiva (inkl. Derivaten)	4	–	3	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	949	–	11	60	–	–
AT1-Kapital	471	–	–	–	–	–
Sonstige Passiva (inkl. Derivaten)	61	–	0	–	–	–
Gegebene Garantien	–	–	3	–	–	–
Zinserträge ¹⁾	–	–	0,7	0,5	0,4	–
Zinsaufwendungen	6,9	–	0,0	0,5	0,0	–
Provisionsüberschuss	0,0	–	0,0	6,1	0,0	–

1) Bruttoerträge; Absicherungskosten nicht gegengerechnet.

Angaben zu natürlichen Personen

Nachstehend werden die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und deren Familienangehörigen dargestellt, wobei es sich bei den Konditionen um branchen- und konzernübliche Mitarbeiterkonditionen beziehungsweise fremdübliche Marktkonditionen handelt.

	Key Management des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens	Sonstige nahestehende Personen ¹⁾	Key Management des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens	Sonstige nahestehende Personen ¹⁾
in Mio. €	30.06.2024	30.06.2024	31.12.2023	31.12.2023
Einlagen	5	0	4	0
Ausleihungen	22	0	30	0
Zinserträge	0,3	0,0	0,8	0,0
Zinsaufwendungen	0,1	0,0	0,2	0,0

1) Bezogen auf das Key Management.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Grundlage für die Segmentierung ist die am 30. Juni 2024 gültige Konzernstruktur. Die Bankengruppe wird vom Management ausschließlich auf Ebene der BAWAG Group gesteuert.

In der Segmentberichterstattung spiegeln sich die Resultate der in die BAWAG Group eingebundenen operativen Geschäftssegmente wider. Als Grundlage für die nachfolgenden Segmentinformationen dient IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management-Ansatz“ folgt. Die Segmentinformationen werden auf Basis des internen Berichtswesens bestimmt, das dem Vorstand dazu dient, die Leistung der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen auf die Segmente zu treffen.

Die Aufspaltung des Zinsüberschusses und dessen Allokation auf die Segmente in der Managementberichterstattung beruhen auf den Grundsätzen der Marktzinsmethode unter zusätzlicher Berücksichtigung verrechneter Liquiditätskosten und -prämien. Dieser Methodik folgend wird unterstellt, dass Aktiv- und Passivpositionen über entsprechend fristenkongruenter Geschäfte am Geld- und Kapitalmarkt refinanziert und demgemäß zinsrisikolos gestellt werden. Die aktive Steuerung des Zinsrisikos erfolgt im Aktiv-/Passiv-Management und wird erfolgsmäßig im Corporate Center dargestellt. Die restlichen Erlös-komponenten und die direkt zurechenbaren Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Unternehmensbereichen zugerechnet. Die Overheadkosten werden mittels Verteilungsschlüssel auf die einzelnen Segmente verteilt. Regulatorische Aufwendungen werden ebenso auf Basis verschiedener Inputparameter auf die Segmente verteilt.

Die BAWAG Group wird im Rahmen der folgenden vier Geschäfts- und Berichtssegmente gesteuert:

- ▶ **Retail & SME** – hierunter fallen Spar-, Zahlungsverkehrs-, Karten- und Finanzierungsprodukte, Anlage- und Versicherungsprodukte für unsere Privatkunden, KMU-Finanzierungen, das Factoring- & Leasinggeschäft sowie unserer Aktivitäten im Bereich des sozialen Wohnbaus sowie Wohnbaubankanleihen und eigene Emissionen, die mit Retailkrediten besichert sind. Das Segment bedient inländische und internationale Privat- und KMU Kunden über ein zentral organisiertes Filialnetz, welches hohe qualitative Beratung und persönliche Betreuung bietet. Das Filialnetz wird durch Online-, Mobile- und Plattform- (Broker, Dealer) Kanäle und strategische Partnerschaften ergänzt. Die ausgebauten Kanäle fördern Neugeschäft und bietet unseren KundInnen gleichzeitig rund-um-die-Uhr Zugang zu unseren Dienstleistungen. Unsere online Produktpalette bietet unter anderem Sparen, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Karten- und Kreditgeschäft für Privatkunden und KMUs während unser Plattformgeschäft KFZ-, Mobilen- und Immobilienleasing sowie Konsum- und Hypothekarkredite anbietet. Weiters fällt darunter das Kreditgeschäft mit internationalen privaten Kreditnehmern in Westeuropa und den USA. Wir verfolgen unsere grenzüberschreitenden Aktivitäten mit einem Multikanal- und Mehrmarkenansatz und stets auf der Basis einer konservativen und sicheren Kreditvergabepolitik, was durch unser Plattformgeschäft in der DACH/NL Region, das primär auf die Vergabe besicherter Hypothekarkredite ausgerichtet ist, unterstützt wird.
- ▶ **Corporates, Real Estate & Public Sector** – beinhaltet unser Kreditgeschäft mit internationalen Kommerzkunden, internationalen Kunden des öffentlichen Sektors sowie das internationale Immobilienfinanzierungsgeschäft. Weiters umfasst das Segment die Unternehmensfinanzierung und sonstige Provisionsdienstleistungen mit Kommerzkunden und der öffentlichen Hand vorwiegend in Österreich. Eigenemissionen, die mit Kommerzkrediten oder Krediten der öffentlichen Hand besichert sind, bzw. direkte Refinanzierungen sind diesem Segment ebenso zugeordnet.
- ▶ **Treasury** – umfasst unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Handels- und Investitionsdienstleistungen und Aktiv-Passiv-Transaktionen (inklusive besicherter und unbesicherter Refinanzierung) und die Anlageergebnisse des Wertpapierportfolios der BAWAG Group.

- **Corporate Center** – stellt zentrale Funktionen für die gesamte Gruppe sicher wie Rechtsberatung, Risikomanagement und Aktiv-Passiv-Management sowie alle anderswo nicht zugehörigen Posten im Zusammenhang mit diesen Konzern-Support-Funktionen, Bilanzposten wie z.B. Marktwerte der Derivate, das Eigenkapital der Bank, Immobilien und Sachanlagen, nicht-zinstragende Aktiva und Passiva sowie bestimmte Aktivitäten und Ergebnisse von Tochterunternehmen, Beteiligungen und Überleitungspositionen.

Unsere Segmente sind auf unsere Geschäftsstrategie hin ausgerichtet und orientieren sich am Ziel, die Ergebnisse unserer Geschäftseinheiten und der gesamten Bank transparent auszuweisen. Dazu gehört auch die Minimierung finanzieller Auswirkungen und Aktivitäten im Corporate Center.

Darstellung der Segmente:

Jan-Jun 2024 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	BAWAG Group	Anpassung Konsolidie- rungskreis	BAWAG P.S.K. ²⁾
Nettozinsertrag	447,1	139,2	31,1	4,1	621,5	-14,4	607,1
Provisionsüberschuss	147,0	16,4	-0,2	-0,5	162,7	-0,4	162,3
Operative Kernerträge	594,1	155,6	30,9	3,6	784,2	-14,8	769,4
Sonstige Erträge ¹⁾	1,5	-0,9	11,5	-22,4	-10,3	6,6	-3,7
Operative Erträge	595,6	154,7	42,4	-18,8	773,9	-8,2	765,7
Operative Aufwendungen	-182,2	-38,4	-22,0	-10,7	-253,3	13,4	-239,9
Ergebnis vor Risikokosten	413,4	116,3	20,4	-29,5	520,6	5,2	525,8
Regulatorische Aufwendungen	-4,3	-1,8	-1,6	-0,3	-8,0	0,4	-7,6
Risikokosten	-50,8	-7,1	0,5	-0,4	-57,8	0,0	-57,8
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	–	–	–	1,5	1,5	0,0	1,5
Periodengewinn vor Steuern	358,3	107,4	19,3	-28,7	456,3	5,6	461,9
Steuern vom Einkommen	-89,6	-26,8	-4,8	7,0	-114,2	-0,5	-114,7
Periodengewinn nach Steuern	268,7	80,6	14,5	-21,7	342,1	5,1	347,2
Nicht beherrschende Anteile	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0
Nettogewinn	268,7	80,6	14,5	-21,7	342,1	5,1	347,2
Geschäftsvolumina							
Aktiva	21.836	13.234	17.505	1.058	53.633	-892	52.741
Verbindlichkeiten	37.356	8.053	3.003	5.221	53.633	-892	52.741
Risikogewichtete Aktiva	9.510	5.054	1.687	1.744	17.995	-363	17.632

1) Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

2) Die Bankengruppe wird vom Management ausschließlich auf Ebene der Bawag Group gesteuert.

Jan-Jun 2023 in Mio. €	Retail & SME	Corporates , Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	BAWAG Group	Anpassung Konsolidie- rungskreis	BAWAG P.S.K. ²⁾
Nettozinsertrag	423,9	144,0	26,3	6,0	600,2	-0,3	599,9
Provisionsüberschuss	135,1	18,6	-0,3	-0,5	152,9	0,1	153,0
Operative Kernerträge	559,0	162,6	26,0	5,5	753,1	-0,2	752,9
Sonstige Erträge ¹⁾	2,3	-1,6	-0,3	-3,6	-3,1	0,0	-3,1
Operative Erträge	561,3	161,0	25,7	2,0	750,0	-0,1	749,9
Operative Aufwendungen	-173,1	-37,4	-20,0	-9,6	-240,1	7,9	-232,2
Ergebnis vor Risikokosten	388,2	123,6	5,7	-7,7	509,9	7,8	517,7
Regulatorische Aufwendungen	-12,7	-8,2	-5,8	-11,6	-38,3	0,1	-38,2
Risikokosten	-39,4	0,0	-1,8	0,2	-41,0	0,0	-41,0
Ergebnis von at-equity bewerteten Beteiligungen	–	–	–	0,9	0,9	0,0	0,9
Periodengewinn vor Steuern	336,1	115,4	-1,9	-18,1	431,5	7,8	439,3
Steuern vom Einkommen	-84,0	-28,9	0,5	1,2	-111,2	-2,7	-113,9
Periodengewinn nach Steuern	252,1	86,5	-1,4	-16,9	320,3	5,2	325,5
Nicht beherrschende Anteile	–	–	–	0,0	0,0	0,0	0,0
Nettogewinn	252,1	86,5	-1,4	-16,9	320,3	5,2	325,5
Geschäftsvolumina							
Aktiva	22.033	13.742	16.664	688	53.127	-246	52.881
Verbindlichkeiten	36.978	7.739	3.472	4.938	53.127	-246	52.881
Risikogewichtete Aktiva	9.295	6.988	1.828	1.511	19.622	-3	19.619

1) Die „Sonstigen Erträge“ beinhalten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen.

2) Die Bankengruppe wird vom Management ausschließlich auf Ebene der Bawag Group gesteuert.

Da die interne Berichterstattung und Steuerung auf Ebene der BAWAG Group erfolgt, ergibt die Summe der Gewinne oder Verluste der berichtspflichtigen Segmente nicht den Gewinn oder Verlust der BAWAG P.S.K. Gruppe. Aus diesem Grund wird in der Segmenttabelle eine separate Spalte mit einer Überleitungsrechnung dargestellt.

Geographische Verteilung

Die unten angeführten Tabellen stellen die Geschäftssegmente in einer geografischen Verteilung, basierend auf der risikomäßigen Zuordnung der Einzelkunden zu einem Land, dar. Kundengruppen werden nicht aggregiert und einem einzelnen Land zugeordnet (z.B. dem Land der Muttergesellschaft), sondern auf Einzelgesellschaftsebene den jeweiligen Ländern zugeteilt.

Die folgenden Tabellen zeigen die operativen Kernerträge pro Segment und Geografie:

Jan-Jun 2024 in Mio.€	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	BAWAG Group	Anpassung Konsolidie- rungskreis	BAWAG P.S.K. ¹⁾
DACH / NL	553,3	67,7	10,1	-2,4	628,7	-3,7	625,0
davon Österreich	462,4	55,6	4,6	-3,7	518,9	-3,6	515,3
davon Deutschland	66,1	10,7	3,7	1,3	81,8	0,0	81,8
Westeuropa/USA	40,8	87,9	20,8	6,0	155,5	-11,1	144,4
Summe	594,1	155,6	30,9	3,6	784,2	-14,8	769,4

1) Die Bankengruppe wird vom Management ausschließlich auf Ebene der BAWAG Group gesteuert

Jan-Jun 2023 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	BAWAG Group	Anpassung Konsolidie- rungskreis	BAWAG P.S.K. ¹⁾
DACH / NL	473,7	52,8	3,8	-28,2	502,1	0,4	502,5
davon Österreich	395,5	37,5	-0,2	-24,6	408,2	0,4	408,6
davon Deutschland	57,3	13,9	2,2	-3,7	69,7	0,0	69,7
Westeuropa/USA	26,2	92,0	16,8	13,6	148,6	0,0	148,6
Summe	499,9	144,8	20,6	-14,6	650,7	0,4	651,1

1) Die Bankengruppe wird vom Management ausschließlich auf Ebene der BAWAG Group gesteuert

Das Segmentergebnis kann wie folgt auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden:

in Mio. €	Jan–Jun 2024	Jan–Jun 2023
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen gemäß Segmentbericht	9,1	1,6
Regulatorische Aufwendungen	-5,3	-36,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	3,8	-34,4

in Mio. €	Jan–Jun 2024	Jan–Jun 2023
Operative Aufwendungen gemäß Segmentbericht	-239,9	-232,2
Regulatorische Aufwendungen	-2,3	-2,4
Operative Aufwendungen gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-242,2	-234,6

KAPITALMANAGEMENT

Die regulatorischen Meldungen erfolgen auf Ebene der BAWAG Group. Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der BAWAG Group inklusive Übergangsregelungen zum 30. Juni 2024 und zum 31. Dezember 2023 gemäß CRR mit IFRS-Werten und auf Basis des CRR-Konsolidierungskreises.

in Mio. €	BAWAG Group	
	30.06.2024	31.12.2023
Grundkapital und Rücklagen (inklusive Fonds für allgemeine Bankrisiken)	3.456	3.468
Abzug immaterielle Vermögenswerte	-434	-431
Sonstiges Ergebnis	-157	-154
Fehlbetrag IRB-Risikovorsorge	-26	-6
Prudent valuation, aus der Zeitwertbilanzierung resultierende nicht realisierte Gewinne, Gewinne aus zum Zeitwert bilanzierten Verbindlichkeiten, die aus Veränderungen der eigenen Bonität resultieren, Cashflow-Hedge-Reserve	32	15
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren	-2	-1
Verbriefungspositionen, denen alternativ ein Risikogewicht von 1.250 % zugeordnet werden kann	-20	-3
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-7	-5
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-51	-38
Hartes Kernkapital	2.792	2.845
Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	475	475
Abzug wesentliche Beteiligungen	-70	-68
Zusätzliches Kernkapital	405	407
Tier I	3.197	3.252
Ergänzungskapital	598	599
Ergänzungskapital mit Übergangsbestimmungen	9	10
Überschuss IRB-Risikovorsorge	15	20
Abzug wesentliche Beteiligungen	-25	-24
Ergänzungskapital – Tier II	597	605
Anrechenbare Eigenmittel (Gesamtkapital)	3.793	3.857

Anrechenbare Eigenmittel ohne Übergangsbestimmungen

in Mio. €	BAWAG Group	
	30.06.2024	31.12.2023
Hartes Kernkapital	2.974	2.841
Tier I	3.379	3.248
Anrechenbare Eigenmittel (Gesamtkapital)	3.984	3.842

Eigenmittelanforderung (risikogewichtete Aktiva) mit Übergangsbestimmungen

in Mio. €	BAWAG Group	
	30.06.2024	31.12.2023
Kreditrisiko	15.782	17.203
Operationelles Risiko	2.300	2.114
Eigenmittelanforderung (risikogewichtete Aktiva)	18.082	19.317

Eigenmittelanforderung (risikogewichtete Aktiva) ohne Übergangsbestimmungen

in Mio. €	BAWAG Group	
	30.06.2024	31.12.2023
Kreditrisiko	15.695	17.203
Operationelles Risiko	2.300	2.114
Eigenmittelanforderung (risikogewichtete Aktiva)	17.995	19.317

Kennzahlen gemäß CRR inklusive Übergangsbestimmungen

	BAWAG Group	
	30.06.2024	31.12.2023
Common Equity Tier 1 Quote, bezogen auf das Gesamtrisiko	15,4%	14,7%
Gesamtkapitalquote, bezogen auf das Gesamtrisiko	21,0%	20,0%

Zusätzliche Informationen ohne Übergangsbestimmungen nach CRR

	BAWAG Group	
	30.06.2024	31.12.2023
Common Equity Tier 1 Quote, bezogen auf das Gesamtrisiko	16,5%	14,7%
Gesamtkapitalquote, bezogen auf das Gesamtrisiko	22,1%	19,9%

17 | Fair Value

Die folgenden Tabellen zeigen einen Vergleich der Buchwerte und Fair Values (beizulegende Zeitwerte) der einzelnen Bilanzposten:

in Mio. €	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/Buchwert	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/Buchwert
	30.06.2024	30.06.2024	30.06.2024	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
Aktiva						
Barreserve	977	977	–	686	686	–
Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	47	47	–	52	52	–
Forderungen an Kunden	47	47	–	52	52	–
Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	612	612	–	541	541	–
Wertpapiere	359	359	–	284	284	–
Forderungen an Kunden	169	169	–	173	173	–
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	84	84	–	84	84	–
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.749	2.749	–	2.802	2.802	–
Schuldtitel	2.609	2.609	–	2.664	2.664	–
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	140	140	–	138	138	–
Handelsaktiva	61	61	–	103	103	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	47.352	46.434	-918	49.074	48.222	-852
Kunden	32.366	31.482	-884	32.871	32.057	-814
Kreditinstitute	11.431	11.425	-6	12.543	12.537	-6
Wertpapiere	3.555	3.527	-28	3.660	3.628	-32
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	-451	-451	–	-310	-310	–
Sicherungsderivate	80	80	–	247	247	–
Sachanlagen	247	n/a	n/a	251	n/a	n/a
Vermietete Grundstücke und Gebäude	60	60	–	75	75	–
Immaterielle Vermögenswerte	253	n/a	n/a	255	n/a	n/a
Sonstige Vermögenswerte	259	n/a	n/a	282	n/a	n/a
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	495	n/a	n/a	538	n/a	n/a
Summe Aktiva	52.741			54.596		

in Mio. €	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/Buchwert	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/Buchwert
	30.06.2024	30.06.2024	30.06.2024	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
Passiva						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	102	102	–	136	136	–
Begebene Schuldverschreibungen und andere verbrieftete Verbindlichkeiten	83	83	–	102	102	–
Nachrang- und Ergänzungskapital	14	14	–	29	29	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5	5	–	5	5	–
Handelsspassiva	435	435	–	463	463	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	47.335	47.048	-287	48.264	48.024	-240
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	842	843	1	1.783	1.785	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32.297	32.253	-44	32.886 ¹⁾	32.877 ¹⁾	-9
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	14.196	13.952	-244	13.595 ¹⁾	13.362 ¹⁾	-233
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Vermögensübertragungen	–	–	–	402	402	–
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	-479	-479	–	-415	-415	–
Sicherungsderivate	231	231	–	214	214	–
Rückstellungen	249	n/a	n/a	231	n/a	n/a
Sonstige Verbindlichkeiten	951	n/a	n/a	990	n/a	n/a
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen	436	n/a	n/a	482	n/a	n/a
Eigenkapital	3.481	n/a	n/a	3.829	n/a	n/a
Nicht beherrschende Anteile	–	n/a	n/a	0	n/a	n/a
Summe Passiva	52.741			54.596		

1) Die Ergänzungskapitaleinlage der BAWAG Group AG wurde in 2024 von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zu den Begebenen Schuldverschreibungen, Nachrang und Ergänzungskapital verschoben. Das Vorjahr wurde dementsprechend angepasst.

Der beizulegende Zeitwert von wesentlichen vermieteten Grundstücken und Gebäuden basiert auf externen und internen Bewertungen. Bei den sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Auf eine Angabe zum beizulegenden Zeitwert wurde daher verzichtet.

Zur Bestimmung des Fair Value von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden marktübliche Bewertungsmethoden verwendet. In Bezug auf Level-3-Aktiva und -Passiva, für die nicht beobachtbare Bewertungsparameter zur Bewertung verwendet werden, führt das aktuelle makroökonomische Umfeld zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Messung des Fair Value dieser Positionen.

Buchwertanpassungen von Grundgeschäften in einem Portfolio-Fair-Value-Hedge werden gemäß IFRS 9 in einem eigenen Bilanzposten (Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien) dargestellt. Um einen direkten Vergleich mit den Bilanzposten zu ermöglichen, werden Fair-Value-Änderungen, die sich auf das hier abgesicherte Zinsrisiko beziehen, ebenfalls in einer eigenen Zeile dargestellt.

In der nachfolgenden ökonomischen Darstellung wird der beizulegende Zeitwert von Kundeneinlagen durch Anwendung der Barwertmethode auf der Grundlage der in den verschiedenen Verträgen festgelegten und anschließend abgezinsten erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Dabei wird ein internes Modell zur Schätzung der Laufzeiten von Girokonten und anderen Sichteinlagen verwendet, das auf Basis der verfügbaren internen historischen Informationen kalibriert wird. Dieses Modell berücksichtigt die Sensitivität der Vergütung zu Marktsätzen und die Dauerhaftigkeit der Kontosalde.

in Mio. €	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/Buchwert	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/Buchwert
	30.06.2024	30.06.2024	30.06.2024	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
Aktiva						
Barreserve	977	977	–	686	686	–
Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	47	47	–	52	52	–
Forderungen an Kunden	47	47	–	52	52	–
Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	612	612	–	541	541	–
Wertpapiere	359	359	–	284	284	–
Forderungen an Kunden	169	169	–	173	173	–
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	84	84	–	84	84	–
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.749	2.749	–	2.802	2.802	–
Schuldtitle	2.609	2.609	–	2.664	2.664	–
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	140	140	–	138	138	–
Handelsaktiva	61	61	–	103	103	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	47.352	46.434	-918	49.074	48.222	-852
Kunden	32.366	31.482	-884	32.871	32.057	-814
Kreditinstitute	11.431	11.425	-6	12.543	12.537	-6
Wertpapiere	3.555	3.527	-28	3.660	3.628	-32
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	-451	-451	–	-310	-310	–
Sicherungsderivate	80	80	–	247	247	–
Sachanlagen	247	n/a	n/a	251	n/a	n/a
Vermietete Grundstücke und Gebäude	60	60	–	75	75	–
Immaterielle Vermögenswerte	253	n/a	n/a	255	n/a	n/a
Sonstige Vermögenswerte	259	n/a	n/a	282	n/a	n/a
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	495	n/a	n/a	538	n/a	n/a
Summe Aktiva	52.741			54.596		

	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/Buchwert	Buchwert	Fair Value	Delta Fair Value/Buchwert
in Mio. €	30.06.2024	30.06.2024	30.06.2024	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023
Passiva						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	102	102	–	136	136	–
Begebene Schuldverschreibungen und andere verbrieftete Verbindlichkeiten	83	83	–	102	102	–
Nachrang- und Ergänzungskapital	14	14	–	29	29	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5	5	–	5	5	–
Handelspassiva	435	435	–	463	463	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	47.335	46.317	-1.018	48.264	47.129	-1.135
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	842	843	1	1.783	1.785	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32.297	31.522	-775	32.886 ¹⁾	31.982 ¹⁾	-904
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	14.196	13.952	-244	13.595 ¹⁾	13.362 ¹⁾	-233
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Vermögensübertragungen	–	–	–	402	402	–
Bewertungsanpassungen für abgesicherte Portfolien	-479	-479	–	-415	-415	–
Sicherungsderivate	231	231	–	214	214	–
Rückstellungen	249	n/a	n/a	231	n/a	n/a
Sonstige Verbindlichkeiten	951	n/a	n/a	990	n/a	n/a
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen	436	n/a	n/a	482	n/a	n/a
Eigenkapital	3.481	n/a	n/a	3.829	n/a	n/a
Nicht beherrschende Anteile	–	n/a	n/a	0	n/a	n/a
Summe Passiva	52.741			54.596		

1) Die Ergänzungskapitaleinlage der BAWAG Group AG wurde in 2024 von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zu den Begebenen Schuldverschreibungen, Nachrang und Ergänzungskapital verschoben. Das Vorjahr wurde dementsprechend angepasst.

Fair-Value-Hierarchie

Die folgende Tabelle zeigt eine Analyse der Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente und der vermieteten Grundstücke und Gebäude auf Basis der im IFRS 13 definierten Fair-Value-Hierarchie. Die Aufgliederung umfasst die folgenden Gruppen:

- ▶ **Level 1:** Finanzinstrumente werden unter Verwendung eines öffentlich zugänglichen Kurses ohne jegliche Kursmodifikation bewertet. Hierunter fallen Staatsanleihen und Schuldverschreibungen mit einem öffentlich zugänglichen Kurs sowie börsengehandelte Derivate.
- ▶ **Level 2:** Falls keine aktuellen, liquiden Marktwerte zur Verfügung stehen, werden anerkannte und marktübliche „State of the Art“-Bewertungsmethoden angewendet. Dies gilt für die Kategorie „Verbriefte Verbindlichkeiten (eigene Emissionen)“ und vereinzelt für das Sonstige Finanzumlaufvermögen im Nostroportfolio; bei „Plain Vanilla“-Wertpapieren erfolgt die Bewertung über die Zinskurve unter Berücksichtigung des aktuellen Credit Spreads. Die Bewertung basiert auf Inputfaktoren (Ausfallsquoten, Kosten, Liquidität, Volatilität, Zinssätze etc.), die aus beobachtbaren Marktpreisen (Level 1) abgeleitet sind. Das betrifft Kurse, die mittels eines internen Modells bzw. anhand von Bewertungsverfahren errechnet werden, sowie externe Quotierungen von Wertpapieren, die auf Märkten mit eingeschränkter Liquidität handeln, die nachweislich auf beobachtbaren Marktpreisen beruhen.

Diese Kategorie beinhaltet die Mehrzahl der OTC-Derivatkontrakte, Unternehmensanleihen und Schuldverschreibungen, bei denen kein öffentlich zugänglicher Kurs vorliegt, sowie einen Großteil der emittierten, zum Fair Value klassifizierten Schuldtitel des Konzerns.

- ▶ Zur Bewertung von zum Fair Value bewerteten Kundenforderungen kommen marktübliche Bewertungsmodelle zum Einsatz, z.B. Discounted-Cashflow- und Standardoptionspreismodelle. Marktparameter wie Zinssätze, Wechselkurse oder Volatilitäten werden als Input für das Bewertungsmodell zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Die zur Bestimmung des reinen Zeitwerts verwendeten Diskontierungskurven enthalten nur Instrumente, die kein oder nur ein geringes Ausfallrisiko, wie zum Beispiel Swapsätze, aufweisen. Spread-Kurven, die die Refinanzierungskosten des zugrunde liegenden Schuldners widerspiegeln, werden entweder von ausstehenden Refinanzierungsinstrumenten, unterschieden nach Seniorität (besicherte, unbesicherte oder nachrangige Refinanzierungen), oder Benchmark-Zinskurven (z.B. Indizes) abgeleitet.
- ▶ Bei linearen, derivativen Finanzinstrumenten, die keine optionalen Komponenten beinhalten (wie z.B. Interest-Rate-Swaps, Devisentermingeschäfte), wird ebenso die Barwertmethode angewandt (Abzinsung zukünftiger Cashflows mit der entsprechenden Swapkurve, wobei bei Derivaten, mit deren Counterparty ein Credit Support Annex (CSA) besteht, die entsprechende RFR-Swapkurve (Risk Free Rate wie z.B. €STR) Basis der Diskontierung ist).
- ▶ Für optionale Instrumente werden marktübliche Optionspreismodelle wie Black Scholes (Swaptions, Caps, Floors), Bachelier (Caps, Floors und Swaptions in Währungen mit negativen Zinsen), Garman-Kohlhagen (Währungsoptionen) sowie das Hull-White-Modell (Swaps mit mehrfachen Kündigungsrechten) verwendet, die in den Front-Office-Systemen konsistent implementiert und angewandt werden.
- ▶ Die den Modellen zugrunde liegenden Parameter (Zinskurven, Volatilitäten, FX-Kurse) werden unabhängig von den Treasury-Abteilungen vom Bereich Marktrisiko in die Front-Office-Systeme übertragen, wodurch eine Trennung von Markt und Marktfolge sichergestellt ist.

- ▶ Bei komplexeren Derivaten, die zu Hedge-Zwecken abgeschlossen wurden und back to back geschlossen sind, wird auf eine externe Bewertung zurückgegriffen, die vom Bereich Marktrisiko eingeholt und zur korrekten Weiterverarbeitung in die Systeme übertragen wird.

Zur Evaluierung der Spreads der Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gewidmeten eigenen Emissionen werden marktübliche Anbieter wie Bloomberg und Markit herangezogen. Auf Basis der Termstructure der A-Europe-Financial-Sektorkurve sowie der Quotes der internationalen BAWAG P.S.K.-Emissionen werden eine Senior-unsecured- sowie eine LT2-Spreadkurve ermittelt. Für fundierte Bankschuldverschreibungen wird die Spreadkurve direkt aus den Quotes mehrerer BAWAG P.S.K.-Benchmark-Anleihen ermittelt. Die Wertpapierkurse der BAWAG P.S.K.-Emissionen errechnen sich dann durch Diskontierung der um den Spread adaptierten Swapkurve.

Zum 30. Juni 2024 betrug der Anteil der Fair-Value-Änderung der eigenen Emissionen des BAWAG P.S.K.-Konzerns, der sich nur aufgrund von Bonitätsveränderungen ergeben hat, -1,8 Mio. € (31. Dezember 2023: -2,0 Mio. €). Diese ist definiert als das Produkt des Creditspreadbasispunktwertes mit der jeweiligen Spreadveränderung, ergänzt um den Pull-to-Par-Effekt. Zum 30. Juni 2024 betrug die kumulierte Fair-Value-Änderung, die auf Bonitätsveränderungen zurückzuführen ist, +1,0 Mio. € (31. Dezember 2023: +2,9 Mio. €).

Bei einer Verengung des Credit Spreads um einen Basispunkt würde sich eine Bewertungsveränderung von -0,02 Mio. € (31. Dezember 2023: -0,03 Mio. €) ergeben.

Der Anteil der kumulierten Fair-Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen, der sich nur aufgrund von Bonitätsveränderungen ergeben hat, betrug zum 30. Juni 2024 0,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,2 Mio. €) und wird als Änderung des Spreads zwischen AT-Bund-Kurve und €-Swapkurve in der beobachteten Periode definiert. Der Anteil der entsprechenden jährlichen Fair-Value-Änderung beträgt 0,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,0 Mio. €).

Bei einer Verengung des Credit Spreads um einen Basispunkt würde sich eine Bewertungsveränderung von +0,03 Mio. € ergeben (31. Dezember 2023: +0,02 Mio. €).

- ▶ **Level 3:** Im Rahmen der Bewertung werden nicht extern beobachtbare Inputfaktoren verwendet, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Marktwerts haben. Dies betrifft vorwiegend illiquide Fonds sowie Emissionen der BAWAG P.S.K. Wohnbaubank. Kredite und Forderungen und finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten werden mittels Discounted-Cashflow-Methode mit einer um den Credit Spread angepassten Swapkurve bewertet. Außerdem betrifft dies auch die Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen, die entweder erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert oder im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und Kundenverbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Der beizulegende Zeitwert von wesentlichen vermieteten Grundstücken und Gebäuden basiert auf externen und internen Bewertungen.

Für die Bestimmung des Credit Value Adjustment (CVA) für Bonitätsrisiken von OTC-Derivaten werden Nettingeffekte auf Kundenebene innerhalb von Geschäften selben Typs und selber Währung berücksichtigt.

30.06.2024 in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva				
Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	47	–	47
Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2	26	584	612
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.367	268	114	2.749
Schuldtitel	2.358	251	–	2.609
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	9	17	114	140
Handelsaktiva	–	61	–	61
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	–	-451	–	-451
Sicherungsderivate	–	80	–	80
Vermietete Grundstücke und Gebäude	–	–	60	60
Summe Aktiva	2.369	31	758	3.158
Passiva				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	99	3	102
Begebene Schuldverschreibungen und andere verbriefte Verbindlichkeiten	–	80	3	83
Nachrang- und Ergänzungskapital	–	14	–	14
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	5	0	5
Handelsspassiva	–	435	–	435
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	–	-479	–	-479
Sicherungsderivate	–	231	–	231
Verbindlichkeiten	–	286	3	289

31.12.2023 in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva				
Erfolgswirksam freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	52	–	52
Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2	25	514	541
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.510	178	114	2.802
Schuldtitel	2.501	163	–	2.664
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und andere Eigenkapitalinstrumente	9	15	114	138
Handelsaktiva	–	103	–	103
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	–	-310	–	-310
Sicherungsderivate	–	247	–	247
Vermietete Grundstücke und Gebäude	–	–	75	75
Summe Aktiva	2.512	295	703	3.510
Passiva				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	112	24	136
Begebene Schuldverschreibungen und andere verbrieftete Verbindlichkeiten	–	78	24	102
Nachrang- und Ergänzungskapital	–	29	–	29
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	5	–	5
Handelsspassiva	–	463	–	463
Bewertungsanpassungen für gegen Zinsrisiken abgesicherte Portfolien	–	-415	–	-415
Sicherungsderivate	–	214	–	214
Verbindlichkeiten	–	374	24	398

Die BAWAG P.S.K. erfasst Transfers zwischen den einzelnen Levels mit Ende der Berichtsperiode, in der die Transfers stattgefunden haben.

Bewegungen zwischen Level 1 und Level 2

Im ersten Halbjahr 2024 wurden aufgrund von nachträglich entstandenen illiquiden Kursen im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertpapiere mit einem Buchwert von 0 Mio. € (31. Dezember 2023: 15 Mio. €) von Level 1 in Level 2 umgegliedert. Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertpapiere mit einem Buchwert von 130 Mio. € (31. Dezember 2023: 32 Mio. €) wurden aufgrund eines liquideren Marktes von Level 2 auf Level 1 umgegliedert.

Bewegungen nach und aus Level 3

Die dem Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente haben sich wie folgt entwickelt:

	Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
			Schuldtitel	Unternehmen mit Beteiligungs- verhältnis und andere Eigenkapital- instrumente	Finanzielle Verbindlichkeiten
in Mio. €					
Stand 01.01.2024	514	–	–	114	24
Bewertungsgewinne (Verluste) im Konzernüberschuss					
Von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode gehalten werden	7	–	–	–	0
Von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode nicht mehr gehalten werden	0	–	–	–	–
Bewertungsgewinne/-verluste im Sonstigen Ergebnis					
Von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode gehalten werden	–	–	–	-2	0
Von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode nicht mehr gehalten werden	–	–	–	–	–
Käufe/Zugänge	73	–	–	1	–
Tilgungen	-13	–	–	0	-21
Verkäufe	-1	–	–	-1	–
Währungsumrechnung	5	–	–	2	–
Änderung Konsolidierungskreis	-1	–	–	0	–
Stand 30.06.2024	584	–	–	114	3

	Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
			Schuldtitel	Unternehmen mit Beteiligungs- verhältnis und andere Eigenkapital- instrumente	Finanzielle Verbindlichkeiten
in Mio. €					
Stand 01.01.2023	473	–	–	149	32
Bewertungsgewinne (Verluste) im Konzernüberschuss					
Von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode gehalten werden	1	–	–	1	-1
Von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode nicht mehr gehalten werden	0	–	–	–	–
Bewertungsgewinne/-verluste im Sonstigen Ergebnis					
Von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode gehalten werden	–	–	–	-35	–
Von Vermögenswerten, die zum Ende der Periode nicht mehr gehalten werden	–	–	–	–	–
Käufe/Zugänge	111	–	–	2	–
Tilgungen	-58	–	–	–	-7
Verkäufe	-5	–	–	0	–
Währungsumrechnung	-5	–	–	-3	–
Änderung Konsolidierungskreis	-3	–	–	0	–
Stand 31.12.2023	514	–	–	114	24

Die Bewertungen (inklusive der Parametrisierungen der beobachtbaren Parameter) erfolgen durch einen vom Markt unabhängigen Marktfolgebereich innerhalb des Risikoressorts auf monatlicher Basis. Aufgetretene Änderungen werden, soweit möglich, mit am Markt beobachtbaren Referenzen verglichen und plausibilisiert.

Quantitative und qualitative Informationen zur Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten

Der wesentliche, nicht direkt beobachtbare Inputfaktor bei den Emissionen der BAWAG P.S.K. Wohnbaubank und der ehemaligen IMMO-BANK ist der Spread-Aufschlag auf die Swapkurve, der zur Bestimmung der Risk-Adjusted Discount Curve herangezogen wird. Der Fair Value ermittelt sich in weiterer Folge durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows mit der Risk-Adjusted Discount Curve. Der Brutto-Spread-Aufschlag für Emissionen der BAWAG P.S.K. Wohnbaubank ist

laufzeitabhängig und beträgt aktuell für 5 Jahre 73 Basispunkte (Mid) (31. Dezember 2023: 104 Basispunkte). Für Emissionen der ehemaligen IMMO-BANK hängen die Spreads vom Rang und von der Fälligkeit ab.

Grundsätzlich ist der angeführte Inputparameter von der generellen Marktentwicklung der Credit Spreads innerhalb des Bankensektors bzw. im Detail von der Bonitätsentwicklung der Wohnbaubanken abhängig, wobei eine Ausweitung der Spreads eine positive Auswirkung hat.

Fair-Value-Kredite werden grundsätzlich über die Discounted-Cashflow-Methode (DCF) bewertet. Sind Ober- oder Untergrenzen oder einfache Kündigungsoptionen vorhanden, werden diese mittels Bachelier-Modell abgebildet. Der Discountfaktor, welcher in der DCF verwendet wird, setzt sich aus mehreren Parametern zusammen: der Funding-Kurve (abgeleitet aus einer Peergroup europäischer Banken mit demselben Rating wie die BAWAG P.S.K.) und einer kundenspezifischen Credit-Spread-Kurve (abgeleitet je nach Verfügbarkeit aus CDS- oder CDS-Markit-Sektor-Kurve; bei Retail und KMU aus intern abgeleiteter Ausfallswahrscheinlichkeit), welche um den jeweiligen Besicherungsgrad angepasst wird.

Bei den illiquiden Fonds, die nicht zeitnah zu den veröffentlichten Net Asset Values veräußert werden konnten, kommt als nicht direkt beobachtbarer Inputfaktor ein Abschlag zur Anwendung, der dem zu erwartenden Verkaufskurs Rechnung trägt. Der Fair Value ermittelt sich in weiterer Folge als Differenz des Net Asset Values und dieses Liquiditätsabschlags. Der Ausweis erfolgt unter Erfolgswirksam verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Der beizulegende Zeitwert von zwei nicht gehandelten Investmentfonds basiert auf den vom Fondsmanager bereitgestellten Marktpreisnotierungen.

Bei Immobilienfonds werden die zugrunde liegenden Investitionen mindestens jährlich von einem unabhängigen, vom Fondsmanager beauftragten Gutachter bewertet, der Net Asset Value (NAV) wird mindestens vierteljährlich ermittelt. Der Net Asset Value des Investmentfonds entspricht dem Überschuss des Wertes der Vermögenswerte des Investmentfonds über den Wert seiner Verbindlichkeiten.

Fonds, die in Kreditportfolios investieren, werden von einem unabhängigen externen Experten auf der Grundlage einer DCF-Methode bewertet, die eigene Ausfall- und Vorauszahlungsmodelle verwendet, um die erwarteten Cashflows abzuleiten, die zu einem Marktzinssatz diskontiert werden. Das Modell verwendet Kredit- und Leistungsindikatoren sowie makroökonomische Indikatoren, um die Cashflows für jeden Kreditpool, segmentiert nach Herkunft, Alter, Unterklasse und Laufzeit, zu prognostizieren. Der Fondswert wird auf monatlicher Basis berechnet.

Die Jahresabschlüsse des Fonds werden nach lokalen Vorschriften erstellt. Es erfolgt eine jährliche Prüfung der Fonds durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, um die Richtigkeit der oben genannten Angaben zu gewährleisten.

Für die Bewertung eines signifikanten Teils der Eigenkapitalinstrumente werden die Dividend-Discount-Methode sowie die Discounted-Earnings-Methode verwendet. Ein kleinerer Teil wird auf Basis externer Preisangaben oder des anteiligen Eigenkapitals bewertet.

Erwartete Dividenden und Erträge sowie externe Preisindikationen berücksichtigen die aktuellsten Forecasts, einschließlich der beobachteten und erwarteten Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Lage auf die Rentabilität der betreffenden Unternehmen.

Die Ermittlung der Fair Values von Kundenverbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, erfolgt analog zu den Forderungen nach der Discounted-Cashflow-Methode und dem Bachelier-Modell.

Sensitivitätsanalyse der Fair-Value-Bewertung bei Änderungen der nicht beobachtbaren Parameter

Wenn der Wert eines Finanzinstruments von nicht beobachtbaren Parametern abhängt, können diese Parameter aus einer Bandbreite von alternativen Parametrisierungen gewählt werden. Die aktuelle geopolitische Lage führt zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf nicht beobachtbare Parameter und die Messung des Fair Value dieser Positionen. Verbindlichkeiten in Level 3, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen Emissionen der BAWAG P.S.K. Wohnbaubank und der ehemaligen IMMO-BANK und Kundenverbindlichkeiten der start:bausparkasse Österreich.

Wenn man den Kreditrisikoaufschlag bei der Bewertung der Eigenen Emissionen um 20 Basispunkte erhöht, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2024 um 0,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,0 Mio. €) verbessert. Wenn man den Kreditrisikoaufschlag bei der Bewertung der eigenen Emissionen um 20 Basispunkte vermindert, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2023 um 0,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,0 Mio. €) verschlechtert.

Der Anteil der kumulierten Fair-Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen, der sich nur aufgrund von Bonitätsveränderungen ergeben hat, beträgt zum 30. Juni 2024 +3,0 Mio. € (31. Dezember 2023: +2,1 Mio. €) und wird als Änderung des Spreads über der Swapkurve in der beobachteten Periode definiert. Der Anteil der entsprechenden jährlichen Fair-Value-Änderung beträgt +0,9 Mio. € (zum 31. Dezember 2023: +0,3 Mio. €).

Bei einer Verengung des Credit Spreads um einen Basispunkt würde sich eine Bewertungsveränderung von +0,06 Mio. € ergeben (31. Dezember 2023: +0,07 Mio. €).

Wenn man den Kreditrisikoaufschlag bei der Bewertung der Kredite um 100 Basispunkte erhöht, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2024 um 6,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 6,6 Mio. €) verschlechtert. Wenn man den Kreditrisikoaufschlag bei der Bewertung der Kredite um 100 Basispunkte vermindert, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2024 um 6,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 7,2 Mio. €) verbessert.

Wenn man den Liquiditätsabschlag der illiquiden Fonds um 10 Prozentpunkte erhöht, hätte sich das Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2024 um 0,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,3 Mio. €) verschlechtert. Wenn man den Liquiditätsabschlag der illiquiden Fonds um 10 Prozentpunkte vermindert, hätte sich das Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2024 um 0,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,3 Mio. €) verbessert.

Für die Bewertung eines Teils der Eigenkapitalinstrumente sind die wesentlichen Inputparameter der Diskontierungsfaktor, Dividendenerträge bzw. Erträge und auch (möglicherweise) notwendige Kapitalmaßnahmen. Wenn der Diskontierungsfaktor um 100 Basispunkte sinkt, würde der beizulegende Zeitwert um 3,2 Mio. € steigen (davon 1,5 Mio. € FVTOCI und 1,7 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2023: um 3,2 Mio. €; davon 1,5 Mio. € FVTOCI und 1,7 Mio. € FVTPL); steigt der Diskontierungsfaktor um 100 Basispunkte, würde der beizulegende Zeitwert um 2,5 Mio. € sinken (davon 1,1 Mio. € FVTOCI und 1,4 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2023: um 2,4 Mio. €; davon 1,1 Mio. € FVTOCI und 1,3 Mio. € FVTPL). Wenn die Veränderung der Dividendenerträge bzw. Nettogewinne dort wo anwendbar um 20% steigt, würde der beizulegende Zeitwert dieses Finanzvermögens um 0,7 Mio. € steigen (davon 0,3 Mio. € FVTOCI und 0,4 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2023: um 0,6 Mio. €; davon 0,2 Mio. € FVTOCI und 0,4 Mio. € FVTPL); wenn die Veränderung der Dividendenerträge bzw. Nettogewinne dort wo anwendbar um 20% fällt, würde der beizulegende Zeitwert um 0,6 Mio. € fallen (davon 0,3 Mio. € FVTOCI und 0,3 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2023: um 0,6 Mio. €; davon 0,2 Mio. € FVTOCI und 0,4 Mio. € FVTPL).

Ein Teil der Eigenkapitalinstrumente wird auf Basis externer Preisangaben bewertet. Wenn diese Indikationen um 10% niedriger wären, würde der beizulegende Zeitwert dieses Teils um 15,5 Mio. € fallen (9,2 Mio. € FVTOCI und 6,3 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2023: um 15,2 Mio. €; davon 9,0 Mio. € FVTOCI und 6,2 Mio. € FVTPL). Wären diese Indikationen

um 10% höher, würde sich der beizulegende Zeitwert dieses Teils um 15,5 Mio. € erhöhen (davon 9,2 Mio. € FVTOCI und 6,3 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2023: um 15,2 Mio. €; davon 9,0 Mio. € FVTOCI und 6,2 Mio. € FVTPL).

Der kleinste Teil wird auf Basis des anteiligen Eigenkapitals bewertet. Wäre das Eigenkapital um 10% niedriger, würde dies zu einem Rückgang um 1,6 Mio. € (davon 1,0 Mio. € FVTOCI und 0,6 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2023: um 1,7 Mio. €; davon 1,1 Mio. € FVTOCI und 0,6 Mio. € FVTPL) bzw. bei einem um 10% höheren Eigenkapital zu einem Anstieg um 1,6 Mio. € führen (davon 1,0 Mio. € FVTOCI und 0,6 Mio. € FVTPL) (31. Dezember 2023: um 1,7 Mio. €; davon 1,1 Mio. € FVTOCI und 0,6 Mio. € FVTPL).

Der beizulegende Zeitwert eines nicht gehandelten Investmentfonds basiert auf den vom Fondsmanager bereitgestellten Marktpreisnotierungen. Der eine Fonds hat, basierend auf der aktuellen Portfolioallokation, eine erwartete Zinssensitivität von etwa -0,1 Mio. € (31. Dezember 2023: -0,1 Mio. €) bei einem Anstieg der Zinssätze um 100 Basispunkte und eine Credit-Spread-Sensitivität von -0,1 Mio. € (31. Dezember 2023: -0,1 Mio. €) bei einer Ausweitung der Credit Spreads um 100 Basispunkte (und umgekehrt).

Für die anderen Fonds gilt: wenn der angegebene Marktwert um 10% steigen würde, würde der Konzern einen Gewinn von 25,0 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung ausweisen (31. Dezember 2023: 17,6 Mio. €; ein Fond). Wenn der angegebene Marktwert um 10% sinken würde, würde der Konzern einen Verlust von 25,0 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung verbuchen (31. Dezember 2023: 17,6 Mio. €; ein Fond).

Fair-Value-Veränderungen von Level-3-Aktiva bei alternativer Parametrisierung

Für Schuldverschreibungen, Ertragsfonds mit dem Risikofaktor Credit Spreads sowie Kredite werden zur Ermittlung der potenziellen Auswirkungen Credit Spreads herangezogen. Für diese wird in der Sensitivitätsanalyse der Wertebereich zwischen +100 bp und -50 bp verwendet. Eine Erhöhung (eine Verringerung) der Spreads führt zu einer Verringerung (einer Erhöhung) des jeweiligen Fair Value.

30.06.2024 in Mio. €	-50 bp	+50 bp	+100 bp
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3,3	-3,1	-6,1
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kunden	3,2	-3,0	-6,0
Income Fonds	0,1	-0,1	-0,1
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0

31.12.2023 in Mio. €	-50 bp	+50 bp	+100 bp
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3,5	-3,4	-6,7
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Kunden	3,5	-3,4	-6,6
Income Fonds	0,0	0,0	-0,1
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen	0,0	0,0	0,0

18 | Behandlung eines Day 1 gain

IFRS 9.B5.1.2A besagt, dass der beizulegende Zeitwert beim erstmaligen Ansatz normalerweise dem Transaktionspreis entspricht. Stellt das Unternehmen fest, dass zwischen dem beizulegenden Zeitwert beim erstmaligen Ansatz und dem Transaktionspreis eine Differenz besteht und der beizulegende Zeitwert nicht auf einer Bewertungstechnik basiert, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet, so wird der Buchwert des Finanzinstruments beim erstmaligen Ansatz angepasst. Wenn der beizulegende Zeitwert eines Kreditportfolios nicht dem Transaktionspreis entspricht, so muss der erstmalige Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfolgen, allerdings angepasst um einen etwaigen Day 1 gain oder loss. Dies führt somit zu einem Buchwert des Kreditportfolios, der dem Transaktionspreis entspricht.

Im Fall des Kaufes von einigen Kreditportfolien wichen die Marktzinssätze zum Transaktionsdatum von den Marktzinssätzen zum Zeitpunkt der Preisverhandlungen ab. In den meisten Fällen wollte sich der Verkäufer aus dem entsprechenden Geschäftsfeld zurückziehen, weshalb der Transaktionspreis nicht dem beizulegenden Zeitwert der Kredite entsprach. Der Erstansatz der übernommenen Kredite und Forderungen erfolgte zum beizulegenden Zeitwert mittels DCF-Methode unter Berücksichtigung aktueller Marktbedingungen zum Erwerbszeitpunkt. Da der beizulegende Zeitwert und daher auch der

Day 1 gain oder loss weder auf einer Marktpreisnotierung noch auf der Grundlage einer Bewertungstechnik basieren, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet, darf der Day 1 gain oder loss nicht sofort realisiert, sondern muss abgegrenzt werden. Diese abgegrenzte Differenz darf nur in dem Umfang als Gewinn oder Verlust angesetzt werden, in dem sie aus einer Veränderung eines Faktors (einschließlich des Faktors Zeit) entsteht, den Marktteilnehmer bei einer Preisfestlegung beachten würden. In IFRS 9 finden sich keine Angaben darüber, wie diese Differenz nachfolgend zu bemessen ist.

Die IFRS liefern keine Hinweise hinsichtlich der Darstellung der Amortisierung von Day 1 gains oder losses. Die BAWAG P.S.K. weist die systematische Amortisation der Day 1 gains oder losses von nicht notleidenden Krediten unter dem Posten Zinserträge und jene von POCI-Krediten unter dem Posten Risikokosten aus. Die folgenden Differenzen werden in den nächsten Jahren in den Erträgen erfasst:

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Stand zu Beginn der Periode	38	67
Neue Transaktionen	–	-5
Beträge, die in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden	-8	-24
Währungseffekte	0	0
Stand am Ende der Periode	30	38

19 | Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditrahmen

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Eventualverbindlichkeiten	118	125
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	118	125
Von Kunden nicht ausgenützte Kreditrahmen	8.849	9.042
hievon jederzeit fristlos kündbar	7.329	7.336
hievon nicht fristlos kündbar	1.520	1.706

RISIKOBERICHT

Die BAWAG P.S.K. ist eine Geschäftsbank, die auf ein risikoarmes, einfaches und transparentes Geschäftsmodell fokussiert ist. Wir konzentrieren uns auf entwickelte Märkte mit starkem makroökonomischem Hintergrund sowie stabilen rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, insbesondere in der DACH/NL-Region sowie in Westeuropa und den Vereinigten Staaten. Wir sind auf das Geschäft mit Privat- und KMU-Kunden spezialisiert und bieten unseren Kunden ein umfassendes Angebot von Spar-, Kredit-, Anlage- und Versicherungsprodukten. Unsere Liquidität wird hauptsächlich durch stabile Einlagen von Privatkunden gewährleistet. Eine transparente und einfache Gestaltung unserer Produkte sowie operative Effizienz sind die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit, bei der wir Prozesse durchgehend optimieren, um unseren Kunden einfache, klare und werthaltige Produkte zu bieten.

Neben unserem risikoarmen Geschäftsmodell sind das Risikomanagement und die aktive Steuerung von Risiken ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie des Konzerns. Die Aufrechterhaltung eines sicheren und soliden Risikoprofils ist ein zentraler Pfeiler unserer Strategie und es besteht die starke Verpflichtung in der gesamten Organisation, die Bank mit einem niedrigen Risikoprofil zu führen. Wir sind davon überzeugt, dass unser Risikomanagement-Ansatz ein Unterscheidungsmerkmal in unserem Markt darstellt und der Schlüssel zum Erreichen unserer strategischen und finanziellen Ziele sowie zur Schaffung von Mehrwert für unsere Aktionäre wie auch zum Schutz unserer Kunden ist.

Die Aufrechterhaltung eines **sicheren und soliden Risikoprofils** ist ein zentraler Pfeiler unserer Konzernstrategie und unserer Risikopolitik. Sie basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- ▶ Beibehaltung einer starken Kapitalposition, stabiler Privatkundeneinlagen und eines niedrigen Risikoprofils
- ▶ Fokus auf etablierte, entwickelte und zukunftsfähige Märkte
- ▶ Anwendung einer konservativen und disziplinierten Kreditvergabe in Märkten, die wir verstehen, mit dem Fokus auf besichertes Geschäft
- ▶ Aufrechterhaltung einer sicheren und soliden Bilanz
- ▶ Proaktives Management und Reduzierung von nichtfinanziellen Risiken

Zusammenfassung und wesentliche Entwicklungen im 1. Halbjahr 2024

- ▶ Das makroökonomische Umfeld war im ersten Halbjahr 2024 von anhaltender Unsicherheit geprägt, die auf die beispiellosen Ereignisse der vergangenen Jahre und deren wirtschaftlichen Auswirkungen zurückzuführen ist. Die Inflation und Verbraucherpreissteigerungen haben nachgelassen, doch die Zentralbanken bleiben wachsam, um sicherzustellen, dass der Trend anhält. Die Zentralbanken sind von der lange verfolgten lockeren Geldpolitik abgegangen und haben die Zinssätze zur Eindämmung der Inflation stark erhöht. Obwohl sich die Inflation abgeschwächt hat, sind die Erwartungen an Zinssenkungen angesichts der anhaltenden preistreibenden Kräfte, insbesondere der starken Verbrauchernachfrage und der weiterhin niedrigen Arbeitslosigkeit, gedämpft. Die EZB hat den ersten Schritt unternommen, indem sie die Zinsen im Juni 2024 um 25 Basispunkte gesenkt hat, während die Federal Reserve ihr Zielband unverändert gelassen hat und die Märkte mit einer oder zwei Zinssenkungen im Jahr 2024 rechnen können. Da die Zinsen weiterhin hoch sind, wirken sich die Verzögerungseffekte weiterhin auf die Kunden aus, insbesondere im Einzelhandels- und KMU-Segment, basierend auf einer geringeren Erschwinglichkeit von Krediten sowie erhöhten Kreditkosten und beeinflussten Bewertungen bestimmter Vermögensarten.
- ▶ Unsere Hauptmärkte in Österreich, Westeuropa und den USA werden durch ein stabiles Beschäftigungsniveau und eine starke finanzielle Position unserer Kunden gestützt. Dennoch sind die Abwärtsrisiken nach wie vor beträchtlich, da eine anhaltende Inflation oder eine Verschärfung der finanziellen Bedingungen wirtschaftliche Schwachstellen aufdecken könnten, insbesondere bei Unternehmen oder Kunden mit hoher Verschuldung. Wir sind der Ansicht, dass unsere Risikoposition und unsere bisherigen Kreditvergabegrundsätze unsere Bank gut positioniert haben, um ungünstigen Entwicklungen standzuhalten. Angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Ungewissheit bleiben wir vorsichtig und

gewappnet durch Management-Overlays, ein hohes Kapital- und Liquiditätsniveau, das weit über den Anforderungen liegt, und hervorragende, stabile Finanzierungsquellen.

- ▶ Die ECL-Vorsorgen sind um 6% auf 167 Mio. € gestiegen (31.12.2023: 158 Mio. €), basierend auf den derzeitigen wirtschaftlichen Aussichten und unterstützt durch den substanziellen Management-Overlay.
- ▶ Der über die modellbasierten ECL-Vorsorgen hinausgehende Management-Overlay blieb substanziell und beträgt 80 Mio. € (31.12.2023: 80 Mio. €). Die BAWAG P.S.K. wird die potenzielle wirtschaftliche Entwicklung weiterhin beobachten und die Annahmen und den Bedarf des Management-Overlays regelmäßig überprüfen.
- ▶ Die hohe Qualität der Aktiva zeigt sich in der weiterhin stabilen Verteilung der Aktiva: 92% der Kundenforderungen sind in Stufe 1 (Performing) (31.12.2023: 92%), 6% in Stufe 2 (Performing, aber erhöhtes Kreditrisiko) (31.12.2023: 6%). Der weiterhin geringe Anteil der Stufe-2-Aktiva am Gesamtbestand spiegelt unsere disziplinierten Kreditvergabestandards und die Kreditqualität wider.
- ▶ Starkes Kreditrisikoprofil mit 1.1% NPL-Quote (31.12.2023: 1,0%), NPL-Wertberichtigung-Besicherungsquote von 45% (31.12.2023: 45%) und einer NPL-Deckungsquote von 76% (31.12.2023: 76%).
- ▶ Die Risikokosten des 1. Halbjahres 2024 von 58 Mio. € (30.06.2023: 41 Mio. €) entsprechen 27 Basispunkten im 1. Halbjahr 2024 (30.06.2023: 19 Basispunkte); die Risikokosten im Retail & SME Segment gehen auf das Niveau vor Corona.
- ▶ De-minimis-Exposures mit hohen Klima- und Umweltrisiken im Einklang mit der langfristigen Strategie der Vermeidung von stark zyklischen Industrien. De-minimis sind auch die Exposures in Bezug auf die Öl- und Gasindustrie. ESG-Risiken werden in den Risikosteuerungsrahmen, die Risikostrategie und die interne Kapitalallokation über alle Risikoarten und Risikomanagementrichtlinien hinweg einbezogen. Dekarbonisierungsstrategien werden aktuell für die materiellsten Portfolios entwickelt.
- ▶ Im Februar unterzeichnete die BAWAG Group eine Transaktion zum Erwerb von 100 % der Anteile an Knab von ASR Nederland N.V. (a.s.r.) und am 4. Juli 2024 unterzeichnete die BAWAG Group eine Transaktion zum Erwerb der in Hamburg ansässigen Barclays Consumer Bank Europe von der Barclays Bank Irland PLC. Die Akquisitionen werden die Präsenz der BAWAG Group in der DACH/NL-Region erweitern und stehen voll und ganz im Einklang mit der Risikostrategie und dem Risikoappetit der BAWAG Group. Beide Portfolios werden in die konzernweiten Risikomanagementprozesse der BAWAG integriert, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften ab dem ersten Tag nach Abschluss der Transaktionen sicherzustellen.

Entwicklung der wichtigsten Risikokennzahlen

in Mio. €	Gesamtportfolio		
	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung (pts)
NPL Ratio	1,1%	1,0%	0,2
NPL-Wertberichtigung-Besicherungsquote	45,4%	44,6%	1
NPL-Besicherungsquote	76,3%	75,7%	1
Wertberichtigungen Stufe 1 und 2	167	158	9
Wertberichtigungen Stufe 3	257	236	21

20 | Aktuelle geopolitische Situation – Auswirkungen auf das Risikomanagement

Die übereinstimmenden Prognosen, dass die Zinssätze auf allen Märkten ab 2024 sinken werden, haben sich aufgrund eines verhaltenen Rückgangs der Inflation, bisher noch nicht als richtig herausgestellt. Nur die EZB hat im Juni 2024 den

ersten Schritt mit einer 25 Basispunkte-Reduktion gesetzt. Die Stärke der bisherigen Zinserhöhungen und die Auswirkungen auf die Wirtschaft lassen jedoch nichtsdestotrotz das Potenzial für verzögerte Auswirkungen auf Märkte und Kunden offen. In den vergangenen Jahren wurde der Bankensektor mehrfach durch neue Krisen und unerwartete wirtschaftliche Entwicklungen auf die Probe gestellt, und die Banken mussten sich mit einzigartigen Risiken und volatilen Marktbedingungen auseinandersetzen. Die Pandemie, der Ausbruch des Krieges in Europa und Bankenturbulenzen in den USA und in der Schweiz eröffneten neue Fronten mit noch nie dagewesenen Ereignissen, die zu Spannungen auf den Kapitalmärkten und erheblichen wirtschaftlichen Veränderungen führten. Diese wirkten sich auf unsere Kunden aus, und führten zu ungewissen wirtschaftlichen Folgen. Die laufende Evaluierung des überschüssigen Kapitals und der Liquidität sowie die Anpassung unseres umsichtigen und äußerst proaktiven Risikomanagements gehören zu Grundlage unserer Geschäftsstrategie. Das aktuelle Umfeld ist von folgenden Merkmalen gekennzeichnet:

- ▶ Weiterer Rückgang der Inflation von einem 40-Jahres-Hoch – aber weiterhin über den Zielwerten – mit Auswirkungen auf das Realeinkommen durch gestiegene Lebenshaltungskosten und erhöhte Betriebsaufwendungen für Unternehmen und Privatpersonen
- ▶ Anhaltender Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten mit dem Risiko einer Eskalation
- ▶ Gegenwind im Industriesektor und Normalisierung von Angebot und Nachfrage
- ▶ Ende der Leitzinserhöhung der EZB und US-Notenbank und die Möglichkeit von weiteren Zinssenkungen der EZB und des ersten Schrittes der FED im zweiten Halbjahr 2024
- ▶ Anhaltende Reduktion der Geldmenge, da die Zentralbanken und ihre Bilanzen reduzieren
- ▶ Erhöhte Kreditkosten auf allen Märkten, die sich auf die Zahlungsfähigkeit und die Bewertung der Vermögenswerte auswirken
- ▶ Negative Auswirkungen auf die gewerblichen Immobilienmärkte aufgrund der gestiegenen Kreditkosten und Nachfrageproblemen, insbesondere bei Büroimmobilien

Unser Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, proaktiv Maßnahmen zur Bewältigung der anhaltenden Belastungen der Wirtschaft und unserer Kunden zu identifizieren und zu treffen, als auch aufsichtsrechtliche Maßnahmen zu integrieren. Die Risikomanagementprozesse sind durchgängig darauf ausgelegt Transparenz und strenge Überwachung sicherzustellen, die zugrunde liegende Entwicklung der Risiken zu messen, und bei Bedarf frühzeitig Maßnahmen in allen Unternehmensprozessen zu ergreifen, um Risiken in Echtzeit zu steuern. Dieser hochgradig proaktive Risikomanagementansatz und der detaillierte Fokus auf die Steuerung des Geschäftsbetriebs wurden in die Geschäftsprozesse vollständig institutionalisiert und sind die Grundlage für ein erfolgreiches Navigieren durch das derzeit unsichere Umfeld. Disziplinierte kontinuierliche Auswertung strukturierter Informationen über Marktentwicklungen zur Durchführung granularer Risikoanpassungen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe von Neugeschäften, und kontinuierlicher Datenaktualisierung zur Auswertung von Risikoentwicklung in unseren Portfolios dienen als Managementzyklus für alle risikorelevanten Entscheidungen.

Im nächsten Abschnitt werden die Entwicklungen und getroffenen Maßnahmen unserer proaktiven Kreditrisikomanagementprozesse beschrieben:

- ▶ Governance
- ▶ Kreditvergabe
- ▶ Gewerbliche Immobilien

Governance

Das Risikomanagement der BAWAG P.S.K. hat bewiesen, sich bei der Evaluierung, der Messung und dem Reporting von Risiken schnell und effektiv auf die neuen und sich ständig ändernden Rahmenbedingungen einstellen zu können, was einen Nachweis unserer robusten Risikomanagementinfrastruktur (IT, Reporting, Analytik) und Governance darstellt.

Das Management stützt sich auf einen äußerst proaktiven und zentralisierten Ansatz für das Risikomanagement mit einem detaillierten Fokus auf die operative Steuerung des Betriebs. Detaillierte Governance-Schritte und regelmäßige Abläufe sind eingeführt, um die schnelle Umsetzung in den Stressbereichen, koordinierte Reaktionen in allen Geschäftsbereichen und datengesteuerte Entscheidungen zu gewährleisten. Dieser Aufbau ist einzigartig und entscheidend für den effektiven Umgang mit den Risiken auf allen unseren Märkten und Kanälen. Dazu wurden folgende Maßnahmen und Initiativen eingeführt oder fortgesetzt:

- ▶ Wiederkehrende Steuerungsmeetings zum Kreditrisiko, zur Liquidität und zu Investitionen unter Einbeziehung des Vorstands und der relevanten Bereiche und Märkte, um eine gezielte operationelle Risikoanalyse, zeitnahe Entscheidungsfindung und Priorisierung für eine umgehende operative Umsetzung von Maßnahmen sicherzustellen
- ▶ Regelmäßige Monitoring-Reports, welche die Überwachung des Kundenverhaltens und -trends und damit verbundener Risikokennzahlen, die den gesamten Kreditrisikolebenszyklus abdecken (Neugeschäftsanträge, Auslastung von revolving Linien und Betreuung von ausgefallenen Engagements und makroökonomische Entwicklung, ermöglichen
- ▶ Gezieltes Kreditrisikoreporting und dementsprechende Preisgestaltung mit Überprüfungen bestimmter Subportfolios und regelmäßiger Kontakt mit den finanziellen Sponsoren oder dem Management, um Kreditengagements zu steuern
- ▶ Erweitertes Risikoreporting, um die Entwicklung bestimmter Portfolios, Kundengruppen und Produkte, die von der aktuellen Krise betroffen sind, Marktpreisänderungen (Finanzierung und Preisgestaltung) und Verlusterwartungen, gezielt zu überwachen
- ▶ Laufende Überprüfung der IFRS-9-Risikovorsorgen unter Berücksichtigung verschiedener makroökonomischer Szenarien
- ▶ Tägliche Liquiditätsüberwachung und Stresstestpuffer

Kreditvergabe

Die BAWAG P.S.K. verfolgt bei der Kreditvergabe einen konservativen Ansatz mit klar definierten Vergaberichtlinien, die sich auf ein hohes Maß an verfügbaren Kreditsicherheiten, ein angemessenes Verhältnis von laufendem Schuldendienst zum Einkommen mit einem Puffer, um potenzielle Belastungen aufzufangen, sowie auf Einkommen, Cashflow und Kapitalkennzahlen konzentrieren, um risikoadjustierte Renditen zu erzielen. Die Kreditvergabeentscheidungen werden durch robuste Risikoanalysefähigkeiten und Genauigkeit unterstützt. Dies gewährleistet die Einhaltung des Risikoappetits und die Durchführung von Kreditentscheidungen, welche das makroökonomische Umfeld widerspiegeln. Die Kreditvergabe-Parameter werden regelmäßig gestresst, um die Nachhaltigkeit des Polsters in unseren Kreditrisikokennzahlen sicherzustellen.

Unsere Strategie besteht darin, unser Retail & SME-Neugeschäft weiter auf asset-based Produkte (vor allem Wohnimmobilien und Leasing) zu verlagern, welche im 1. Halbjahr 2024 77% (31.12.2023: 81%) des Portfolios umfassten. Die restlichen 23% (31.12.2023: 19%) unseres Portfolios bestehen aus unbesicherten Retail & SME-Krediten.

Im Hinblick auf unser unbesichertes Retail & SME-Kreditgeschäft sehen wir trotz der in allen Portfolios ergriffenen Risikominierungsmaßnahmen eine Normalisierung der Ausfallquoten auf das Niveau vor der Pandemie, was auf das derzeitige Zins-/Inflationsumfeld in allen Regionen mit erhöhten 12-Monats-Rückstandsquoten im Verbraucherkreditportfolio zurückzuführen ist.

Gewerbliche Immobilien (CRE)

Die Transaktionen von Gewerbeimmobilien haben sich im Jahr 2023 materiell reduziert, was vor allem auf eine Erhöhung der Kreditkosten als auch eine Abschwächung der Anlegerstimmung als Reaktion auf das derzeitige wirtschaftliche Umfeld zurückzuführen ist – und im Jahr 2024 hat sich die Entwicklung noch nicht verbessert. Höhere Zinssätze haben zu höheren Renditeerwartungen (niedrigere Bewertungen) und einer geringeren Zinszahlungsfähigkeit geführt. Die Inflation hat die Betriebs- und Lebenshaltungskosten in die Höhe getrieben, was die Gewerbeimmobilienmärkte in den Vereinigten Staaten und Europa zusätzlich belastet. Büroimmobilien sind nach wie vor die am stärksten belastete Anlageklasse, da die Nachfrage aufgrund der Umstellung auf Homeoffice zurückgeht. Dies hat sich auf Gebäude geringerer Qualität ausgewirkt (B-

und C-Klasse, definiert durch veraltete Bauweise und mangelnde Ausstattung), während hochwertige Gebäude der A-Klasse weniger betroffen sind, aber dennoch recht anfällig für Marktanpassungen bleiben. Die BAWAG P.S.K. hat von erstklassigen Standorten und einem starken Engagement der Sponsoren (erhebliche anfängliche Eigenkapitalinvestitionen und unterstützende Maßnahmen zur Werterhaltung) profitiert und so die Kreditqualität in einem schwierigen Umfeld weiterhin unterstützt. Industrie- und Logistikimmobilien, Wohn- und Hotelimmobilien, die den Großteil des CRE-Portfolios ausmachen, entwickeln sich entsprechend den Erwartungen, da die Angebots- und Nachfragedynamik in diesen Anlageklassen weiterhin stark ist.

Die BAWAG P.S.K. konzentriert sich auf vorrangig besicherte Kredite an hochwertige Kunden und macht weder Mezzanin- noch reine Grundstücksfinanzierungen. Wir vermeiden das Risiko der Finanzierung von einzelnen Immobilien, indem wir in erster Linie diversifizierte Portfolios mit zahlreichen Immobilien finanzieren, die oft mehrere Arten von Sicherheiten enthalten. Die Diversifikation der Immobilienarten stellt eine zusätzliche Absicherung dar.

Während das Portfolio in erster Linie variabel verzinst ist, umfasst unser Kreditentscheidungsansatz mehrere risikomindernde Maßnahmen wie Hedginganforderungen, Zinsreserven und Sponsorengarantien – Absicherungsinstrumente, die sich im aktuellen Umfeld als sehr hilfreich bewiesen haben. Der geografische Schwerpunkt liegt nach wie vor in Westeuropa und den Vereinigten Staaten.

Das gesamte CRE-Portfolio ging im 1. Halbjahr 2024 um 2% von 5,1 Mrd. € auf 5,0 Mrd. € zurück. Das Neugeschäft verlagerte sich seit 2020 vor allem auf Industrie-/Logistik- und Wohnimmobilien. Diese Anlageklassen weisen positive Eckdaten auf und machen 66% des gesamten Gewerbeimmobilienportfolios im 1. HJ 2024 (31.12.2023: 65%) aus, gegenüber 48% in 2020. Umgekehrt wurde das Exposure der Kredite im Einzelhandel von 12% im Jahr 2020 auf 5% im 1. Halbjahr 2024 (31.12.2023: 5%) und bei Büroimmobilien von 29% im Jahr 2020 auf 19% im 1. HJ 2024 (31.12.2023: 21%) erheblich reduziert. Angesichts der Trends zum Online-Shopping und zur Heimarbeit verschlechterten sich die Fundamentaldaten in diesen Anlageklassen, und Neugeschäfte wurden vermieden. Diese Veränderung der Risikoappetits wurde bereits vor einigen Jahren vorgenommen, was uns heute mit einem eingeschränkten Exposure in Einzelhandel und Büroimmobilien zugutekommt. Das Neugeschäft war in 1. Halbjahr 2024 gedämpft und konzentrierte sich auf Wohnimmobilien- und Multi-Asset-Loan-on-Loan-Geschäfte mit niedrigem Loan to Value (LTV) und starker Querbesicherung. Bürofinanzierungen werden weiterhin eng überwacht und regelmäßig mit dem Vorstand diskutiert. Alle wahrscheinlichen Downsides sind durch die bestehenden ECL-Overlays gut abgedeckt.

Unser Immobilien-Exposure in den Vereinigten Staaten, das 51% (€2,6 Mrd. €) des gesamten Gewerbeimmobilienportfolios (31.12.2023: 48% ausmacht, ist in den Bereichen Wohnen, Industrie und Logistik gewachsen, in denen das zugrunde liegende Angebot und die Nachfrage weiterhin stark sind und sich die Cashflows weiterhin wie erwartet entwickeln. Diese Anlageklassen machen 77% (31.12.2023: 74%) unseres US-Gewerbeimmobilienvermögens aus.

Auf Büroimmobilien in den Vereinigten Staaten entfallen nur noch 15% (31.12.2023: 19%) des gewerblichen Immobilienvermögens in Höhe von 0,4 Mrd. €, aufgrund von Refinanzierung im ersten Halbjahr 2024, welche die Qualität der Vermögenswerte des Portfolios unterstützt. Die verbleibenden Performing-Vermögenswerte von 0,3 Mrd. €, welche weniger als 1% unseres Kundenkreditportfolios ausmachen, verfügen über ein erhebliches Sicherheitspolster (LTV von 73%) und zugrunde liegende Cashflows. Stresstests auf Portfolio- und Einzelgeschäftsebene werden regelmäßig durchgeführt. Der Management-Overlay in Höhe von 80 Mio. € deckt negative Auswirkungen auf unser Commercial-Real-Estate-Portfolio ab, wobei sich die Auswirkungen vor allem auf Bürosicherheiten konzentrieren.

21 | Kreditrisiko

Die Definitionen von Risiko-Governance, ICAAP und Stresstest, Kreditrisiko (einschließlich Kreditrisiko-Governance, Bewertung der Kreditwürdigkeit, Bewertung von Sicherheiten, Definition von Ausfall, Forbearance und Impairments blieben im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 unverändert.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über die Struktur und die Portfolioqualität in den einzelnen Segmenten.

30.06.2024 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Gesamtportfolio
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	21.175	13.044	13.865	-733	47.352
Forderungen an Kunden	21.174	11.642	159	-609	32.366
Forderungen an Banken	1	64	11.466	-101	11.431
Wertpapiere	–	1.338	2.240	-22	3.555
Vermögenswerte FVPL/FVOCI	158	190	2.558	307	3.212
Sonstige Aktiva	–	–	977	476	1.453
Bilanzielle Geschäfte	21.333	13.234	17.400	50	52.017
Außerbilanzielle Geschäfte	6.656	2.296	23	698	9.673
Summe	27.989	15.530	17.423	748	61.690
davon besichert	17.607	5.743	161	70	23.581
davon NPL (Bruttosicht)	547	131	–	–	679
Wertberichtigungen Stufe 1	29	12	1	0	42
Wertberichtigungen Stufe 2	74	51	–	0	125
Wertberichtigungen Stufe 3	231	26	–	0	257
Summe der Wertberichtigungen	334	89	1	0	424
Prudential Filter	35	15	–	–	51

Zu den sonstigen Vermögenswerten zählen die zum 31.12.2023 in den Bestand „Zur Veräußerung gehalten“ umgestellte start:bausparkasse Deutschland sowie Barbestände.

31.12.2023 in Mio. €	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Corporate Center	Gesamtportfolio
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	21.398	13.125	15.389	-838	49.074
Forderungen an Kunden	21.398	11.941	178	-646	32.871
Forderungen an Banken	–	75	12.636	-167	12.543
Wertpapiere	–	1.110	2.575	-25	3.660
Vermögenswerte FVPL/FVOCI	160	203	2.605	232	3.200
Sonstige Aktiva	–	0	686	516	1.202
Bilanzielle Geschäfte	21.558	13.328	18.679	-90	53.475
Außerbilanzielle Geschäfte	6.700	2.436	532	323	9.991
Summe	28.258	15.764	19.211	233	63.466
davon besichert	18.241	5.429	621	105	24.396
davon NPL (Bruttosicht)	477	132	–	–	609
Wertberichtigungen Stufe 1	24	13	2	–	39
Wertberichtigungen Stufe 2	75	44	–	–	119
Wertberichtigungen Stufe 3	208	27	–	0	236
Summe der Wertberichtigungen	307	85	2	0	394
Prudential Filter	22	14	–	–	36

Zu den sonstigen Vermögenswerten zählen die zum 31.12.2023 in den Bestand „Zur Veräußerung gehalten“ umgestellte start:bausparkasse Deutschland sowie Barbestände.

Überblick über die Struktur des Kreditportfolios-Rating, Geografie, Währungen und Sicherheiten

Ratingverteilung des Kreditportfolios

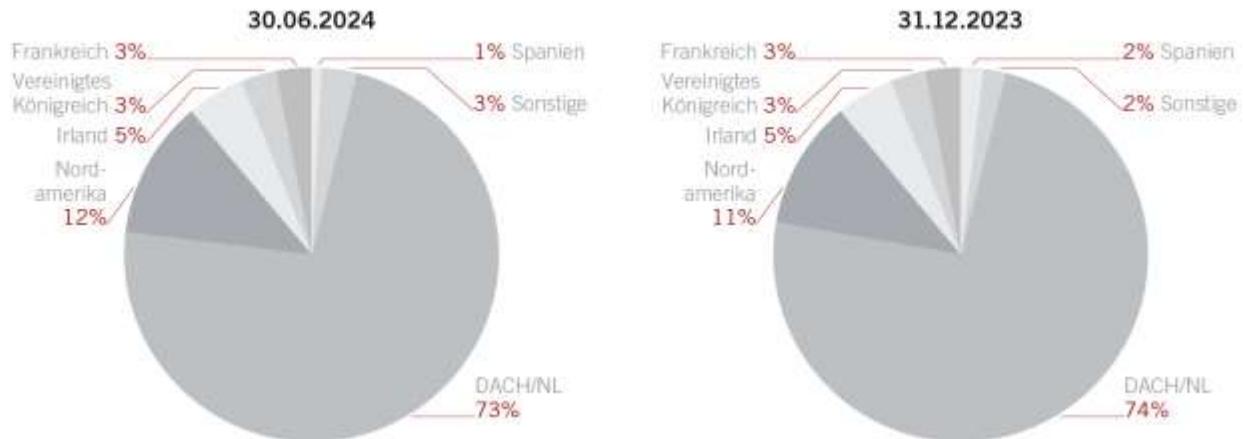
Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Ratings für das Performing-Portfolio. Das Risikoprofil ist stabil. Mehr als 86% (31.12.2023: 85%) des Exposures können einem Investment-Grade-Rating zugeordnet werden, dies entspricht einem externen Rating zwischen Aaa und Baa3.

30.06.2024 in %	Moody's Rating Äquivalent	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Gesamtportfolio
Ratingklasse 1	Aaa–Aa2	0,2%	20,3%	80,9%	32,6%
Ratingklasse 2	Aa3–A1	9,1%	18,3%	6,5%	10,7%
Ratingklasse 3	A2–A3	11,1%	9,7%	4,8%	8,8%
Ratingklasse 4	Baa1–Baa3	53,2%	37,4%	7,2%	34,0%
Ratingklasse 5	Ba1–B1	21,1%	12,6%	0,5%	11,3%
Ratingklasse 6	B2–Caa2	3,2%	1,5%	0,0%	1,7%
Ratingklasse 7	Caa3	2,1%	0,2%	0,1%	0,9%

31.12.2023 in %	Moody's Rating Äquivalent	Retail & SME	Corporates, Real Estate & Public Sector	Treasury	Gesamtportfolio
Ratingklasse 1	Aaa–Aa2	0,2%	19,0%	83,9%	33,9%
Ratingklasse 2	Aa3–A1	10,0%	16,7%	6,0%	10,2%
Ratingklasse 3	A2–A3	11,2%	9,6%	4,8%	8,5%
Ratingklasse 4	Baa1–Baa3	54,1%	37,4%	4,6%	32,3%
Ratingklasse 5	Ba1–B1	19,2%	15,9%	0,6%	12,4%
Ratingklasse 6	B2–Caa2	3,3%	1,4%	0,0%	1,7%
Ratingklasse 7	Caa3	2,1%	0,0%	0,2%	1,0%

Geografische Verteilung des Kreditportfolios

Die geografische Verteilung des Kreditportfolios steht im Einklang mit der Strategie der BAWAG P.S.K., die sich auf stabile Volkswirtschaften und Währungen konzentriert. Insgesamt 97% (31.12.2023: 97%) des Portfolios befinden sich in Westeuropa und Nordamerika.



Währungsverteilung des Kreditportfolios

Konsistent mit der strategischen Ausrichtung der BAWAG P.S.K. blieb der Großteil der Finanzierungen in EUR stabil. Die folgende Tabelle zeigt die Währungsverteilung des gesamten Kreditportfolios.

in Mio. €	Buchwert		in %	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
EUR	44.109	45.619	84,8%	85,3%
USD	5.775	5.619	11,1%	10,5%
GBP	911	951	1,8%	1,8%
CHF	737	836	1,4%	1,6%
Sonstige	485	450	0,9%	0,8%
Summe	52.017	53.475	100,0%	100,0%

Sicherheiten in dem Gesamtkreditportfolio und Bewertung von Sicherheiten

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Sicherheitenarten, wobei der Anteil der Immobiliensicherheiten am gesamten Kreditportfolio mit 75% (31.12.2023: 76%) stabil ist.

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Immobilien	18.846	18.903	74,9%	75,8%
davon private Immobilien	14.321	14.437	76,0%	76,4%
davon gewerbliche Immobilien	4.525	4.466	24,0%	23,6%
Garantien	4.283	4.407	17,0%	17,7%
Sonstige Kreditsicherheiten	1.654	1.204	6,6%	4,8%
Finanzielle Sicherheiten	375	418	1,5%	1,7%
Summe	25.158	24.932	100,0%	100,0%

Forborne-Forderungen, Forbearance-Maßnahmen und Unlikeliness to pay

Forbearance-Maßnahmen können zur Anwendung kommen, wenn Kunden aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht in der Lage sind, den vereinbarten Vertragsbedingungen nachzukommen. Die BAWAG P.S.K. verfügt hierbei über klar festgelegte und transparente Prozesse in der gesamten Gruppe, in deren Rahmen Vertragsanpassungen vorgenommen werden können. In Abhängigkeit vom Kundensegment umfasst der Maßnahmenkatalog die zeitlich befristete Stundung oder Reduzierung von Zinszahlungen oder Kapitalraten, die Restrukturierung von Kapitalfazilitäten oder sonstige Forbearance-Maßnahmen. In Ausnahmefällen werden zeitlich begrenzte oder permanente Reduzierungen des Zinssatzes gewährt.

Stundungs- und Refinanzierungsmaßnahmen dienen zur effektiven Risikoreduzierung und Ausfallvermeidung bei ausfallgefährdeten Krediten, sofern erwartet wird, dass damit ein Ausfall verhindert werden kann. Jedoch werden diese Maßnahmen keinesfalls dafür benutzt, einen unausweichlichen Ausfall zu verschieben oder das Ausmaß des Kreditrisikos aus gestundeten Forderungen zu verschleiern.

Durch zeitlich und im Umfang abgestimmte Zugeständnisse in Form von Vertragsanpassungen unterstützt die BAWAG P.S.K. Kunden in Zahlungsschwierigkeiten. Sofern diese unterstützenden Maßnahmen ohne Erfolg bleiben, werden Forderungen an Kunden in Übereinstimmung mit aufsichts- und bilanzrechtlichen Standards als ausgefallen klassifiziert.

Für Reportingzwecke sowie für die interne Risikosteuerung verfügt die BAWAG P.S.K. über Prozesse und Methoden in Anwendung regulatorischer Standards zur Identifikation von Forderungen, für die Stundungs- bzw. sonstige Forbearance-Maßnahmen gewährt wurden. Diese werden als „Forborne“ gekennzeichnet.

	Gestundete Forderungen	davon ausgefallen	% der gestundeten Forderungen	Besicherungsquote der gestundeten Forderungen	Besicherungsquote der ausgefallenen gestundeten Forderungen
30.06.2024					
Retail & SME	364	74	1,7%	61%	65%
Corporates, Real Estate & Public Sector	365	118	2,8%	66%	71%
Summe	729	192	1,4%	63%	68%

	Gestundete Forderungen	davon ausgefallen	% der gestundeten Forderungen	Besicherungsquote der gestundeten Forderungen	Besicherungsquote der ausgefallenen gestundeten Forderungen
31.12.2023					
Retail & SME	335	53	1,6%	60%	63%
Corporates, Real Estate & Public Sector	269	109	2,0%	66%	68%
Summe	604	162	1,1%	62%	67%

Non-performing loans-Portfolio

Die Ausfalldefinition reflektiert die aktuellen EBA-Anforderungen (EBA/GL/2016/07) und ist vollständig in der BAWAG P.S.K. implementiert.

Darüber hinaus erfüllt die BAWAG P.S.K. in vollem Umfang die Anforderungen der „Guidance to banks on non-performing loans supervisory expectations for prudential provisioning of non-performing exposures“ der EZB sowie die Verordnung (EU) 2019/630 zur Änderung der CRR-Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

Die folgende Tabelle zeigt die Non performing loans (NPL) Ratio, Wertberichtigungen, NPL-Wertberichtigungsquote und NPL-Deckungsquote des Kreditportfolios. Das niedrige Risikoprofil spiegelt sich in der niedrigen NPL-Ratio, im niedrigen Volumen an überfälligen Forderungen und der guten Wertberichtigungs- und Besicherungsdeckung über das gesamte Portfolio wider.

in Mio. €	Buchwert ¹⁾		in %	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (brutto)	47.762	49.453	100,0%	100,0%
Wertberichtigungen	409	379	0,9%	0,8%
davon Stufe 1	35	31	0,1%	0,1%
davon Stufe 2	122	116	0,3%	0,2%
davon Stufe 3	252	232	0,5%	0,5%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (netto)	47.352	49.074	99,1%	99,2%
NPL Ratio			1,1%	1,0%
NPL-Wertberichtigung-Besicherungsquote			45,4%	44,6%
NPL-Besicherungsquote			76,3%	75,7%

1) Wertpapiere sind nicht enthalten, da das Wertpapierportfolio weder Verzugsstage noch Zeichen, die auf einen Ausfall hindeuten, aufweist.

Die folgende Tabelle zeigt die NPL-Ratio und NPL-Wertberichtigungdeckungsquote und NPL-Deckungsquote aufgedgliedert in die Segmente Retail & SME und Corporates, Real Estate & Public Sector.

in Mio. €	Retail & SME		Corporates, Real Estate & Public Sector	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Summe	21.333	21.558	13.234	13.328
NPL Ratio	2,0%	1,7%	0,8%	0,8%
NPL-Wertberichtigung-Besicherungsquote	48,7%	48,3%	31,3%	31,3%
NPL-Besicherungsquote	76,4%	75,8%	75,6%	75,1%

Erhaltene Sicherheiten für das NPL-Portfolio

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf das Brutto-NPL-Exposure (Stufe 3).

30.06.2024 in Mio. €	NPL Exposure	Pfandrechtliche Kreditsicherheiten	Sonstige Kreditsicherheiten	Finanzgarantien	Kreditverbesserun- gen
Retail & SME	548	159	22	7	5
Corporates, Real Estate & Public Sector	131	83	5	16	3
Gesamtportfolio	680	241	27	23	8

Die dargestellten Sicherheiten sind Marktwerte.

31.12.2023 in Mio. €	NPL Exposure	Pfandrechtliche Kreditsicherheiten	Sonstige Kreditsicherheiten	Finanzgarantien	Kreditverbesserun- gen
Retail & SME	477	142	21	5	4
Corporates, Real Estate & Public Sector	132	82	3	16	3
Gesamtportfolio	609	224	25	21	8

Die dargestellten Sicherheiten sind Marktwerte.

Impairment

Zukunftsgerichtete Informationen für Point-in-Time-Anpassung

Die Parameter für den erwarteten Kreditverlust sind von zukunftsgerichteten Informationen abhängig. Daher werden diese Parameter auf der Grundlage der vorherrschenden makroökonomischen Bedingungen und ihrer Prognosen zu jedem Zeitpunkt angepasst. So hängen beispielsweise die Prognosen für Immobiliensicherheiten von der Vorhersage des Immobilienpreisindex ab, und die Beziehung zwischen der Ausfallwahrscheinlichkeit und makroökonomischen Faktoren, wie dem Bruttoinlandsprodukt, wird bewertet und prognostiziert.

Die BAWAG P.S.K. verwendet für ihre makroökonomischen Prognosen ein Set von drei Szenarien: 30% pessimistisch, 40% Baseline und 30% optimistisch. Im Mittelpunkt steht dabei das Basisszenario, das vom internen makroökonomischen Szenario-Komitee festgelegt wird, das die makroökonomische Prognose unter Einbeziehung von Expertenmeinungen, Szenarioanalysen und Wirtschaftsprognosen analysiert und genehmigt. Von allen makroökonomischen Variablen verwendet die BAWAG P.S.K. das BIP-Wachstum als Hauptquelle für zukunftsgerichtete Informationen, die in den ECL- und LLP-Schätzungen berücksichtigt werden, wobei zusätzliche Variablen wie Inflation, Arbeitslosenquote oder Immobilienpreise eine ergänzende Rolle spielen. Das pessimistische Szenario geht von einer raschen Rezession Ende 2024 und 2025 aufgrund der Auswirkungen der Energiekrise in Verbindung mit einer schnellen Verschärfung der Geldpolitik aus, gefolgt von einer sukzessiven Erholung in den nächsten Jahren.

Makroökonomische Prognose für die Eurozone, angewendet für ECL- und LLP-Berechnung:

BIP-Wachstum 30.06.2024 in %	2024	2025	2026	2027
Optimistisch (30% Gewichtung)	1,4	3,2	1,5	1,4
Basislinie (40% Gewichtung)	0,8	1,6	1,7	1,5
Pessimistisch (30% Gewichtung)	-0,3	-3,5	2,4	2,7

BIP-Wachstum 31.12.2023 in %	2023	2024	2025	2026
Optimistisch (30% Gewichtung)	0,4	3,5	1,5	1,6
Basislinie (40% Gewichtung)	0,4	1,2	1,7	1,8
Pessimistisch (30% Gewichtung)	0,4	-5,1	2,3	3,1

Die Definitionen von Wertminderung, ECL-Parametern (Exposure at Default, Probability of Default, Loss Given Default), SICR-Kriterien (signifikanter Anstieg des Kreditrisikos) und Stufe 1 bis 3 blieben im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 unverändert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick für die Entwicklung der IFRS-Buchwerte (netto, abzüglich Wertberichtigungen) über die jeweiligen Stufen

Entwicklung von Buchwerten nach Stufe

30.06.2024 in Mio. €	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchung	Änderungen an existierenden Buchwerten	Schlussbilanz
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 1 (ohne POCI)	48.474	3.225	-1.304	-2.868	47.527
Retail & SME	19.621	1.608	-658	-1.216	19.355
Corporates, Real Estate & Public Sector	12.594	1.306	-639	-702	12.559
Treasury	16.239	309	-	-954	15.594
Corporate Center	20	1	-6	4	19
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 2 (ohne POCI)	1.775	44	-54	-92	1.673
Retail & SME	1.242	37	-54	-7	1.218
Corporates, Real Estate & Public Sector	532	8	-	-85	455
Treasury	-	-	-	-	-
Corporate Center	-	-	-	-	-
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 3 (ohne POCI)	584	4	-6	70	652
Retail & SME	457	4	-6	70	525
Corporates, Real Estate & Public Sector	127	-	-	-	127
Treasury	-	-	-	-	-
Corporate Center	-	-	-	-	-
Summe POCI	52	-	-1	-3	48
Retail & SME	48	-	-1	-2	45
Corporates, Real Estate & Public Sector	4	-	-	-1	3
Treasury	-	-	-	-	-
Corporate Center	-	-	-	-	-
Summe	50.885	3.273	-1.365	-2.893	49.900

Nur IFRS-9-relevante Buchwerte werden gezeigt.

Entwicklung von Wertminderungen nach Stufe

30.06.2024 in Mio. €	Eröffnungsbilanz	Erhöhungen aufgrund von Originierung und Erwerb	Rückgänge aufgrund von Ausbuchung	Änderungen an existierenden Buchwerten	Schlussbilanz
Wertberichtigungen Stufe 1 (ohne POCI)	39	4	-1	–	42
Retail & SME	24	2	-1	3	28
Corporates, Real Estate & Public Sector	13	2	-1	-2	12
Treasury	2	–	–	-1	1
Corporate Center	–	–	–	–	–
Wertberichtigungen Stufe 2 (ohne POCI)	119	3	-3	6	125
Retail & SME	75	3	-3	-1	74
Corporates, Real Estate & Public Sector	44	–	–	7	51
Treasury	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	–	–	–	–
Wertberichtigungen Stufe 3 (ohne POCI)	226	4	-2	20	248
Retail & SME	203	3	-2	22	226
Corporates, Real Estate & Public Sector	23	1	–	-2	22
Treasury	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	1	–	-1	–
Summe POCI	9	–	–	–	9
Retail & SME	5	–	–	–	5
Corporates, Real Estate & Public Sector	4	–	–	-1	3
Treasury	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	–	–	–	–
Summe	393	11	-6	26	424

Transfer von Wertminderungen zwischen Stufen

30.06.2024 in Mio. €	Von Stufe 1 auf Stufe 2	Von Stufe 1 auf Stufe 3	Von Stufe 2 auf Stufe 1	Von Stufe 2 auf Stufe 3	Von Stufe 3 auf Stufe 1	Von Stufe 3 auf Stufe 2
Retail & SME	20	17	-8	18	-1	-5
Corporates, Real Estate & Public Sector	–	–	–	–	–	–
Treasury	–	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	–	–	–	–	–
Summe	20	17	-8	18	-1	-5

31.12.2023 in Mio. €	Von Stufe 1 auf Stufe 2	Von Stufe 1 auf Stufe 3	Von Stufe 2 auf Stufe 1	Von Stufe 2 auf Stufe 3	Von Stufe 3 auf Stufe 1	Von Stufe 3 auf Stufe 2
Retail & SME	27	35	-13	17	-2	-11
Corporates, Real Estate & Public Sector	27	-	-0	1	0	0
Treasury	-	-	-	-	-	-
Corporate Center	-	-	0	-	0	-
Summe	54	35	-13	19	-2	-11

Ratingverteilung von Buchwerten nach Stufen

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf IFRS-Buchwerte (abzüglich der Vorsorgen für die Stufen 1 bis 3).

30.06.2024 in Mio. €	Ratingkla sse 1	Ratingkla sse 2	Ratingkla sse 3	Ratingkla sse 4	Ratingkla sse 5	Ratingkla sse 6	Ratingkla sse 7	Ratingkla sse 8	Gesamtportfolio
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 1 (ohne POCI)	15.444	5.369	4.179	17.002	5.171	298	64	–	47.527
Retail & SME	39	1.885	2.263	11.104	3.704	297	63	–	19.355
Corporates, Real Estate & Public Sector	2.608	2.378	1.261	4.925	1.385	1	1	–	12.559
Treasury	12.795	1.096	646	974	83	–	–	–	15.594
Corporate Center	1	10	8	–	–	–	–	–	19
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 2 (ohne POCI)	–	8	5	96	584	544	436	–	1.673
Retail & SME	–	8	5	95	325	353	432	–	1.218
Corporates, Real Estate & Public Sector	–	–	–	1	260	191	3	–	455
Treasury	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 3 (ohne POCI)	–	652	652						
Retail & SME	–	–	–	–	–	–	–	525	525
Corporates, Real Estate & Public Sector	–	–	–	–	–	–	–	127	127
Treasury	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe POCI	–	20	–	–	1	8	1	18	48
Retail & SME	–	21	–	–	1	8	1	14	45
Corporates, Real Estate & Public Sector	–	–	–	–	–	–	–	3	3
Treasury	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe	15.444	5.397	4.184	17.098	5.756	850	501	670	49.900

Nur IFRS-9-relevante Buchwerte werden gezeigt.

31.12.2023 in Mio. €	Ratingkla sse 1	Ratingkla sse 2	Ratingkla sse 3	Ratingkla sse 4	Ratingkla sse 5	Ratingkla sse 6	Ratingkla sse 7	Ratingkla sse 8	Gesamtp ortfolio
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 1 (ohne POCI)	16.201	5.372	4.205	16.791	5.515	321	69	–	48.474
Retail & SME	34	2.054	2.271	11.215	3.658	320	69	–	19.621
Corporates, Real Estate & Public Sector	2.439	2.201	1.270	4.932	1.751	1	–	–	12.594
Treasury	13.729	1.105	656	643	106	–	–	–	16.239
Corporate Center	–	12	8	1	–	–	–	–	21
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 2 (ohne POCI)	–	6	7	99	678	549	436	–	1.775
Retail & SME	–	6	7	98	335	363	433	–	1.242
Corporates, Real Estate & Public Sector	–	–	–	1	343	185	3	–	532
Treasury	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Buchwerte für Wertberichtigungen der Stufe 3 (ohne POCI)	–	584	584						
Retail & SME	–	–	–	–	–	–	–	457	457
Corporates, Real Estate & Public Sector	–	–	–	–	–	–	–	127	127
Treasury	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe POCI	–	22	–	–	1	10	2	17	52
Retail & SME	–	22	–	–	1	10	2	13	48
Corporates, Real Estate & Public Sector	–	–	–	–	–	–	–	4	4
Treasury	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Corporate Center	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe	16.201	5.402	4.212	16.889	6.194	880	506	601	50.885

Nur IFRS-9-relevante Buchwerte werden gezeigt.

Sensitivitätsanalyse

Die folgende Tabelle veranschaulicht den gewichteten erwarteten Kreditverlust sowie die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse, bei der die ECLs unter jedem Szenario mit einer Gewichtung von 100% gemessen werden. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf dem kalkulierten ECL von 88 Mio. € ohne Anwendung des Management-Overlays.

Die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse variieren von einem ECL-Rückgang von 9 Mio. €, wenn das optimistische Szenario zu 100% gewichtet wird, bis zu einer ECL Erhöhung von 16 Mio. €, wenn das pessimistische Szenario zu 100% gewichtet wird.

30.06.2024

in Mio. €	ECL-Szenario-Änderungen				
	ECL inkl. Management-Overlay	ECL exkl. Management-Overlay	100% Optimistisch	100% Baseline	100% Pessimistisch
Stufe 1 & Stufe 2 Wertberichtigungen	167	87	78	83	102

31.12.2023

in Mio. €	ECL-Szenario-Änderungen				
	ECL inkl. Management-Overlay	ECL exkl. Management-Overlay	100% Optimistisch	100% Baseline	100% Pessimistisch
Stufe 1 & Stufe 2 Wertberichtigungen	159	79	-6	-3	11

Für Post-Model-Anpassungen – Management-Overlay zum ECL verwendet die BAWAG P.S.K. den ECL unter anderem anhand historischer Daten und Beziehungen, um Urteile über zukünftige Entwicklungen zu fällen. Die Bank stellte fest, dass historische Beziehungen zwischen Schlüsselvariablen im aktuellen makroökonomischen Umfeld nicht unbedingt zutreffen, da vergleichbare wirtschaftliche Bedingungen in der Vergangenheit nicht gegeben waren. Insbesondere globale politische Unsicherheiten, hohe Inflationsraten und deutlich höhere Zinsen sind hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf makroökonomische Treiber und letztendlich auf die Ausfallraten noch nicht erkennbar. Dies zeigt sich anschließend in der Sensitivität der jeweiligen Risikoparameter. Daher überprüft die BAWAG P.S.K. derzeit ihre IFRS 9-Methoden und verwendet in der Zwischenzeit Post-Model-Anpassungen (Management Overlay) im Einklang mit Best Practices und regulatorischen Erwartungen, wenn Risiken und Unsicherheiten in bestehenden Modellen nicht angemessen berücksichtigt werden können. Zum Halbjahr 2024 wird ein zusätzlicher ECL-Management-Overlay in Höhe von 80 Mio. € (31.12.2023: 80 Mio. €) gehalten, um diese Unsicherheiten zu adressieren.

22 | Marktrisiko

Die Definitionen des Marktrisikos (einschließlich der Instrumente und Verfahren für das Zins- und Credit-Spread-Risiko) und des Zinsrisikos im Bankbuch blieben im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Jahresende 2023 unverändert.

Die durch das S-ALCO vorgegebene Zielzinsrisikostruktur wird durch den Bereich Treasury & Markets implementiert. Die BAWAG P.S.K. verwendet Zinssteuerungsderivate zur:

- ▶ Umsetzung der Zinsrisikostategie im Rahmen der durch das S-ALCO definierten Vorgaben und Limite
- ▶ Steuerung der Sensitivität des Bewertungsergebnisses und der Neubewertungsrücklage
- ▶ Absicherung der ökonomischen Risikoposition unter Berücksichtigung der bilanziellen Abbildung

Die BAWAG P.S.K. wendet Hedge Accounting gemäß IAS 39 an. Derzeit werden folgende Fair-Value-Hedge-Accounting-Methoden zur Absicherung von Marktrisiken angewendet:

Micro-Fair-Value-Hedge

Absicherung von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten gegen Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts.

Portfolio-Fair-Value-Hedge („EU-Carve-out“)

Die BAWAG P.S.K. hat Sichteinlagen in Euro als ein Portfolio identifiziert, das gegen Zinsrisiken abgesichert werden soll. Diese Einlagen sind entsprechend den erwarteten Rückzahlungs- und Zinsanpassungsterminen in Laufzeitbänder unterteilt. Per 30.06.2024 waren ungefähr 43% (31.12.2023: 43%) des Gesamtvolumens der Sichteinlagen dem Portfolio-Fair-Value-Hedge gewidmet.

Darüber hinaus werden vertraglich vereinbarte Zinsober- und/oder -untergrenzen, die in finanzielle Vermögenswerte (z.B. Darlehensforderungen oder Wertpapiere) und/oder Verbindlichkeiten (z.B. Spareinlagen) eingebettet sind, in eine Portfolio-Fair-Value-Hedge-Beziehung gewidmet, um diese Instrumente gegen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts aufgrund von Zinsänderungen abzusichern. Die Entscheidung über den Betrag, der in die Bilanzierung der Fair-Value-Hedge-Beziehung einbezogen werden soll, wird unter Anwendung eines Bottom-Layer-Ansatzes und im Kontext der Steuerung der Zinsrisikoposition unter Einhaltung der definierten Limite getroffen.

Das Zinsrisiko wird anhand von Sensitivitäten basierend auf dem PVBP-Konzept gemessen. Der PVBP, der aus der Duration zinstragender Finanzinstrumente abgeleitet ist, gibt die Veränderung des Nettobarwerts infolge einer parallelen Verschiebung der Zinskurven um einen Basispunkt nach oben (0,01%) an. Die folgende Tabelle stellt die Zinsrisikosensitivitäten des Konzerns zum 30. Juni 2024 anhand des PVBP-Konzepts dar:

Zinssensitivität

30.06.2024 in Tsd. €	<1J	1J-3J	3J-5J	5J-7J	7J-10J	>10J	Summe
EUR	-283	88	158	36	66	-265	-201
USD	-17	6	25	-14	-7	-2	-9
CHF	-21	6	4	-2	-2	-2	-17
GBP	-9	1	-	1	1	-	-7
Sonstige Währungen	-	-21	6	-1	-2	-	-17
Summe	-331	80	193	20	56	-268	-251

31.12.2023 in Tsd. €	<1J	1J-3J	3J-5J	5J-7J	7J-10J	>10J	Summe
EUR	-351	244	183	315	-31	-229	131
USD	-13	1	7	-8	-4	-10	-27
CHF	-31	6	5	-1	-4	-2	-27
GBP	-5	2	-1	1	1	-	-2
Sonstige Währungen	2	-11	-21	-	-2	-	-32
Summe	-398	242	173	307	-40	-241	43

Zinssensitivität – Szenarioanalysen

Die Darstellung unten illustriert die Zinssensitivität der gesamtökonomischen Risikoposition **aus der Bewertungsperspektive** unter Anwendung paralleler Zinsänderungen von bis zu +/- 200 Basispunkten.

30.06.2024 in Mio. €	-200bp	-100bp	-50bp	-25bp	+25bp	+50bp	+100bp	+200bp
EUR	27	25	12	6	-6	-12	-24	-47
USD	-4	-1	-1	0	0	0	1	0
CHF	12	3	1	0	0	-1	-1	-2
GBP	1	1	0	0	0	0	-1	-1
Sonstige	1	0	0	0	0	0	0	-1
Summe	38	28	13	7	-6	-13	-26	-51

31.12.2023 in Mio. €	-200bp	-100bp	-50bp	-25bp	+25bp	+50bp	+100bp	+200bp
EUR	-43	-11	-4	-2	2	3	5	7
USD	5	2	1	0	0	-1	-2	-3
CHF	14	4	2	1	-1	-1	-2	-4
GBP	1	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	4	2	1	0	0	-1	-2	-4
Summe	-19	-3	0	-1	1	0	-1	-4

Aus der Ertragsperspektive würde eine sofortige parallele Zinsänderung von +/- 200 Basispunkten eine Auswirkung von +7 Mio. € (31.12.2023: +36 Mio. €) bzw. -102 Mio. € (31.12.2023: -132 Mio. €) haben. Die wichtigsten Annahmen, auf denen diese Berechnung beruht, sind die Verwendung einer konstanten Bilanzprojektion, von Handelsspannen auf der Grundlage der jüngsten Transaktionen und von Terminalsätzen zur Neubewertung des Cashflows als Basisszenario.

Credit-Spread-Risiko im Bankbuch

Unter Credit-Spread-Risiko im Bankbuch wird das Risiko von fallenden Barwerten von Wertpapieren und Derivaten aufgrund einer Veränderung der Credit Spreads verstanden. Die Risikomanagement-Modelle in diesem Risikofaktor werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das Credit-Spread-Risiko wird anhand von Sensitivitäten (PVBP-Konzept) gemessen. Der Credit-Spread-PVBP gibt die Veränderung des Nettobarwertes infolge einer parallelen Verschiebung der Credit Spreads um einen Basispunkt (0,01%) nach oben an. Die folgende Tabelle zeigt die gesamte Credit-Spread-Sensitivität der BAWAG P.S.K. sowie die Aufteilung nach den für die Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Gesamtergebnis relevanten Bilanzkategorien:

Credit-Spread-Sensitivität

in Tsd. €	30.06.2024	31.12.2023
Gesamtportfolio	-2.556	-2.439
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-90	-65
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-784	-663
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-1.682	-1.711

Marktrisiko im Handelsbuch

Die BAWAG P.S.K. führt kein aktives Handelsbuch. Derzeit sind keine Handelsaktivitäten für die gesamte Gruppe geplant.

23 | Liquiditätsrisiko

Die Definition des Liquiditätsrisikos und der Rahmen, die Instrumente und die Prozesse für das Liquiditätsrisikomanagement blieben im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Jahresende 2023 unverändert.

Die Gesamtstrategie der BAWAG P.S.K. sieht eine ausdrückliche Verpflichtung zu einer einlagenbasierten Finanzierungsstrategie vor. Einlagen von Retail- und Firmenkunden bilden seit Jahren den Kern der Refinanzierungsstrategie der BAWAG P.S.K. und werden auch in Zukunft die wichtigste Refinanzierungsquelle der Bilanz darstellen. Ergänzt wird die Einlagenbasis durch diversifizierte Kapitalmarktrefinanzierungen. Die BAWAG P.S.K. hat dabei unbesicherte Anleihen und fundierte Bankschuldverschreibungen, die mit Hypotheken besichert sind, emittiert.

Die BAWAG P.S.K. hält einen Liquiditätspuffer, um unerwartete Liquiditätsabflüsse in einem Stressszenario abzudecken. Der Liquiditätspuffer stellt daher eine vorbeugende Maßnahme gegen das Liquiditätsrisiko dar. Der Liquiditätspuffer besteht aus einem Portfolio liquider Aktiva, mit dem in Stresssituationen liquide Mittel generiert werden können, um die Illiquidität der Bank zu verhindern. Der Liquiditätspuffer der BAWAG P.S.K. beinhaltet nur Vermögenswerte, die innerhalb von 30 Tagen mit niedrigem Ausführungsrisiko liquidiert werden können. Die Marktliquidität des Liquiditätspuffers wird regelmäßig überprüft.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Liquiditätspuffers auf Basis von Marktwerten unbelasteter Aktiva nach Berücksichtigung eines komponentenspezifischen Haircuts.

Zusammensetzung des Liquiditätspuffers

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Bei der Notenbank eingelieferte Kreditforderungen	11.234	12.166
Für Kreditgeschäfte des Eurosystems zugelassene Wertpapiere	1.760	1.937
Sonstige für Kreditgeschäfte des Eurosystems zugelassene Aktiva	1.497	1.499
Kurzfristiger Liquiditätspuffer	14.490	15.602
Sonstige marktfähige Wertpapiere	2.170	2.375
Summe	16.660	17.977

Das erste Halbjahr 2024 war geprägt von einer soliden Liquiditätsposition mit weitgehend stabilen Kernfinanzierungsquellen und einer ausgewogenen Laufzeitfinanzierungsstruktur, wobei Privatkunden den Großteil der Finanzierung bereitstellten. Nach zwei Jahren des starken Zinsanstiegs und der damit verbundenen Preisanpassung von Kundeneinlagen und Vermögenswerten verlief das erste Halbjahr 2024 relativ stabil mit moderaten Zinsänderungen, sinkender Inflationsrate und einer Stabilisierung der Geldmenge. Die Liquiditätslage der BAWAG P.S.K. bleibt stark und Privatkundeneinlagen, die sich in diesem herausfordernden Umfeld wiederholt als stabile Finanzierungsquelle erwiesen haben, bilden weiterhin den Schwerpunkt unserer Refinanzierungsstrategie.

Mit ihrem konservativen Risikoprofil und den diversifizierten Finanzierungsquellen ist die Bank gut aufgestellt, um im aktuellen Umfeld struktureller Veränderungen (steigende Zinsen, Abbau von Überschussliquidität durch Zentralbanken, veränderter Einlagenmix, hohe Inflation) ihre solide Liquiditätsposition aufrechtzuerhalten.

Zum 30. Juni 2024 verfügt die BAWAG P.S.K. über keine Refinanzierung im Rahmen der TLTRO III-Fazilität der EZB (nach der letzten Rückzahlung in Höhe von 0,6 Mrd. € im März 2024). Zusätzlich zur stabilen Einlagenbasis platzierte die Bank im Februar und März 2024 erfolgreich öffentliche Pfandbriefe in Höhe von 0,77 Milliarden Euro und senior-preferred

Anleihe in Höhe von 150 Millionen Euro, was erneut den guten Kapitalmarktzugang der BAWAG P.S.K. und die positive Wahrnehmung bei den Anlegern unter Beweis stellte.

24 | Operationelles Risiko

Definitionen des operationellen Risikos, die Governance, die Risikoidentifikation, -bewertung und -reduzierung sowie die Risikoquantifizierung blieben im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Jahresende 2023 unverändert.

25 | ESG-Risiko

Das Zusammenspiel von ESG-Risiken und anderen wesentlichen Risikoarten wird im Rahmen des bereichsübergreifenden Risk Self Assessment (RSA) bewertet. Innerhalb des Portfoliosteuerungsrahmens der BAWAG P.S.K. werden Sektoren und Länder mit hohem ESG-Risiko entsprechend begrenzt, da die Risikobereitschaft für Branchen mit hohem Transitionsrisiko z.B. Öl- und Gasindustrie, für die es ein geringes Risiko in den Büchern gibt und für die geringe politische oder soziale Risiken bestehen). Aufgrund des derzeit geringen Exposures gegenüber hohen ESG-Risiken sind die Auswirkungen auf die Ergebnisse für das erste Halbjahr 2024 nicht signifikant.

Insbesondere das Management eingeschränkter und unzulässiger Branchen als Teil des Kreditvergabeprozesses ist in dieser Hinsicht von wesentlicher Bedeutung. Als Teil unseres stabilen Governance-Rahmens ist das ESG-Risikomanagement in unseren wichtigsten Richtlinien und Prozessen verankert und gewährleistet eine angemessene Berücksichtigung von ESG-Risiken im Rahmen des Outsourcing-Managements, bei Produkteinführungen usw. Verschiedene Initiativen wie Lernprogramme, Newsletter etc. unterstützen die Umsetzung des Themas in der Organisation.

Das regulatorische Umfeld im Zusammenhang mit ESG ist umfangreich und entwickelt sich schnell. Die BAWAG P.S.K. geht davon aus, die sich ändernden regulatorischen Anforderungen innerhalb vorgegebener Zeitvorgaben und unter Einhaltung verfügbarer Methoden und Standards, die in der gesamten Branche angewendet werden, zu erfüllen.

Die BAWAG P.S.K. ist bestrebt, negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten abzumildern und den Übergang zu einer grüneren Wirtschaft zu unterstützen. ESG untermauert die Strategie der BAWAG P.S.K. und treibt verantwortungsvolles, nachhaltiges und profitables Wachstum voran.

Es gibt wichtige Schlüsselemente in Bezug auf das Rahmenwerk, und die größte Herausforderung bleibt weiterhin die Verfügbarkeit von Kundendaten, die weitreichende Auswirkungen auf die Bankenbranche hat. Die aktuelle ESG-Position lässt sich wie folgt beschreiben:

- ▶ **ESG-Integration in der Organisation:** Eine definierte Organisationseinheit, die für ESG-Risiken verantwortlich ist, wird von nominierten ESG-SPoCs in relevanten Bereichen und allen Tochtergesellschaften unterstützt. Ausschussstrukturen auf Aufsichtsrats- und Vorstandsebene sowie auf der operativen Arbeitsebene wurden implementiert und bilden eine umfassende Basis für das Management von ESG-Risiken. Das ESG-Risikomanagement ist in unseren wichtigsten Richtlinien und Prozessen verankert und gewährleistet eine angemessene Berücksichtigung von ESG-Risiken im Rahmen des Outsourcing-Managements, bei Produkteinführungen usw. Die BAWAG P.S.K. stellt sicher, dass die erforderlichen Fähigkeiten und eine gute Unternehmensführung vorhanden sind.
- ▶ **Sensibilisierung und Schulung:** Zahlreiche Aufklärungsmaßnahmen wie Großveranstaltungen, Newsletter, Selbstlernprogramme und vieles mehr stellen sicher, dass die Strategie für das ESG-Risikomanagement in der gesamten Organisation anerkannt und praktiziert wird.

- ▶ **Definition einer allgemeinen ESG-Strategie mit konkreten Zielen für 2025:** ESG-Ziele wurden in die Geschäfts- und Risikostrategie integriert. Ein separates ESG-Rahmenwerk und eine separate Richtlinie wurden beschlossen, und ESG-bezogene Überlegungen waren Teil der Geschäftsplanung. Eine weiter verbesserte ESG-Strategie wurde mit Jahresende 2023 definiert. Unsere Ziele sind die Reduktion unserer CO₂-Emissionen (Scope 1&2) um mehr als 50%, Steigerung des Frauenanteils im Senior Leadership Team und im Aufsichtsrat sowie die Ausweitung unseres Green-Lending-Portfolios. Ziele für die Dekarbonisierung der wesentlichsten Portfolios werden aktuell entwickelt und im Rahmen des anstehenden Strategie- und Planungsprozesses festgelegt.
- ▶ **Internes Reporting:** Funktion und Infrastruktur zur Datenerfassung werden kontinuierlich verbessert und die Einführung einer automatisierten Schnittstelle für die Erfassung von Energieausweisen weiterentwickelt. Spezielle ESG-Berichte wurden regelmäßiger Bestandteil des Non-Financial Risk & ESG-Committee, ESG-Steering Committee, Enterprise Risk Meeting, Aufsichtsrat wie auch Management Board. Die Reports beinhalten ESG-KPIs, aktuelle wie auch geplante Projekte und ihren Status wie auch die letzten Resultate von finanzierten Emissionen.
- ▶ **Externes Reporting:** Die steigenden Anforderungen im Rahmen der ESG-Berichterstattung beziehen sich auch auf das externe Reporting. Per Jahresende 2023 wurde erstmals die Green Asset Ratio der Bank veröffentlicht sowie die finanzierten Emissionen, die gem. Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) ermittelt werden. Zusätzliche Erweiterungen im Rahmen des externen Reportings werden im Laufe des Jahres berücksichtigt und entsprechend berichtet.
- ▶ **Risikomessung:** Das Zusammenspiel von ESG-Risiken und anderen wesentlichen Risikoarten wird im Rahmen des übergreifenden Risk Self Assessment (RSA) bewertet. Internes Kapital wird dem ESG-Risiko in der ICAAP-Bewertung und im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung zugewiesen. Im Rahmen der internen Stresstests wurde ein spezielles ESG-Szenario definiert. Innerhalb des Portfoliosteuerungsrahmens der BAWAG P.S.K. werden Sektoren und Länder mit hohem ESG-Risiko entsprechend begrenzt, wobei ein sehr geringes Engagement in ESG-Branchen mit hohem Risiko und ein geringes Engagement in der Öl- und Gasindustrie aufrechterhalten wird.

Corporates, Real Estate & Public Sector: Branchenbezogenes ESG-Risiko getrieben hauptsächlich durch Übergangsrisiken, z.B. Branchen, die vor Herausforderungen stehen, sich an die Null-Emissions-Ziele anzupassen. Insgesamt ist das ESG-Branchenrisiko gering bis moderat, mit geringen risikoreichen Engagements. Die Engagements in eingeschränkten (E) und unzulässigen (U) Branchen sind sehr gering. Insbesondere das Management eingeschränkter und unzulässiger Branchen als Teil des Kreditvergabeprozesses ist in dieser Hinsicht von wesentlicher Bedeutung. Unser Risikoappetit für Branchen mit hohem Übergangsrisiko ist gering, was zu konstant niedrigen Engagements im Laufe der Jahre geführt hat (einschließlich des geringen Engagements im Energiekomplex). Im ersten Quartal 2024 haben wir eine zusätzliche Kontrollmaßnahme implementiert als auch ein Limit von 5% um ein niedriges Exposure beizubehalten.

in € million	Untersagt/Eingeschränkt	Exposure		in %	
		30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Glücksspiel	U	203	177	<0,4%	<0,4%
Abbau von Öl/Teersand	U	2	–	<0,1%	<0,1%
Tierversuche (nicht-medizinisch)	U	–	2	–	–
Summe		205	179	<0,4%	<0,3%

- **Retail & SME:** Die BAWAG P.S.K. ist in entwickelten Märkten mit hohen gesetzlichen und ökologischen Standards tätig. Im Retail & SME Segment liegt der besondere Fokus vor allem auf dem Mortgage Portfolio. Insbesondere ESG-relevante Daten werden in einem fortlaufenden Prozess mit neuen, intern entwickelten Tools erhoben. Darüber hinaus wurde die obligatorische Bereitstellung von Energieausweisen in die Verträge ab 2024 aufgenommen, um die Gesamtdeckung der EPCs zu verbessern und eine differenziertere Steuerung der Übergangsrisiken für dieses Portfolio zu ermöglichen.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und dass der Konzern-Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Halbjahresabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

02. August 2024



Anas Abuzaakouk
CEO und Vorsitzender des Vorstands



Enver Sirucic
Mitglied des Vorstands



Sat Shah
Mitglied des Vorstands



David O'Leary
Mitglied des Vorstands



Andrew Wise
Mitglied des Vorstands



Guido Jestädt
Mitglied des Vorstands

DEFINITIONEN

Key Performance Indicator	Definition / Berechnung	Erläuterung
Außerbilanzielle Geschäfte	CCF-gewichtete außerbilanzielle Geschäfte	Die außerbilanziellen Geschäfte beziehen sich auf Aktiva oder Passiva, die nicht in der Bilanz des Konzerns enthalten sind, wie z.B. Kreditzusagen, Garantien. Das außerbilanzielle Geschäft wird im Risikobericht mit einem Credit Conversion Faktor (CCF) gewichtet.
Buchwert je Aktie	Eigenkapital (exkl. AT1-Kapital und Dividende) / im Umlauf befindliche Aktien	Der Buchwert je Aktie entspricht der Summe des den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbaren Eigenkapitals (exkl. AT1-Kapital und Dividende) dividiert durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien am Ende der Periode
Common Equity Tier 1 (CET1) Kapital	Basierend auf regulatorischen Werten nach IFRS CRR (BAWAG Group), exkl. in den Übergangsphasen anrechenbarer Kapitalbestandteile (fully loaded)	Die Definition und Berechnung des Common Equity Tier 1 Kapitals erfolgt gemäß CRR. Es weist die höchste Kapitalqualität auf und umfasst daher nur jene Kapitalinstrumente, die der Bank uneingeschränkt und unmittelbar zur sofortigen Deckung von Risiken oder Verlusten zur Verfügung stehen. Je höher das CET1 Kapital der Bank, desto höher ist die Belastbarkeit der Bank gegen Risiken und Verluste.
Common Equity Tier 1 (CET1) Quote	Common Equity Tier 1 (CET1) Kapital / risikogewichtete Aktiva	Die CET1 Quote ist eine der wichtigsten regulatorischen Kennzahlen und zeigt die Kapitalstärke einer Bank, als Maßstab, finanziellem Stress standzuhalten. Die Kennzahl wird vom Management laufend überwacht, um die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen zu gewährleisten. Vor der Nutzung neuer Geschäftsmöglichkeiten wird deren Auswirkung auf die CET1 Quote bemessen.
Cost/Income Ratio (CIR)	Operative Aufwendungen / operative Erträge	Die Cost/Income Ratio zeigt die operativen Aufwendungen im Verhältnis zu den operativen Erträgen und vermittelt ein klares Bild über die operative Effizienz der Bank. Die BAWAG Group verwendet diese Kennzahl als Effizienzmaßstab zur Steuerung der Bank und zur einfachen Vergleichbarkeit der Effizienz mit anderen Finanzinstituten.
Dividende je Aktie	Ausschüttung / im Umlauf befindliche Aktien inkl. LTIP-Tranchen	Die Dividende je Aktie zeigt den auszuschüttenden Gewinn pro dividendenberechtigter Aktie. Als Basis für die dividendenberechtigten Aktien wurden die im Umlauf befindlichen Aktien plus der im darauffolgenden Jahr zugeteilten LTIP-Tranche als Basis herangezogen.
Durchschnittliche zinstragende Aktiva	Zintragende Aktiva per Monatsende / Anzahl der Monate	Durchschnitt der zinstragenden Aktiva per Monatsende innerhalb eines Quartals bzw. am Jahresende; wird verwendet zur Berechnung von Nettozinsmarge und Risikokostenquote (siehe Kennzahlen)
Eigenkapital	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	Eigenkapital wie im Konzernabschluss dargestellt
Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte	Eigenkapital, vermindert um den Buchwert der immateriellen Vermögenswerte	Das Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte ist ein weiterer Indikator für die Tragfähigkeit von Banken und ermöglicht die Vergleichbarkeit der Banken in Bezug auf das Eigenkapital ohne immaterielle Vermögenswerte. Es wird bei der Berechnung des Return on Tangible Common Equity im Nenner verwendet (siehe Kennzahl).
Ergebnis vor Risikokosten	Operative Erträge, vermindert um operative Aufwendungen	Wie im jeweiligen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt

Gesamtkapital	Basierend auf regulatorischen Werten nach IFRS CRR (BAWAG Group), exkl. in den Übergangsphasen anrechenbarer Kapitalbestandteile (fully loaded)	Das Gesamtkapital und die Gesamtkapitalquote sind regulatorische Kennzahlen, welche auf dem CET1 Kapital, erweitert um weitere Instrumente (z.B. Additional Tier 1 und Tier 2), die nicht unter die enge Definition von Common Equity Tier 1 fallen, basieren. Die Gesamtkapitalquote wird vom Management laufend überwacht, um die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen zu gewährleisten. Allerdings ist das CET1 Kapital von größerer Bedeutung, da es auch Basis für aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen wie z.B. die SREP-Anforderung darstellt. Daher orientiert sich die BAWAG Group stärker am CET1 Kapital und der CET1 Quote.
Gesamtkapitalquote	Gesamtkapital / risikogewichtete Aktiva	
Kundeneinlagen (Segmentsicht)	Kundeneinlagen, ausgewählte eigene Anleihen und zur Veräußerung gehaltene Kundeneinlagen start:bausparkasse, Deutschland	Kundeneinlagen inkl. eigene Anleihen die über das Filialnetzwerk und Privatplatzierungen verkauft wurden inkl. zur Veräußerung gehaltene Einlagen der start:bausparkasse, Deutschland.
Kundenkredite	Kundenkredite zu fortgeführten Anschaffungskosten und zur Veräußerung gehaltenen start:bausparkasse, Deutschland	Der Buchwert der Kundenkredite, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden und die Kundenkredite der start:Deutschland, die seit Ende 2023 als zur Veräußerung gehalten bilanziert werden.
Kundenrefinanzierung (Segmentsicht)	Kundeneinlagen, eigene Anleihen und zur Veräußerung gehaltene Kundeneinlagen start:bausparkasse, Deutschland	Kundeneinlagen inkl. gedeckter Schuldverschreibungen und vorrangiger Anleihen die über das Filialnetzwerk und Privatplatzierungen verkauft wurden inkl. zur Veräußerung gehaltene Einlagen der start:bausparkasse, Deutschland.
Kundenrefinanzierung (durchschnittlich) / Kundeneinlagen (durchschnittlich)	Täglicher Durchschnitt	Der Durchschnitt ist auf täglicher Basis berechnet.
Leverage Ratio	Tier 1 Kapital / Gesamtexposure (Berechnung nach CRR)	Die Leverage Ratio ist eine aufsichtsrechtliche Kenngröße und drückt das Verhältnis zwischen dem Tier 1 Kapital und dem Gesamtexposure aus. Das Gesamtexposure beinhaltet sowohl bilanzielle als auch bestimmte außerbilanzielle Posten; hierbei erfolgt keine Risikogewichtung. Sie zeigt den Verschuldungsgrad der Bank. Je höher die Kennzahl, desto geringer der Verschuldungsgrad und desto höher die Wahrscheinlichkeit für der Bank, negativen Schocks standhalten zu können.
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	Liquide Aktiva / Netto-Liquiditätsabflüsse (Berechnung nach CRR)	Die Liquidity Coverage Ratio ist eine aufsichtsrechtliche Kennzahl, die vorsieht, dass Banken angemessene Liquiditätspuffer im Sinne von ausreichend hochliquiden Aktiva halten, um kurzfristige Schwankungen unter Stressbedingungen abdecken zu können. Dabei muss die Bank einem möglichen Ungleichgewicht zwischen Liquiditätszuflüssen und -abflüssen unter Stressbedingungen während 30 Tagen standhalten können. Die Kennzahl wird vom Management der Bank laufend überwacht, um die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen und kurzfristigen Liquiditätsanforderungen zu erfüllen.
Nettogewinn	Periodengewinn nach Steuern, der den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist	Diese Kenngröße für Rentabilität zeigt den Periodengewinn nach Steuern in absoluten Zahlen für die jeweilige Periode gemäß dem Konzernabschluss, der den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar ist.
Nettogewinn je Aktie	Nettogewinn / gewichtete durchschnittliche verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	Der Nettogewinn je Aktie ist der Anteil jeder einzelnen Aktie (verwässert) am Nettogewinn nach Steuern.

Nettozinsmarge	Nettozinsertrag / durchschnittliche zinstragende Aktiva	Die Nettozinsmarge ist eine Erfolgskennzahl, bei welcher der Zinsertrag aus Krediten und anderen Aktiva in einer Periode abzgl. des Zinsaufwandes für Einlagen und sonstige Verbindlichkeiten durch die durchschnittlichen zinstragenden Aktiva dividiert wird. Die Kennzahl wird zum externen Vergleich mit anderen Banken sowie als internes Maß zur Rentabilität von Produkten und Segmenten verwendet.
Non-performing loans (NPL)-Quote	Non-Performing Loans (NPLs) / Exposure	Die NPL-Quote ist eine Kennzahl zur Darstellung des als notleidend klassifizierten Kreditengagements im Verhältnis zum Gesamtkreditrisikoexposure (bilanzielle und außerbilanzielle Forderungen). Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios und des Kreditrisikomanagements der Gruppe wider.
Non-performing loans (NPL)-Deckungsquote	Wertberichtigungen Stufe 3 inkl. Prudential Filter und Sicherheiten / ökonomisches NPL Exposure	Die NPL-Deckungsquote zeigt die Relation der Wertberichtigungen der Stufe 3 inkl. Prudential Filter und Sicherheiten zum ökonomischen NPL Exposure.
Non-performing loans (NPL)-Wertberichtigungsdeckungsquote	Wertberichtigungen Stufe 3 inkl. Prudential Filter / ökonomisches NPL Exposure	Die NPL-Wertberichtigungsdeckungsquote zeigt die Relation der Wertberichtigungen der Stufe 3 inkl. Prudential Filter zum ökonomischen NPL Exposure.
Operatives Ergebnis	Operative Erträge, vermindert um operative Aufwendungen und die regulatorischen Aufwendungen	Wie im jeweiligen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt
Operative Erträge	Summe aus operativen Kernerträgen, Gewinnen und Verlusten aus Finanzinstrumenten und den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	Wie im jeweiligen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt
Operative Kernerträge	Summe aus Nettozinsertrag und Provisionsüberschuss	Die operativen Kernerträge setzen sich aus den Einzelposten Nettozinsertrag und Provisionsüberschuss zusammen und zeigen den Erfolg der Bank in ihren Kernaktivitäten.
Return on Common Equity (RoCE)	Nettogewinn / durchschnittliches Eigenkapital abzgl. AT1-Kapital und abzgl. Dividende	Diese Kennzahlen stellen Messgrößen für die Ertragskraft der Bank für das Management und Investoren dar. Es wird der Nettogewinn aus der Gewinn- und Verlustrechnung entweder zu Eigenkapital oder zu Aktiva in Beziehung gesetzt. Der Return on Common Equity bzw.
Return on Tangible Common Equity (RoTCE)	Nettogewinn / durchschnittliches Eigenkapital abzgl. immaterieller Vermögenswerte, abzgl. AT1-Kapital und abzgl. Dividende	Return on Tangible Common Equity zeigt die Effizienz der Bank in Bezug auf das von den Eigentümern investierte Kapital und dementsprechend den Erfolg ihres Investments. Die „Return on...“-Kennzahlen vereinfachen die Vergleichbarkeit der Rentabilität zwischen Banken. Die Zuteilung des Eigenkapitals auf die Segmente basiert auf einem internen Modell unter Berücksichtigung der risikogewichteten Aktiva und der Bilanzsumme.
Risikogewichtete Aktiva	Basierend auf regulatorischen Werten nach IFRS CRR (BAWAG Group, fully loaded)	Die Berechnung der risikogewichteten Aktiva ist in der CRR definiert. Der Wert beschreibt den absoluten Betrag des Risikos einer Bank und beinhaltet sowohl bilanzielle als auch außerbilanzielle Positionen. Bei der Berechnung kann die Bank risikomindernde Elemente (z.B. Sicherheiten) berücksichtigen und muss die aufsichtsrechtliche Risikogewichtung für jede Position in Abhängigkeit vom (externen) Rating der Gegenpartei bzw. des Kunden festlegen. Risikogewichtete Aktiva stehen im Nenner der Formel für die Berechnung der CET1 Quote (siehe oben). „Fully Loaded“ bedeutet die Vollenwendung der CRR ohne Übergangsbestimmungen.

Risikokosten / Zinstragende Aktiva; (Risikokostenquote)	Risikokosten (Rückstellungen und Kreditrisikovorsorgen, außerplanmäßige Abschreibungen sowie operationelles Risiko) / durchschnittliche zinstragende Aktiva)	Diese Quote ist eine Kennzahl für die Qualität des Kreditrisikomanagements und des Kreditportfolios. Sie zeigt die Risikokosten in einer Periode im Verhältnis zu den durchschnittlichen zinstragenden Aktiva und ermöglicht ein Benchmarking mit anderen Banken. Gründe für geringe Risikokosten können hohe Sicherheiten und/oder eine laufende Überwachung der Ratings der Kunden sein. Daraus ergibt sich, dass es nur zu geringen Kreditausfällen kommt und nur ein geringer Bedarf für Wertberichtigungen besteht.
RWA Density	Risikogewichtete Aktiva / Bilanzsumme	Die RWA Density ist eine Kennzahl für die durchschnittliche „Risikogewichtung“ der Bilanz einer Bank, also die gesamten risikogewichteten Aktiva (siehe oben) im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die Kennzahl zeigt die durchschnittliche Risikogewichtung der Aktiva basierend auf den aufsichtsrechtlichen Risikogewichtungen, welche durch die Qualität der Aktiva, das Besicherungsniveau bzw. die angewandten Methoden zur Einschätzung der Risikogewichte beeinflusst werden.
Sonstige Erträge	Summe aus Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	Die sonstigen Erträge setzen sich aus den Einzelposten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten inkl. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen zusammen.
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Nettogewinn abzüglich AT1-Kupon / gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	Der Nettogewinn je Aktie ist der Anteil jeder einzelnen Aktie (unverwässert) am Nettogewinn nach Steuern (abzüglich AT1-Kupon).
Verwässertes Ergebnis je Aktie	Nettogewinn abzüglich AT1-Kupon / gewichtete durchschnittliche und verwässerte Anzahl der Aktien im Umlauf	Der Nettogewinn je Aktie ist der Anteil jeder einzelnen Aktie (verwässert) am Nettogewinn nach Steuern (abzüglich AT1-Kupon).
Zinstragende Aktiva	Finanzielle Vermögenswerte + Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten – Vermögenswerte bei Zentralbanken	Die zinstragenden Aktiva ergeben sich aus der Summe der finanziellen Vermögenswerte und der Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um Vermögenswerte bei Zentralbanken.

GLOSSAR

Assoziierte Unternehmen	Unternehmen, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.
Backtesting	Verfahren zur Überprüfung der prognostizierten VaR-Werte mittels Vergleich mit den tatsächlich eingetretenen Ergebnissen.
Bankbuch	Alle bilanziellen und außerbilanziellen risikotragenden Positionen einer Bankbilanz, die nicht dem Handelsbuch zugeordnet werden.
Branchenklassifizierung	Zuteilung auf einzelne Branchen gemäß interner Branchenkennzeichnung
Cash Flow Hedge	Ein Cash Flow Hedge ist die Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme, das ein bestimmtes mit einem bilanzierten Vermögenswert bzw. einer bilanzierten Verbindlichkeit oder dem mit einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbundenes Risiko zurückzuführen ist und Auswirkungen auf das Periodenergebnis haben könnte.
CDS	Credit Default Swap; Finanzinstrument, welches Kreditrisiken im Zusammenhang mit z.B. Darlehen oder Wertpapieren verbrieft.
CLO	Collateralized Loan Obligation; Wertpapiere, die mittels eines Pools von Kreditforderungen besichert sind.
Cross Selling	Aktiver Verkauf von sich ergänzenden Produkten und Dienstleistungen an Bestandskunden.
CRR	Capital Requirements Regulation; Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 Text von Bedeutung für den EWR; in der geltenden Fassung.
Derivate	Finanzinstrumente, deren Wert vom Wert eines zugrundeliegenden Basiswertes abhängt (z.B. Aktien, Anleihen, etc.). Die wichtigsten Derivate sind Futures, Optionen und Swaps.
Erwarteter Kreditverlust	Entsprechend den Vorgaben von IFRS 9 muss eine Bank den erwarteten Kreditverlust (Expected Credit Loss, ECL) anhand wahrscheinlichkeitsgewichteter zukünftiger Cash-flows und Verluste bestimmen. Der ECL ist im Wesentlichen als Differenz zwischen den Zahlungsströmen, die der Bank aus den Vertragsbedingungen eines Finanzinstruments zustehen, und den erwarteten Zahlungsströmen (unter Berücksichtigung von Ausfallwahrscheinlichkeiten und erwarteten Verlusten) definiert.
Fair Value	Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde.
Fair Value Hedge	Vornehmlich festverzinsten Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten werden hierbei mittels Derivaten gegen Änderungen des Fair Values abgesichert.
Futures	Standardisierte, börsengehandelte Terminkontrakte, bei welchen zu einem bestimmten Zeitpunkt ein Handelsobjekt zu einem im Vorhinein festgesetzten Kurs geliefert oder abgenommen werden muss.
Hedge Accounting	Bilanzierungstechnik, welche zum Ziel hat den Einfluss von gegensätzlichen Wertentwicklungen eines Sicherungsgeschäfts und eines Grundgeschäfts auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu minimieren.
Hedging	Absicherung gegen das Risiko von ungünstigen Zins- und Kursentwicklungen
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process; Bankinternes Verfahren zur Sicherstellung einer adäquaten Eigenkapitalausstattung für die Abdeckung aller wesentlichen Risikoarten.
ILLAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process; ein interner Prozess, um sicher zu stellen, dass die Bank robuste Strategien, Verfahren, Prozesse und Systeme zwecks Identifikation, Messen, Verwalten und Überwachung des Liquiditätsrisikos hat.
Investment Properties	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die in erster Linie der Erzielung von Mieteinnahmen dienen.
Monte-Carlo-Simulation	Numerische Methode zur Lösung mathematischer Probleme durch Modellierung von Zufallsgrößen.
Option	Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis innerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put).
OTC	Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welcher nicht über eine Börse, sondern direkt zwischen den Marktteilnehmern durchgeführt wird.

Swap	Finanzinstrument, welches dem Austausch von Zahlungsströmen zwischen zwei Vertragspartnern dient.
Wertberichtigung Stufe 1	Erwarteter Kreditverlust auf Vermögenswerte ohne Erhöhung des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung
Wertberichtigung Stufe 2	Erwarteter Kreditverlust seit Ersterfassung, aber nicht bonitätsinduziert
Wertberichtigung Stufe 3	Wertberichtigung und Rückstellungen für notleidende Finanzinstrumente

IMPRESSUM

BAWAG P.S.K. AG
Wiedner Gürtel 11, 1100 Wien
FN: 205340x
UID: ATU51286308
Telefon: +43 (0)5 99 05-0
Internet: www.bawag.at

Investor Relations:
investor.relations@bawaggroup.com

Medien:
communications@bawaggroup.com

Satz:
Inhouse produziert mit firesys